



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XIII. Das Land Löwenberg

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XIII.

Das Land Löwenberg.

Das Land Löwenberg bildete längs der Havel am westlichen Ufer derselben einen schmalen Streifen, der südwärts an das Land Glin stieß, daher seine südliche Begrenzung im Kremmenschen See und den daraus ausfließenden Gewässern mithin in der Nordgrenze des Landes Glin fand, nordwärts sich aber bis an den Groß-Wentow-See oder die Mecklenburgische Grenze erstreckte. Auf der Westseite wurde es von den Gebieten begrenzt, welche die Grafen von Lindow als Zubehörungen von Lindow und Gransee besaßen. Im Osten beschrieb im Allgemeinen die Havel die Grenze, jedoch so daß Zehdenick mit den zunächst der Havel gelegenen Orten Neuhoiland, Falkenthal, Nassenheide und Klein-Mug ausgeschlossen blieben. Zehdenick liegt zwar am westlichen Havelufer. Aber es wird dessungeachtet eben so wenig zum Lande Löwenberg gerechnet, als Dranienburg, welches sich in derselben Lage zum Lande Glin befindet, diesem zugezählt ward. Auch der auf alte Gebietseinteilung gegründete Glin-Löwenberger Kreis umfaßte niemals Zehdenick mit Mug, Falkenthal, Neuhoiland und Nassenheide. Dagegen war es vermuthlich eine spätere Exemption, daß das mitten in dem Längenzuge des Kreises gelegene Dorf Ribbeck zum Ruppinschen Kreise und nicht hierher gehörte. Die Dörfer, welche das Land Löwenberg begriff, deren Aufzählung wir vom Norden beginnen, waren Zabelsdorf, Mildenberg, Badingen, Osteren oder Osteren, Borgstorf oder Burgsdorf, Hoppenrade, Löwenberg, Liebenberg, Grünefeld — mit Einschluß der neuern Anlagen Luisenhof und Hertefeld — ferner Grüneberg, Tetschendorf, Kerkow, Neuenhof und Beetz, der Hauptort des Landes war Löwenberg. Hier bestand nicht nur ein Schloß oder festes Haus, sondern auch statt des jetzigen Dorfes ein Städtchen. Noch im Landbuche Karls IV. wird das Castrum et oppidum Loevenberg cum suis attinentiis erwähnt, aber nicht beschrieben, weil es ganz dem Bisthume Brandenburg angehörte. Nach Büsching (Topogr. v. M. Br. S. 48) hatte Löwenberg noch zu seiner Zeit Ueberbleibsel von Wällen und Gräben, und auch jetzt hat es das städtische Ansehen noch nicht ganz verloren, wiewohl es schon seit langer Zeit vom platten Lande nicht mehr unterschieden wird.

Die Markgrafen erwarben das Land Löwenberg erst nach den Zeiten Albrechts des Bären, denn es gehörte selbiges nicht mit zum Brandenburgischen Archidiaconatssprengel, wiewohl es mit zu der Brandenburgischen Diöcese gehörte. Wahrscheinlich wurde das Land Löwenberg erst im Anfange des 13. Jahrhunderts vor der Erwerbung des Landes Stargard und des Uferlandes der markgräflichen Herrschaft

unterworfen. Die Markgrafen besaßen es nun zuerst unmittelbar und ließen es wahrscheinlich von Löwenberg aus verwalten. Jedoch in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts veräußerten sie selbiges an das Bisthum Brandenburg. Das Bisthum gab ihnen dafür die Stadt und das Land Königsberg zurück, welche ihm bis dahin angehört hatten. Ein Document über diesen Tauschvertrag besitzen wir erst vom Jahre 1270. Doch schon im Jahre vorher erscheint das Bisthum im Besitze der grundherrlichen Rechte über Löwenberg. Es muß daher der Abschluß des Vertrages der Ausfertigung des Documentes, wie oft der Fall war, längere Zeit vorausgegangen seyn. Die Bischöfe von Brandenburg blieben bis zu ihrem Erlöschen bald nach der Hälfte des 16. Jahrhunderts im Besitze des Ländchens. Hierauf fielen die bischöflichen Rechte dem Kurfürstenthume wieder zu. Doch bestanden dieselben längst nicht mehr in unmittelbaren Besetzungen, sondern fast nur in Lehnberechtigungen über adliche Besizer der einzelnen Orte des Landes.

Die Bischöfe hatten nämlich vom Anfange an viel Streitigkeiten über das Land Löwenberg, dessen Grenzen und ihre Berechtigungen in demselben sowohl mit den Markgrafen von Brandenburg selbst nach Vergleich von 1289 und 1305 als mit den benachbarten Fürsten von Mecklenburg zu bestehen. Selbst die Lehnsherrlichkeit über die darin angehörenden Vasallen wurde ihnen von den Markgrafen oft streitig gemacht, namentlich über die von Keddern zu Beeg, die bis zum Erlöschen des Bisthumes streitig blieb. Dabei waren die Löwenberger Güter auch sehr entlegen für das Bisthum und mithin schwer zu verwalten, noch schwerer vor räuberischen Einfällen der Nachbarn zu schützen. Die Folge davon war, daß die Bischöfe diese Besitzungen, von welchen sie erst in den Jahren 1269 und 1277 einen Theil ihrem Capitel abtraten, im Uebrigen allmählig ganz an Vasallen verließen, und sich daher nur die Dienste und den Heimfall vorbehielten. Die Bestandtheile des Landes bildeten daher in späterer Zeit verschiedene Gruppen größerer Gütercomplexe. Von diesen ist der von Keddernschen Besetzung Beeg schon gedacht. Es gehörten dazu Pertinenzien in Teschendorf und Löwenberg selbst. Demnächst besaß die Familie von Kerkow schon im Jahre 1271 Teschendorf, Neuendorf, Kerkow und einen im Luche neu angelegten Hof, welcher damals Beeghorst hieß, jetzt Beeger Wall genannt wird. Ein dritter Gütercomplex gehörte der Familie von Burgsdorf zu Burgsdorf. Er bestand in dem Hofe zu Burgsdorf mit Zubehörungen zu Liebenberg, wozu später noch Zubehörungen in Mildenberg kamen. Das Haus Badingen, dessen gleichnamiges Amtsdorf im Jahre 1459 in der Bisthums-Matrikel des Bischofes Stephan oppidulum genannt wird, besaß nebst Mildenberg vom 13. Jahrhunderte her eine Familie, die von Badingen hieß. Sie war jedoch gegen das Ende des 15. Jahrhunderts sehr verarmt und gezwungen, einen Theil ihrer Lehen zu verpfänden. Im Anfange des 16. Jahrhunderts verschwindet sie ganz, und nun erscheint die Familie Troit oder von Trotha im Besitze von Badingen und Mildenberg, nach deren Aussterben (unter dem Könige Friedrich Wilhelm I.) die Besitzungen dieses Geschlechts in ein königliches Domainenamt verwandelt wurden, welches jetzt mit dem Amte Zehdenick verbunden ist. Außerdem hatten noch andere Familien in der bischöflichen Zeit Antheile am Lande Löwenberg inne. Christoph Gadow zu Progen wurde im Jahre 1551 vom Bischofe Joachim mit Hebungen in Löwenberg, Grünberge und Teschendorf besessen*). Um dieselbe Zeit wurde die Familie Prädikow mit einem freien Hofe in Mildenberg investirt**). Der Hauptort Löwenberg selbst gab im Anfange des 14. Jahrhunderts einer rittermäßigen Familie den Namen von Löwenberge, welche von dem Bischofe mit diesem Orte oder wenigstens mit einem Rittergute an diesem Orte besessen seyn mochte. Diese Familie verschwindet jedoch

*) Uebrig. Urk. im Kurm. Lehnscopialbuche IX, 33.

***) Uebrig. Urk. daselbst S. 45, 51.

später. Dagegen verpfändete der Bischof Dieterich im Jahre 1374 seine Schlösser oder Häuser Löwenberg und Teschendorf mit dem ganzen Lande Löwenberg an Albern von Nedern auf 6 Jahre für 300 Mark Silber. Die Bede hatte der Bischof schon früher hiervon getrennt an Hans von Badingen verfest. Die Familie von Nedern blieb jedoch nicht in diesem Besitze, sondern die Bischöfe nahmen die noch unverliehenen Hebungen und Güter des Landes Löwenberg wieder unmittelbar an sich. Im Jahre 1460 verkaufte diese von Neuem der Bischof Dieterich von Brandenburg und zwar für 4000 Rheinische Gulden an Hans von Bredow zu Friesack nicht als bloßes Pfand, sondern als erbliches Lehen. Die bedeutende Kaufsumme hat wahrscheinlich der Bau des bischöflichen Palastes gekostet, welchen der Prälat grade um jene Zeit zu Brandenburg auführen ließ. Darnach gehörte nun den Bischöfen nichts mehr unmittelbar im Lande Löwenberg an.

Schließlich mag noch auf das eigenthümliche Andenken an den Bischof von Brandenburg, welcher im 13. Jahrhunderte das Land Löwenberg erwarb, aufmerksam gemacht werden, welches der Ort Osterne bewahrt. Es ist der Familienname des Bischofs, den dieser Ort trägt. In der Altmark besteht nämlich der Ort Ostheeren, der früher gleichfalls auch Osterne hieß und einer rittermäßigen Familie den Namen gab, woraus unser Bischof stammte. Wahrscheinlich übertrug er den Namen aus seiner Heimath, auf einen hier in dem Dorfe Osterne von ihm neugegründeten Ort. Daß Colonisirung im Lande Löwenberg stattgefunden habe, beweist auch die beachtungswerthe Notiz in der Urkunde von 1460, worin das Land Löwenberg an Hans von Bredow verkauft wird. Hierin ist nämlich von dem Dienste Flämischer, im Lande angeessener Bauern die Rede. Möglicher Weise war eben das Dorf Osterne der Sitz solcher Niederländischer Colonisten.

U r k u n d e n.

I. Der Bischof Heinrich tritt dem Domcapitel zu Brandenburg Hebungen im Lande Löwenberg ab zu Seelenmessen für seine beiden Nachfolger, am 26. Oct. 1269.

In nomine sancte et individue Trinitatis, Amen. Hinricus, dei gratia Brandeburgensis ecclesie episcopus, omnibus in perpetuum. Evanescent simul cum tempore, que geruntur in tempore, si non receperint aut voce testium aut scripti memoria firmanentum. Proinde notum esse volumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus universis, quod nos conventui cathedralis ecclesie nostre Brandenburgk, cui favente domino presidemus, in censu nostre ecclesie et bonis Lowenburg duo talenta, Hoppenrade duo talenta, Liwenberg duo talenta, in festo beati Martini singulis annis percipienda, dedimus et pure contulimus propter deum, volentes tamen, ut canonicis Brandeburgensis ecclesie de supradicta summa pro remedio animarum venerabilium patrum, Brandeburgensis ecclesie episcoporum, predecessorum nostrorum pie memorie, domini Rutheri XV solidi, domini Ottonis XV solidi quolibet anno in singulis anniversariis pro servicio tribuantur, ut memorie eorundem in vigiliis dicendis et missis celebrandis eo devotius ab ipsis et sollempnius peragantur, adjicientes preterea, ut de summa prelibata in die beate Catherine virginis ac martyris XV solidi et in die decollationis beati

Johannis baptiste tantundem ipsis canonicis similiter quolibet anno pro servicio tribuantur. Historiam vero consuetam de sancta Catherina et historiam de sancto Johanne baptista die decollationis sue, que sic incipit: Verba viri, conventus cantabit perpetuo ad laudem Jesu Christi sollenniter et devote; legendas vero legent speciales convenientes festiuitatibus supradictis. Residua vero tria talenta usibus performerum, in ipsa nostra cathedrali ecclesia degentium et sub ordine beati Augustini et regula famulantium Jesu Christo, quoad consolationem specialem ipsis annis singulis in eorum refectorio faciendam integraliter applicentur. Ut autem hec nostra donatio canonicis nostre ecclesie in perpetuum stabilis perseveret, ac etiam ut fiat ipsis quoad temporale subsidium fructuosa, presentem paginam conferibi fecimus et sigilli nostri munimine roborari, adhibitis idoneis testibus, quorum nomina sunt hec: Lambertus, prepositus Brandenburgensis ecclesie, Prepositus Petrus in Middenwalde, Theodoricus, plebanus sancti Godehardi in Brandenburg, Petrus, plebanus in Thure, Sifridus, plebanus in Lubas, et alii quam plures. Datum Brandenburg anno domini M^o. CC^o. LXIX. VII Kal. Novembr., pontificatus nostri anno VI.

Nach dem Copialbuche des Brandenb. Stiffts-Archives. Abschrift von Desser.

II. Die Markgrafen Johann, Otto und Conrad vertauschen an das Bisthum Brandenburg Stadt und Land Löwenberg gegen Stadt und Land Königsberg, am 2. Oct. 1270.

Johannes, Otto et Cunradus, dei gracia Marchiones Brandenburgenses, Vniuersis christi fidelibus in perpetuum — Notum esse volumus attestacione presencium vniuersis, quod cum venerabili in christo patre domino Hinrico, Brandenburgensis ecclesie Episcopo, super permutatione honorum trans Oderam positorum, sue ecclesie proprietatis tytulo pertinencium, amicabiliter conuenimus in hunc modum. Videlicet quod dominus Brandenburgensis Episcopus ciuitatem Koningesberg et uillas infra scriptas: Bernecowe, Chelyn, Mantey, Rechtorp, Radun, Grabowe, Creyenic, Crimowe, Paceka, Sathowe, liberas et inpheodatas, Prata, Pasqua, ligna, Molendina, Aquas et generaliter omnia, ad dictam terram Koningesberghe tunc temporis attinencia, nobis cum earundem uillarum terminis, distinctionibus, de sui capituli voluntate, eo iure quo ipsa ecclesia dictam terram usque ad hec tempora possedit, nostris et Brandenburgensis ecclesie vasallis presentibus libere resignauit. Renuncians eodem modo inpeticioni quinque flauicalium uillarum de consensu sui capituli, que quondam fuerant iure pheodali ecclesie Brandenburgensi abiudicate et proprietati CCC. mansorum pro media parte ecclesie a nobis dande, prout in instrumento super eo confecto plenius continetur. Nos vero uersa uice in recompensacionem supra dictorum domino Heinrico Brandenburgensis ecclesie Episcopo suisque successoribus oppidum Leuenberg in Brandenburgensi dyocesi situm et uillas subscriptas: Hoppenrothe, Berenwaldesdorp, Lyvenberge, Mildenberge, Bodingen, Hofthernen, Scabelsdorp, et insulam totalem que dicitur Tarmesdorp, cum supradictarum uillarum terminis, distinctionibus, uidelicet Molendinis, Aquis, Pratis, Paschuis, lignis, aduocaciis et pratium specialiter ipsi oppido Lewenberg attinens, quod Georgius et Theodericus milites fratres dicti de Kercowe inpetebant minus iuste, prout nos possedimus, et vasalli a nobis de dictis bonis inpheodati hactenus possederunt, Et tria talenta denariorum in stagnis et aquis sitis circa terminos Templyn

annuatim Brandenburgensi episcopo danda, nichil iuris in omnibus supradictis retinendo assignauimus pleno iure. Proprietatem vero omnium supradictorum Episcopo Brandenburgensi sueque ecclesie ut uniuersa et singula permaneant ipsis salua eodem modo assignantes bonis prelibatis per omnia renunciando, Hoc tamen excepto, quod nostri pauperes in huius modi filuis circa foueam que wiltgruve et aquam que Copernitz vulgariter dicuntur, Ecclesie Brandenburgensi dimittis, ad ipsorum edificia reparanda vel de nouo construenda, seu in suis domiciliis conburenda, secandi, deducendi ligna liberam habeant facultatem, prout hactenus dinoscitur obseruatum. Insuper ut omnis materia discordie fopiat, que posset super distinctionem limitum inter nos et a nobis directa linea descendentes ex una, et Brandenburgensem ecclesiam ex parte altera laboriri inter terram nostram et bona Georgii et Theodorici militum dictorum de Kerkowe ipsis a nobis inphedata et terram ecclesie dimissam, limes erit fluuius in fine stagni, qui dicitur Drezz apud Scrapestorp, ex ipso stagno directe descendens uersus austrum et fluens per medium fouee, que communiter wiltgruve appellatur, et ab ipsa fouea idem fluuius descendens uersus septentrionem et aquam que Copernitz dicitur et silua directe ascendendo, ab ipsa aqua Copernitz uersus distinctionem limitum Levenberg et Valkendale que distinctiones limitum villarum iam dictarum limites permanebunt inter bona nostra et bona ecclesie assignata Et a nostris uasallis de mandato nostro nunc domino Episcopo demonstrata. Ad hec ut nobis et nostris heredibus futuris temporibus caueatur ex habundanti inter eundem Episcopum et ecclesiam suam et nos prouide dinoscitur esse cautum, quod nec Episcopus, qui pro tempore fuerit nec capitulum, nec eciam aliquis nomine eorundem alicui principi ecclesiastico seu seculari uendere debeat, sed alio modo si necessitas ingruerit, bona eadem dando monasteriis, aut inphedando bona eadem personis simplicibus de eisdem libere poterit ordinare, prout sibi et ecclesie sue uidebitur expedire. Attamen exhiberi prius ac etiam dimitti nobis bona eadem debeant secundum eorundem ualorum. Si uero aliqui de nostris hominibus in bonis dicti Episcopi excefferint ibidem iudicabuntur et similiter domini Episcopi homines iudicabuntur a nostris iudicibus, si nostro excefferint in districtu, et hoc erit sine ingratitude utrobique. In dicti eciam domini Episcopi bonis sicut nunc sine aliquo tedio recipientur denarii nostri. Ut igitur predicta omnia inuolabiliter obseruentur ac eciam deducantur sine omni inmutacione affectuosius in effectum, presentem paginam ex certa nostra consciencia conscriptam domino Episcopo et sue ecclesie dari fecimus in testimonium sigillorum nostrorum munimine roboratam. Appositis nichilominus testibus ydoneis, quorum nomina sunt hec: Lambertus quondam ecclesie Brandenburgensis prepositus, Petrus prepositus in Middenwalde, Theodoricus plebanus sancti Godehardi, canonici dicte ecclesie, Johannes prior Brandenburgensis ecclesie. Nobiles uir comes Guntherus de Lindowe, Dominus Waltherus de Arnsten, Bernhardus de Wardenberge, Georgius de Kerkowe, Johannes de Bock, Daniel aduocatus in Levenwolde. Datum Brandenburg per manum Rodolfi canonici Brandenburgensis ecclesie curie nostre notarii. Anno domini M^o. CC^o. LXX. VI Nonas Octobris.

Original im K. Geh. Kob.-Archiv. In Klödens Waldemar I. S. 419—421 richtig und in Leuz Stifsch. S. 73 mit der Jahreszahl 1276 abgedruckt.

III. Die Markgrafen Johann, Otto und Conrad übertragen die Lehnherrlichkeit über die von Kerkow'schen Besitzungen Teschendorf, Neuendorf, Kerkow und den neuen Hof im Luche Beechhorst dem Bischofe Heinrich von Brandenburg, am 16. Sept. 1271.

In nomine Domini amen. Johannes, Otto et Conradus Dei gratia Marchiones Brandenburgenses, omnibus in perpetuum. Ne ea que coram nobis aguntur a memoria excidant, que res est fragilis, consuevimus ea litterarum testimoniis eternare. Recognoscimus igitur et litteris presentibus protestamur, quod nos Domino Henrico Brandenburgensis ecclesie Episcopo suisque successoribus villas infra scriptas, videlicet Teskendorp, Kerkow, Niendorp, insuper novam curiam sitam in palude que dicitur Befyhorst, cum earundem villarum terminis, distinctionibus, aquis, aquarum decursibus, pascuis, lignis, mericis, viis et inviis, advocatiis, contulimus pleno jure perpetuo possidendas, quemadmodum Dominus Georgius et Theodericus fratres milites dicti de Kerkow et eorundem progenitores a nobis, de dictis bonis inphodatis hactenus possederunt, nihil juris in supradictis omnibus retinendo, proprietatem vero omnium supradictorum, ut universa et singula ecclesie Brandenburgensi permaneant salva, Domino Henrico Episcopo suisque successoribus eodem modo assignantes, et ipsum nomine sue ecclesie per nuncium in possessionem prelibatorum bonorum induci fecimus corporalem. Ne autem hoc factum in posterum aut oblivio aut importunitas malignantium infringat, presentem paginam inde conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus iustimus communiri, adhibitis nihilominus testibus idoneis videlicet Anselmo de Blanckenboreh, Barthramo de Beenze, Gerharo de Buchzenboreh, Georgio de Kerkov et aliis quam pluribus militibus. Datum Brandenburg Anno Dni. Milleesimo CC°. LXXI. XVI Kalendas Octobris.

Gerden's Stifteschiff. S. 725.

IV. Bischof Heinrich von Brandenburg gründet bei dem Domcapitel daselbst einige Seelmessen durch Abtretung von Besitzungen im Lande Löwenberg, am 13. Jan. 1277.

Henricus, dei gratia Brandenburgensis episcopus, universis presens scriptum intuentibus, salutem in eo, qui est omnium vita et salus. Varietates temporum et multitudo tractuum hominum infirmant memoriam, ideoque necesse est, ut adjuvetur voce testium et testimonio litterarum, Si de his aliqua que aguntur debeat oblivio, recursus ad scripture testimonium habeatur. Proinde notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod conventui cathedralis ecclesie Brandenburgensis, cui favente domino presidemus, in censu ville Niendorp in territorio Lewenberg site, quinque talenta in festo beati Martini danda, nec non in villa Kerkowe similiter quinque talenta annuatim in festo purificationis persolvenda pure et simpliciter contulimus propter dominum statuentes, ut canonicis Brandenburgensis ecclesie de summa antedicta in duobus anniversariis venerabilium patrum, videlicet domini Rutgeri episcopi, XV solidi ac domini Ottonis episcopi, similiter XV solidi, pie memorie predecessorum nostrorum in servitio tribuantur, ut memoria eorundem in vigiliis dicendis et missis celebrandis eo sollennius peragatur. Ceterum decrevimus, ut in uno talento pro commemoratione nostra ita duntaxat, cum conditor omnium animam nostram de presenti corpusculo migrare disposuerit, in anni-

verfariis fingulis hūsdem canonicis miniftretur. Preterea ita duximus providendum, ut de fumma prelibata in fefto beate Catharine virginis ac martyris XV folidi et in fefto decollationis fancti Johannis baptifte tantūdem ipfi conventui tribuantur pro fervitio. Historia vero de fancta Catherina, que fic incipit: Virginis eximie, hiftoriam vero de fancto Johanne baptifta, que fic incipit: Verba viri fapientis, conventus in fupradictis feftivitatibus cantabit follemniter et devote. Refiduam vero fummam ufibus perfonarum in ecclefia cathedrali degentium et fub ordine fancti Auguftini et regula famulantium Jefu Chrifto, quoad confolationem majorem et fpecialem ipsis in refectorio faciendam, videlicet unum talentum in adventu domini et duo talenta in quadragefima fimiliter decernimus applicanda. Insuper refidua tria talenta fic difcernimus diftinguenda: videlicet in anniverfario Margarete matris noftre, qui erit in vigilia undecim milium virginum X folidi, in anniverfario Conradi, fratris noftri qui erit in die Otmari abbatis X folidi, in anniverfario Theodoricī militis, patruī noftri, qui erit Neres et Achīles, X folidi; in anniverfario Friderici, fratris noftri, qui in die Viti et Modesti, X folidi, in anniverfario patris noftri Conradi, X folidi. Insuper cum ex ordinatione divina Ottonem, fratrem noftro, carnis debitum exfolvere contigerit, in ejufdem anniverfario fimiliter X folidi hūsdem canonicis, ut eo devotius fupradictorum defunctorum commemorationem in vigiliis et miffarum celebrationibus peragant, confolationis loco tribuantur. Ut igitur hec donatio canonicis noftre ecclefie in perpetuum ftabilis perfeveret, ac etiam ut fiat ipsis, quoad temporale fubfidium fructuofa, prefentem paginam conferibi fecimus et eandem figilli noftri munimine capitulo noftro dari juftimus roboratam, adhibitis nihilominus teftibus idoneis, quorum nomina funt hec: Lambertus et Petrus, prepoftiti Brandenburgenfes, Johannes prior, dictus Grobbo, Theodericus, plebanus veteris civitatis, Ludovicus, vice prepoftitus in Berlin, Hildebrandus, canonicus Cozwicenfis, magifter Walterus, plebanus in Segefere, Sifridus, curie noftre cappellanus, Hildebrandus, curie noftre notarius, et alii quam plures. Actum et datum Magdeburg, anno domini M^o. CC^o. LXXVII. idus Januarii, pontificatus noftri anno XIII.

Nach dem alten Copialbuche des Brandenburger Stiffts-Archives. Abfchrift von Heftler.

V. Die Markgrafen Otto und Conrad verfprechen dem Bifchofe von Brandenburg Sicherheit gegen Beeinträchtigungen im Lande Löwenberg, am 5. März 1289.

Omnibus in Chrifto fidelibus prefentes literas auditoris. Otto et Conradus, dei gratia marchio Brandenburgenfes, falutem in omnium f Salvatore. Recognofcimus et prefentibus evidentius proteftamur, quod cum venerabili patre domino Heidenrico, Brandenburgēfi epifcopo, fuper vexationibus repellendis ac injuriofis ammonitionibus quorundam malorum hominum pariter ammovenendis quibus ipfe dominus epifcopus fufque fubditi continue fatigantur, placitavimus in hunc modum: videlicet dictum dominum epifcopum fuosque fucceffores et ecclefiam Brandeburgēfem debemus eripere ab impetitione filiorum Redingi militis, ita quod omni penitus renuntient actioni. Item privilegia, a nobis data et a patre noftro ac patruo noftro fimiliter, fuper bonis ecclefie et libertatibus obfervabimus in territorio Lewenberch in integrum et ex toto. Similiter alia privilegia, poftmodum a nobis data fuper bonis in Lewenberch et villis adjacentibus et fuper terminorum limitibus et de lignis etiam

observabimus percomplete. Item quicquid sit circa libertatem et proprietatem in bonis dicti domini episcopi, hoc idem fiet in bonis canonicorum Brandeburgensium de bonis ipsius domini episcopi et dominorum debet intelligi tam in pheidatis quam liberis, dummodo sit proprietas episcopi vel predictorum dominorum. Item promittimus predictum dominum episcopum et suum conventum cum suis vassallis et aliis eorum subditis agere, quod placet, nec in his eos impediemus aliquatenus, immo cum omni diligentia eos promovebimus ad suos subditos compescendum, si forsan subditi vellent resistere quoquo modo. Item eundem dominum episcopum vel suam ecclesiam non ammodo impignorabimus ullomodo nec aliquas impignorationes fieri ab aliis admitemus. Item si quid questionis emerferit, hoc committemus iudicio domini archiepiscopi Magdeburgensis decidendum; si vero decidi non potest per archiepiscopum Magdeburgensem per simplicitatem, maliciam aut favorem, ad vassallos dicti domini episcopi Brandeburgensis iudicium revertetur et juxta eorum arbitrium et nostrorum vassallorum pariter hujus modi questio sopietur. Item contra invasores ecclesie Brandeburgensis et injuriantes procedemus bona fide; contra alios vero, qui nostre dominationi non sunt subditi, litteris et aliis suffragiis quibus possumus, prestabimus fideliter consilium, auxilium et favorem. Item agri villarum sepe fati domini episcopi et conventus non mensurabuntur sed servabuntur, ut pote in litteris patentibus et privilegiis desuper traditis lucidius continetur. — Igitur ut premissa omnia per nos nostrosque successores hereditarios temporibus perpetuis immutari nequeant aut etiam retractari, pro eo jam dictus dominus episcopus Brandeburgensis centum marcas argenti nobis dedit. Nos quoque eidem domino episcopo suisque successoribus et ecclesie Brandenburgensi presentes litteras in robur perpetuum et in evidens testimonium desuper conscribi iussimus et sigillorum nostrorum muniminibus roborari. Hujus rei testes sunt: Rodolfus, venerabilis abbas de Chorin, Henricus de Wardenberch, Fredericus de Ecstede, Johannes de Oldenvliet, Johannes et Godefridus, fratres de Griffenberch, Henricus de Doffa, Arnoldus de Bodinge, Walterus de Beltiz, Johannes de Hakenberch, milites, et quam plures alii fide digni. Actum et datum Liwenwolde, anno domini M^o. CC^o. octogesimo nono, in sexta feria ante Reminiscere, per manum domini Bernardi, nostre curie notarii.

Nach dem Orig. des Br. Stifts-Archivs. Abschrift von Hesser.

VI. Der Bischof Hermann von Schwerin bezeugt, daß der Fürst Heinrich von Mecklenburg den Schweriner Domherrn M. Johann Campe zum Bevollmächtigten in der Streitsache zwischen dem Bischofe Johann von Brandenburg und dem Fürsten über die von letzterem jenem im Lande Löwenberg zugefügten Schäden ernannt habe, am 4. Oct. 1316.

In Christi nomine Amen. Universis presentes litteras inspecturis nos Hermannus dei gracia electus confirmatus Zuerinensis cupimus esse notum, quod constitutus in nostra et subscripti notarii et testium subscriptorum presencia nobilis vir dominus Hinricus Magnopolensis et Stargardie dominus constituit et ordinavit discretum virum magistrum Johannem de Campe canonicum Zuerinensem, in causa, quam venerabilis pater Johannes Brandenburgensis episcopus movet eidem seu movere intendit super quibusdam dampnis et iniuriis sibi per ipsum dominum Hinricum et suos complices in territorio Lowenberghe, ut asseritur, irrogatis, suum verum et legitimum procuratorem et nuncium specialem

dans et concedens eidem suo procuratori plenam et liberam potestatem, ipsum defendendi contra inordinatum processum cuiusdam, qui se sine expressione proprii nominis seu cognominis asserit se executorem statutorum sacrorum conciliorum Magdeburgensis prouincie ad instantiam dicti domini episcopi inpetratum, exceptiones proponendi, petendi, in animam suam cuiuslibet generis iuramentum prestandi, appellandi et appellacionem prosequendi, alium procuratorem substituendi et omnia et singula faciendi, que in premissis et eorum quolibet oportuna fuerint, etiam si mandatum exigant speciale. Promisit etiam nichilominus predictus nobilis se ratum et gratum habiturum, quicquid in premissis uel eorum quolibet per predictum suum procuratorem seu substitutum ab ipso factum fuerit siue etiam procuratum. Promisit similiter idem dominus Hinricus sub hypotheca rerum suarum, iudicatum solui pro eodem suo procuratore et substituto ab ipso, si necesse fuerit ut sic a satisfactionum oneribus releuetur. In cuius rei testimonium presentes litteras appensione nostri sigilli ad instantiam memorati domini Hinrici fecimus robarari, quas etiam per infra scriptum notarium scribi et publicari mandauit. Acta sunt hec (iuxta) flumen Warnowe apud pontem Sakesdorpe, presentibus discretis uiris dominis magistro Johanne preposito Butzowensi, magistro Hinrico Goldoghe cantore ecclesie Lubicensis, Nicolao presbitero, rectore ecclesie in Lychen ordinis hospitalis sancti Johannis Jherosolimitani, Reymaro dicto de Wedele et Wyperto dicto Lutzowe, militibus testibus ad hec vocatis specialiter et rogatis, anno domini millesimo trecentesimo sextodecimo, quarto die mensis Octobris, indictione quinta decima.

Et ego Johannes dictus de Luneborch, clericus Verdenensis dyocesis, publicus auctoritate imperiali notarius, premissis omnibus et singulis interfui et ea de mandato memorati nobilis uiri domini Hinrici mognopolensis et Stargardie domini fideliter scripsi et publicauit et in hanc publicam formam redegei meoque consueto signo et meo nomine roborauit, in testimonium premissorum, sub anno die indictione et loco predictis, presentibus testibus superscriptis.

Bisch Maljansche Urkunden 251.

VII. Der Bischof Dieterich von Brandenburg verlegt an Albern von Redern seine Schlösser zu Löwenberg und Teschendorf mit dem ganzen Lande auf sechs Jahre, am 26. Juli 1374.

Wy Dyderick, von der Gnade Godes, Biscoop tu Brandenburg, bekennen openbar in dessem open Brive, dat wy mit Vulbort unfer Provestes unde des Prior unde des ghanen Capittel tu Brandenburg, hebben sat unde setten Her Albern von Reder, Rider, unde sinen rechten Erven unse Hus tu Lowenberg, Thezekendorp mit dem ghanen Lande, mit Holte, mit Watere, mit Grase, mit Weyde, mit aller Nut unde Tubehorunge, als wy dat vor hat hebben, vor dre hundert Mark Brandenburg. Sulvers, dy he uns al und wol betalet heft unde in unses Godeshus Nut gekomen sint, ane unse Gude Lude, ane Kerke-Len unde ane dy Bede, dy wy Hanse Bodinge sat hebben. Desse vor benomede Slote mit den ghanen Lande unde Tubehoringe scal he unde sine rechten Erven besitten bit nu to funte Michaelis-Daghe over ses Jare, also verne, als wy eder unse Nakomeling dy Slote nicht en verkopen. In dem irften Jare, wan dy ses Jar umme kommen sint, so scole wy eder unse Nakomeling Her Albern eder sinen rechten Erven ere Gelt darna up Patchen weder geven to Tanghermunde; so scal he eder sinen rechten Erven uns unse Slote weder antwerden mit gudem Willen ane

Vertoch unde scoelen em eder sinen rechten Erven dy sat gelden, also unsen Vrunden dunket an beyden Siden, dat redelike fye, dy wy dartu koren hebben. Dat fulve scole wy eder unse Nakomeling och dun, oft wy eder unse Nakomeling dy vorbenomden Slote in dem ersten Jare verkosten. Och schal he eder sine rechten Erven nicht buwen oppe de vorbenomden Slote eder neyn Upslach maken eder nein Erlighe maken, dat en fye mit unsen guden Willen. Och scholen dy vorbenomden Slote unse opene Slote sin tu allen unsen Veden unde scoelen em unde sinen rechten Erven vor dedingen eres Rechten und ores Rechtes tu allen Tiden mechtig sin jeghen alsweme. Weret dat wy eder unse Nakomeling em eder sinen rechten Erven nicht Rechtes helpen kunden, dar na by ver Wecken, so mach he eder sine rechte Erven sek fulver behulpen sin van dem vorbenomden Slote. Weret, dat wy eder unse Nakomeling upe scheden dorch unfer Not willen, wene wy dar setteden tu eyneme Hovetmane, dy scolde em unde sinen rechten Erven bewaren vor Unvoghe. Weret och, des Got nicht en wille, dat dy Slote vor loren worden in unsen Dinste, so scolde wy eder unse Nakomeling, also verne als wy ummer muchten, em eder sinen rechten Erven dy Slote weder helpen by eynen halven Jare eder wy scolden em eder sinen rechten Erven dy Penninge weder geven, dy hir vor bescreven staen. Weret och, dat dy Slote verloren worden ane Scult und ane Recht, des Viant scolde wy eder unse Nakomeling werden unde scolden uns mit dem nicht sonen noch vreden, wy en hedden dy Slote und dat Lant weder antwerdet Her Albern eder sinen rechten Erven, eder wy scoelen em eder sinen rechten Erven dy vorbescrevene Penninge weder geven. Dat wy desse vorbescrevene Stucke willen stede und vast holden, dat love wy Biscop Dyderich tu Brandenburg, Hern Albern van Reder unde sinen rechten Erven unde tu einer truwen Hant Hinrike van der Sculenburg, Redern und Henninghe, heten van Konigesmarke. Tu eyner groteren Bethuchnisse hebbe wy Biscop Dyderich tu Brandenburg unse Ingefegel willichen hangen laten an dessen Brief, unde wy Her Otto Provest, Her Bertram Prior und dat ghanse Capittel tu Brandenburg bekennen, dat alle desse vorbescrevene Stucke sint geschen mit unfer Wulbort, mit Wittcap unde mit unsen guden Willen unde hebben unse Ingefegel willichen hangen laten by unfer Heren Ingefegel an dessen Brief, geben tu Bendorp na Godes Bort dritteinhunder Jar in dem ver unde seventeghesten Jare, des anderen Daghes na sunte Jacobes Daghe, des hilighen Apostoles.

Nach dem Originale des Brandenb. Stifts-Archives. Abschrift von Hefster.

VIII. Beraubungen im Lande Löwenberg aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Dyt synt dy perde dy myne arme lude verloren hebben yn dat lant thu lowenberghe. Thu den yrsten male nam herman Sonneke vnd Schürdenzach vnd Damerow an Sunte wolborghe daghe III perde hennick thu grunenberghe vnd dat deden sy thu forstenberghe af vnd thu. Item des achten daghes vor Sunte mertens daghe nam my egghelke munt vnd gereke pryczghenicz den kruger thu grunenberge II perde, dat deden sy wten werder vnd dar wedder yn. Item des dinstdaghes na Sunte jacop daghe nam my Sonneke vnd herman gent II perde mynen ermen manne henick Schulten thu grunenborge vnd deden dat thu forstenberg af vnd thu. Item zo nam my hans van Arnym vnd hennick walkenberch mynen ermen luden thu

Hauptstück I. Bd. VII.

Tefekendorp yn der gerft fahyt VIII perde vnd deden dat thu arenfberge vnd thu wesenberge thu. Item des nesten dinstdaghes yn der vasten nam my gereke priggenicz vnd engelke munte vnd bolde priggenicz knetten thu Schonenbeke kersten krukrüger II perde vnd deden dat thu potzerne aff vnd thu vnd dy seluen dy nemen mynen ermen man thu Schonenbeke Otto kerstene des dynstdaghes na mitvasten ok II perde. Item de middewekes na Sunte Jacop daghe nam my hans von arnym vnd hennick valkenberch vnd Claues van heydebreken knetten wanastich thu lychtenberge nemen myn ermen man hennick Schulten thu Schonenbeke XI perde vnd deden dat thu der flychte thu vnd yn des mekellenborgesche lant.

Nach dem Originale.

IX. Bischof Dieterich von Brandenburg verkauft seine Zinsen und Renten im Lande Löwenberg, am 9. April 1460.

Wy Dyderick, von Gottes Gnaden Bischoff tho Brandenburg, bokennen offentlich mit diessem briue vor uns und alle unse nahkomen Bischoffe to Brandenburg und allermenniglich die öhn sehen oder hören lesen dat wy myd rade, fulbord und witschop Ern Nicolas Storbeken Probst, Ern Anthonius Goden Prior und unses ganzen Capittels der Kerken tho Brandenburg dem Erbaren unsern lieuen getreuen Hans von Bredow to Friseck gefeten recht und redelick vorkofft hebben in Gegenwerdicheit unser gnedigen Hern Marggrauen Fridericus von Brandenburg Churfürsten etc. und etliken seiner Gnaden erbaren Rheden dorch die fulck Koop gededinget is unse tynse und renthe die wy in unserm Lande to Löwenberge hebben myt Sehen, Wateren, Heyden, Holten, Wiesen, Ackeren, dorperen und unsern Dorpfeden, mit aller tobehoringhe, mit gheistlichen Lehen und Schulten Gerichten, to verliehende die wy to leende hebben nientes utgenamen also wy dar inne beth her gehadt und he in pandeswiese von uns ock ein Deel gebruket heth mit allen rechte genant unde ungenant vor vier dusent gude fulwichtige Rhinsche Gulden, dar ein Biedermann den andern med geweren und betalen mag, die he uns to getalet ock veruuet het, und hebben ohm dat und allen synen rechten menliken Lhenes eruen furder to einen rechten manlehen gnedichliken vorlegen, vorkopen und lien öhn dat und scholen öhm des koopes ein rechte gewere syn gegen idermenniglich die recht nemen und gheuen willen mit krafft und macht dusses breues, dat sy furder mehr von uns unsern nahkamen und Stiff tho Brandenburg alletydt to rechten manlehn hebben nemen und entfangen, so oft der noth is, und uns ock daruon holden dhun und dienen getruwe gewere und gehorsam syn scholen, Als sie uns dar auer gewonlich gelobed und eede gedhan hebben unsern framen tho weruen und schaden tho wenden als man ehren Lehn und erffherren plichtig und schuldig syn unde also manlehn recht unde Gewonheit is ane Geuerde. Wy hebben öhm darinn vorkofft und vorlegen wat wy von tynsen renthen und — mit aller tobehoringhe dar inne ghehad hebben, doch utgenamen die Manschopp die Lehn von uns hebben, die Lehen und Manschopp beholden wy und hebben wy hier inn utgetogen, und vorkopen und vorlien öhn der nicht, sunder wat sulker manlehn und angefelle dar inne scheen mit öhren togehörigen, die wy sunderliken in unser — nicht gehadt hebben, scholen uns medt der liegunge und allen tobehorigen to stan und scolen uns dar an ganz nichts irren, doch der Fleminghe bure dienst alleine schal by den koop bliuen so als wy ghehad hebben. Sündern die scholen

die suluen unse Mann im Lande to Löwenberg by gelick und recht bliuen laten und öhren neinen ungewönliken nicht besuieren in neiner wiese, wenn effte die von Bredow effte ehre eruen med enni-cher edder mehr der selbigen unfer Man im Lande to Louenberge to schicken gewinnen, des scholen sie alle tydt to rechte edder früntliken uthdraghe komen vor uns edder in andern Steden, dor se dat van reches weghe don scholen alles ane geuerd. Ock von besundern Gunste und Gnaden und dienstes willen, die sie uns gedan hebben und noch don scholen und mögen in tokünftigen tyden, hebben wy Hans von Bredow und synen Lehns Erben Hassen Ritter, Albrecht und Geuehard to Cremmen gefeten, Mathias Henring, Bertram und Wichard von Bredow gebruderen und des gemeldeten Hanfes veddern to Bredow gefeten die gesamede hand in dem genanten gude-ren vorlegen und lien öhn die als gesamder Hand recht unde Gewonheit is mit sulken bescheide dat Hans von Bredow obgenant und alle syne Lehns Eruen met der Gewere vnd besittinge vorgan scöllen, und wenn Hans von Bredow und syner Lehns Eruen nicht mehr is, so scal sulck Guth fallen an Hans von Bredow brudere und an ehre Lehns Eruen, und wenn syner bruder und ehrer Lehns Eruen ock nicht mehr is, so scal dat an Hanfes vedderen bauen gemeldet und ohre Lehns Eruen to geliken deyle fallen und kamen ane Generde, die suluiigen alle uns ock darvon gelauen und sweren scholen uns unfern nahkamen und Gestifte getrouwen und gewere to siende und uns Lehngelouede und eede dar van dhonde. Welliger uns ener des intokünftigen tyden nicht dede den scolen wy neiner Samninge und Lehnunge gestan. Ock wat Hans van Bredow obgenant edder seine rechte menlike Lehns Eruen dar in tho öhn kopen werden, dat schüllen und willen wy öhn alle tydt so offte des noth deith, ungeweigert liegen wat wy öhn van reches wegen liegen scholen. Befundern so hebben wy den genanten Hans von Bredow und synen menliken Lehns Eruen gelegen und lygen in craft dieses brifes de ersten teyn Stucke Geldes und Getreide, dy uns erst in dem genanten unfern Lande to Löwenberghe leddig und loos werden dy tho beholden und tho besitten: und effte ichtes von Gude vorleddigede, Id sy ein, twe, effte drie Stücken mynner effte mehr, des scal he sick allewege underwinden, so lange die tein Stücke ful syn, uthgenommen der Barchstorper angefelle, nemlich Hen-nigs, Michels und Jaspers, und wenn he die teyn Stucke full hat, scholen wy öhm fürder nicht plichtig syn. Tho Orkund hebben wy diesen brif mit unfern angehangenden Ingefegel heyten versiegeln. Hier by an unde auer syn gewesen nide hebben helpen bedingen dy Irluchte hochgeborne Fürste und gnedige here, here Friderick, Marggraf to Brandenburg, Churfurste etc. here Friderich Bischoff tho Lubus, Ern Jürgen von Waldenfels ritter, Landvogt tho Lufiz und Pael von Konerstorpe, Landvogt tho Cölln. Gegeuen tho Cölln an der Spree, am Middeweken na dem hilligen Palmtaghe Anno Domini millefimo quadringentesimo sexagesimo. Vnd wy obgenante Nicolaus Storbeck probst, Anthonius Gode prior und dat ganze Capittel der Kerken to Brandenborg bekennen vor uns etc. etc.

Nach Gercken's Fragm. marchica VI, 40. — Woher Gercken diese Urkunde, die von ihm seiner Angabe nach ex copiaro saec. XV. abgedruckt ist, hergenommen habe, hat nicht ermittelt werden können.

X. Lehnbrief des Bischofs Joachim über Burgsdorf, Liebenberg etc. im Lande Löwenberg für die von Burgsdorf, vom 21. März 1487.

Wy Joachim, van gots gnaden Biffchop to Brandemborgh, bokennen apinbar mith duffeme unfen apen brive vor vns vnde vnfe nakomende Biffchoppe to Brandemborgh unde vor aller mennichlich die on sien edder horen lesen, dath wy den Erenhaftigen unde duchtigen Eren Henningk, Hinrik, Wedege, Claus, Wilhelm unde Claus, Bruderen unde Vedderen gnanth dye Borchstorppe unfen liven getruwen unnd oren menliken lives lehn Erven gelegen hebben unde lien on in craft duffes brives to eynnem rechten menliken lehne unde in eyner rechten samender hant, so dath on an der samenden handt nycht funderlige wannighe noch funderlich rück offte Broth schaden noch hindernisse dhon schall, benemeliken elf huwen up dath felt to liwenbergk unde vieff hovers unde fees kottzen hove unde negen morgen landes unde vrie fischerie upp dem water unde vrie holtunghe unde vrie gresinghe in unde upp deme velde to liwenberghe unde soven frie huven to orem-eygen have to Borchstorppe gelegen unde tweunddruttich schepel karne upp eynnes buren have gnant hans fedeler unde vier schillingk penninghe unde tegede unde rockhun up den fulven hoff unde VIII kottzenhave unde up jewelken hoff eynen schillingk penninghe unde tegede unde rockhun. Item up den kesterhoff VII penninghe unde eyn rockhun. Item noch eyne hufe die heth Piter Salomon, dar gest hie van III schepel roggen unde III schepel havern. Item II hufen, die pande stahn orem veddern achim smoke myth deme have unde aller rechticheit. Item twe wische worde vor deme dorppe Borchstorppe unde I morgen landes unde up den krug dar sulvest den halven szen unde Caventh van wymachten wente to Paschen unde IV schillinge tappen tuse unde thegede unde rockhun upp den sulften umme dath drudde Jar unde lien on die vorgnanten have unde hufen unde die anderen benomden stucken myth aller tobehoringhe unde gerechticheyt keyns uthgenamen alle die ore oldern unde szie van unfen varfaren Biffchoppen to erve unde lene gehath hebben, doch uns an unfer unde eyns ydermans rechticheit vnschedelich. Hirby unde over szinth gewesen Dye werdigen gestrengen unde duchtigen Eren wogeschutte compter to Mirow, Er Simon Mathie Prowest to ftendal, Ern acchim Spittler, hans unde bertram van Bredow, Lippolt unde bernt van arnym, unse live befundern und getruwen. To mer sicherheit hebben wy an duffen briff unse Ingefigil wittlich lathen hanghen, die gegeben is to lowenberghe, na cristi unfers hern geborth tusent vierhundert dar na Im soven unde achtentigesten Jare, Am Middeweke na oculi.

Nach dem Originale im Brandenburger Stiffts-Archive. Abschrift von Hefster.

XI. Bischof Joachim von Brandenburg beleihet die Barstorp mit einem Hofe zu Mildenberg, am 1. Sept. 1488.

Wy Joachim, van gots gnaden Biffchopp tho Brandemborgh, Bekennen vor vnns, vnfen nakomen Biffchoppen to Brandemborgh, vnde sust vor idermeniglich, dye dessen vnfen apen brieff sehen, horen edder lesen, dath vor vns gekomen isz dye erbarn vnd dichtige hans Badingk, vnd heth vorkofft vnde vorlassen den Erbarn hermen Barstorp eynen Hoff medt vier huffen, vnde eynen

kotzten hoff yn deme dorppe Mildenberge, medt aller gerechticheyth, alse hy dath van vnz vnde vnfen vortaren, biscoppen vnd der kerken to Brandenborgh yn lehn gehath heth. Vorth up dye sulfftige stund vnde tiedt iz vor vns erschinen dy upgenante hermen Barstorp vnd heft vns gebeden, wy ehm medt sulken lehngudern, alse hy van hans badingje gekofft heth, boligen vnde bognadigen wolden; hebben wy angesehen des vorgedachten hans badynges anliggende nott, vnde hebben hermen barstorp vnd synen rechten lyvelz lennz erven vmb syner getruwen dinste, dy hye vns vnde der kerken to Brandemborch wol dhun kan vnnde mach, dye upp genanthe gudere vorlegen vnde vorligen In crafft vnde macht desses brives, ydoch vnns vnde eynen Idermann an synen rechte vnshedelich. Defz thu groter bokantheisse hebbe wy dessen vnfen briff medt vnfen angehangeden Ingefigil medt Wittschapp vorfegellen laten, dye Gegeven iz to Brandenborgh, am Mandage konstancien anno MCCCCLXXXVIII^o.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek.

XII. Hans und Anthonius von Bredow verpfänden dem Kaland zu Gransee Hebungen aus Löwenberg, am 7. Nov. 1518.

Vor allem vnd einem jdermanne, die dessen Brieff thien edder horen lesen, Bokennen vnd botugen wy hans vnd Anthonius von Bredow gebrodere, Erstgeseten tho Lowenberghe vnd Frifagk, vor vnz vnd vnfen rechten ernen, dath wy recht vnd redeliken vorkofft hebben vnd vorkopen jegenwardigen jnn krafft vnd macht vnnes breues tho eynem rechten wedderkope dem werdigen vnd Ernnhafftigen hernn deken kemerern vnd gemeynen kalandes hernn tho Granzoye Vier wispell karnes alle jare vp to barende vnd jutomanende vpp Martini tho Lowenberghe von den hauen vnd hauen wo hyr nhasolgett, von jurgen vilitzen hawe vnd dren hauen elffte haluen schepell roggen, elffte haluen schepell hauern vnd twelff schepell gersten, von peter stoppels hawe vnd dren hauen elffte haluen schepell roggen, elfftehaluen schepell hauern vnd twelff schepell gersten, von fridangk Zukerowen eyner houe vnd hawe vierdehaluen schepell roggen, vierde haluen schepell hauern vnd vier schepell gersten vnd von Ertmans leuenbergen twen hauen vnd hawe, dree schepell roggen, Souen schepell hauern vnd achte schepell gersten, daruor vnz de ergenanten hernn des kalandes tho Granzoye woltodanke ahn eynenn Summen boreidett vnd vornogt hebben hundert rynsche gulden, alzwe twintich gulden ahn golde fulwichtich vnd achtentich gulden ahn Merkeschen groschen twe vnd druttich groschen vore jewelcken gulden, die wy vortan jnn vnfen vnd vnfern ernen nnt vnd framen gekertt vnd gebracht hebbenn vnd vorlathen Ehn der quith, leddich vnd losz. Desze vier Wispell kornes scholen die vorbenomeden edder wie nhamals jn tokamenden tiden die hawe vnd hauen werden bowanen vnd ackern den vorbenomeden hernn des kaland tho Granzoye alle jare szunder vorhinderunge geistligs edder wertliges gerichte effthe hernn geboth bynnen Granzoye vpp Martini wor jdt ehn boqweme jst furen vnd vornogen, vnd wen szodanns nicht gheschege, mogen szhie darumme phanden edder phanden lathen, szouaken ehn des noth vnd bohuff jst etc. — Ock effthe die vorgeschreuen hawe vnd hauen, dath de almechtige gott affkere vnd frithe, durch roff, brandt edder ander orzake haluen vorwusteden vnd thonichte worden, Szo schalen vnd mogen des

kaland hernn sick der haue vnd houen gebreken vnd dar ahn holden mith aller tobhoringe nach ahntall orher pechte, szolanghe die haue bosettet werden vnd in de were kamen. Wy hebben vnnfz oock der vorgeschreuen pechte vnd guder vor vnnfz vnd vnfe eruen eynen wedderkopp beholden etc. — Des tho mherer bokanthnisse vnd apenbarer bowfinge hebbe wy vnnfere twyer jngesegell vor vnnfz vnd vnnfe eruen mith willen vnd fulbort lathen hengen ahn deszen vnnfen brieff. Gedgeuen tho Lowenberghe nha der borth christi vnnfes hernn vffteyghundert dar nha jhm achteynden jare ahn Sondaghe vor Martini des hilligen Bischoppen.

Nach einer alten Copie.

XIII. Bischof Joachim von Brandenburg verleiht denen von Redern zu Beez Schloß und Dorf Beez mit Bestzungen in Teschendorf und Löwenberg, am 13. April 1551.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, Bischof czu Brandenburg, herczog czu Munsterberg In Slesien, czur olfenn graue czu glacz, Bekennen fur jedermanniglich, die diesenn vnfern offen brief sehen oder horen lesen, das wir den erbarn vnd vesten vnfern lieben getreuen otto vnd Buffo von Redern, erbgesessen czu Beez vnd ire menlichen leibs lehns erben durch ire vleiffige vnderenige bitte vnd getrawe dienste willen vnfern vorfarn geleistet auch vns ferner leisten sollen vnd wollen, diese nachbeschriebenn gutter welche sie vormals von vnfin vorfarn vnd dem Stieft Brandenburg czu lehn gehapt, besessen vnd gnossen, Nemlich das slos mit dem dorffe beecz mit aller czugehorung, Als das leid inn grenzen vnd felden, Item czwei hufen czu einem hofe czu teschendorf mit aller gerechtigkeit, czehenden, rochhunern vnd diensten mit allen gerichtenn, hohen vnd nidrigen auch den pfarlehn doselbst, Item czu lewenberg einen hof mit vier hufen, czeget, rochhun vnd dienste, Reichen leihen vnd bestettigen obgedachten otto vnd Buffo von redern, gebruder irer beiderseits menlichen leibs lehns erben solch slos vnd dorff mit aller ein vnd czugehorung sampt dem hofe vnd hufen inn teschendorff vnd lewenberg in vnd mit kraft dses briefs, Also das sie vnd ire rechte menliche leibs lehns erben, dasselbig Slos vnd gutter hinfurder von vns vnd vnfern nachkomenden Bischoffe czu Brandenburgk czu einem rechten manlehn haben vnd das, so oft es not sein wirt, nemen vnd empfangen, getreulich vordienen vnd danon thun sollen, wie manlehns recht vnd gewonheit ist, vnd solche gutter geruglich gebrauchen sollen vnd mogen von vns vnfern nachkomen vnd meniglich vnghindert. Wir haben auch aus besondern gnaden an solch slos vnd guttern den Erntvesten asmus vnd Jurgen von redern gebruder sampt irs brudern friez von redern felig gelassen lehn erben alle czu Schwand geseßen, die gesampt hand wie sie die hievor erlangt, gelien vnd gereicht, wie gesampt hand lehnrecht vnd gewonheit ist, Aber also das sie auch nochmals erscheinen vnd derselbigen geburliche volge leisten, Jedoch alles vns vnfern nachkomen vnd souft meniglich an feinen beweislichen rechten vnd gerechtigkeit vnshedlich. Czu urkund haben wir vnfer furtlich ingesiegel an diesen brief wissentlich hengen lassen, der geben ist in vnfin hofe czu brandenburg, Montags post misericordias domini, nach Cristi vnfers hern geburt MDLI jar.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives IX, 39.

XIV. Bischof Joachim von Brandenburg consentirt als Lehnherr darin, daß Jacob von Bredow auf Löwenberg einige lehnbare Heubungen an Buffo von der Schulenburg auf Sandow verpfände, am 1. Mai 1555.

Von gotts gnaden wir Joachim, Bischoff zu Brandenburgk, herzogketc. Bekennen vor vns vnser nachkommen Bischoffe vnd sonsten allermenniglich diez Brieffs ansichtigen, das wir vf des Erntvesten lieuen getruen Jacobs vonn Bredow vf Lowenberg vnderthenige bitte vnd furgewandten obliegenn bewilliget vnd czugelassen, Das ehr dem Erntvesten vnsern lieben besondern Buffen von der Schulenburg vf Sandow vorteczen vnd vorpfinden muge vf einen widerkauff 60 fl. muncz landswerung Jerlicher czinse vmb 1^m. fl. muncz hauptsumma aus vnd von seinen berittesten vnd gewiffesten lehnguttern von vnserm stieff Brandenburgk tragende, an pechten, czinsen, einkommen vnd nuczungen, Inhalt der verschreybung, so gedachter vnser lehman Jacob vonn Bredow vfgericht vnd von sich gebenn, Der dan steht vf Lewenberg am freitage inne den heyligen weinachten Der minderczal LV^{ten}, Willigen und consentiren demnach in obberurttenn widerkauff, als der lehnherr hiermit wiffentlich in kraft diez Brieffs. Jedoch das benannte Jacob von Bredow oder seine erben di beurrutte hauptsumma Inwendig . . . Jahr nach dato dieses Consens brieffs widerumb ablege vnd di lehngutter folcher vorpfindung freye. Vrkundlich des alles haben wir vnser Secrett an disen brief wiffentlich hangen lassen. Gescheen vf cziesfar, am tag philippi vnd Jacobj, nach Cristu vnsern hern geburt MD vnd im LV. Jhare.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs IX, fol. 52.

XV. Befund einiger Kirchen und Pfarren des Landes Löwenberg und des Landes Ruppin bei der Einführung der Kirchen-Reformation, (1540.)

Betz. Collatores die von Redern zw Betz, hat I pfarhaus, haben die Collatores dem pfarrer das pfarhaus genommen vnd ein dinsthoff daraus gemacht, hat VI hufen, Ackern die Junckern, geben dem Pfarrer von Ider hufen I wpl. korns vnd IX gr., hat I gartten am pfarhaus, hat dar Innen der Im pfarhaus wonhet, hat III wifen, II braucht der pauer den die Junckern Ins pfarhaus gesetzt, Die dritte braucht Ott von Redern zw Betz vnd gibt dem pfarrer Jerlich dauon XVIII gr., hat frei holtz aus der Redern holtz, hat I Pfd. Bethwachs, hat II wpl. minus II schfl. korns, hat I schock Meszgelt vom Altar St. Annen In diser kirchen, hat I geistlich Lehen S. annen In diser kirchen haben die Collatores vntter sich genommen kan wider der pfarrer noch die Leutte was das einzukommen hab bericht thun, Soll Inen darumb allenthalb geschrieven werden, Der pfarrer hat In difem dorf den gantzen fleischzehend sampt den Rochhunern gehabt, Ist Ine dis Jhar durch Buffen von Redern geweigert worden, der hat den an sich genommen, hat den kornzehendt als von Ider hufen I schfl., hat vngeuerlich II schock Communicanten, hat frei hutung, hat I filial zw Sommerfeldt, hat I gr. von einleitung einer braut Deszgleichen von einer Leiche vnd Sechwocherin. Kuster hat I kusterhaus, Datzu I wifzlein daran zw I fuder hewwachs, hat Land zw II schfl. korns Sath, hat frei holtz wie der pfarrer, hat von Idem Collet das quartal I .s. vnd von Idem huffener zw weinacht I vnd zw ostern I .s., hat vier Eyer

aus Idem hauß vff Ostern vnd vff weinachten I wurst vnd I $\frac{1}{2}$ aus jdem hans, hat XXII schfl. korn, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Deszgleichen von einer Leiche. Kirch hat II kelch, I Monstrantz Silbern, I Messing viaticum, hat Silbern pacem, hat IV ornat, hat Land zw II schfl. Sath wirt Im dritten Jhar ein mhal befeet, hat des Jhars von Einem Cofseten hoff darauff westphal wonet X gr. Zins, hat I wizzen wirt dauon gezinst XV gr. Dife wise haben die Junckern an sich genommen geben nichtz dauon, hat I Pfd. wachs einzukommen, hat bei VI fl. Bartschaft.

Sommerfeldt, Ist ein filial der pfar zw Betz vnd Ist der Apt zur himelpfort Collator, hat I pfarhauß Bewhonet ein ander gibt dem pfarrer zur midt Jerlich X schfl. hopffen vnd mus dem pfarrer des Jhars X tag dienen, zeigen die Leutte an, es sey vor Alters also gehalten worden, hat II hufen hat der besitzer des pfarhoffs hat der pfarrer nichtz dauon dan die obbemelten X schfl. hopffen, hat I garten am haus, wirdet das pfarhauß hufen vnd garten alles in ein Summ geschlagen das der pfarrer fur alles X schfl. hopffen wie obgemelt dauon hat, geschicht alls mit des pfarrers willen vnd haben es die andern Pfarrer, der Leute bericht nach, vor alters auch also gehabt, hat scheffelkorn das tregt das Jhar I wspl. vnd X schfl. korn, hat vom obbemelten der den pfarhoff besitz den fleischzehendt, hat bei XV Kommunikanten, hat I gr. von einer Leiche deszgleichen von einer Braut vnd Sechswocherin einzuleiten, hat I Pfd. Bethwachs. Kuster hat von Leutten I schock Jerlich kusterlon, hat vff Ostern IV Eyer aus Idem hans, hat vff weinachten I wurst aus Idem hauß, hat I gr. von einer Leiche, deszgleichen von einer Braut vnd Sechswocherin. Kirche hat I kelch, I pacem, I kupffer Monstrantz vnd I kupffern viaticum, hat II Ornat, hat I horst gibt III Pfd. wachs, hat Land zw VI scheffel Sath, hat I fl. Bartschaft.

Wuthenow, Collator vnser gnedigster herr, Dife pfarr gehort zw Neuen Ruppin als ein Mater possessor Er M. Jonas Röttich hat I wutte Stedt zum Pfarhoff hat II hufen krigt der pfarrer II wspl. Rocken vnd Gersten, hat den Zehend darfelbe geben die Leutte Itzund dem pfarrer dafür IX pfundt, hat den dritten theil des fleischzehends sampt VI Rochhunern, hat ein filial Als Neuen Ruppin hat von einer Leiche einleitung einer Braut vnd Sechswocherin I gr. den vierzeiten pfening. Kuster hat aus Idem haus des winters VI $\frac{1}{2}$ vnd Im Summer V $\frac{1}{2}$ alle quartall facit des Jhars aus Idem haus XXII $\frac{1}{2}$, hat aus Idem haus Ostereyer vnd wurst, hat von einer Leich, einleitung einer Braut vnd Sechswocherin auch I gr. Kirch hat I kelch, I Monstrantz, wissen nicht ob es Silber oder was es sey, hat I viaticum, hat Land zw IV schfl. Sath, hat III schock an Bartschaft.

Garthow, Ist ein filial zu wusterhausen, hat ein pfarhof vnd I hufe lands, dauon hat der Pfarher XII schfl. rogken, VIII schfl. gersten vnd VIII schfl. habern, I fl. an gelde. Item ein Rochhun. Item hat den kornzehendt auff dem ganzen felde tregt vngefherlich III wspl. Item den flachszehendt, Auch den dritten theil vom fleischzehend, XII $\frac{1}{2}$ von leichen vnd Introductionibus, Item wurst vnd eyer theilt die mit dem Kuster, Item den vierzeiten pfennig. Kuster. Die Leutte haben gewilligt dem kuster hinfuero Jerlich X schfl. aufzubringen, dartzu soll er haben alle quartal I $\frac{1}{2}$ aus Jedem haus, leichgelt vnd einleitung halb fouil als der pfarher. Gottshaus hatt Ein kelch vnd landt dauon Jerlich V schfl. rogken vnd V schfl. gersten gegeben wirdt, V schill. von einem kolgarten, V schill. noch von einem stuck landt wan es befeht wirdt.

Gnebigkow. Collatores henning woldecke zw Gnebigkow, hat I pfarhof datzu gehorn III hufen bewhonet Itzo ein pauer gibt den pfarrer dauon zu zins jerlich I wspl. Rocken X schfl. Gersten, X schfl. hafern, wont der pfarrer zw Neuen Ruppin, hat den kornzehend tregt jme zw gemeinen Jhare IV wspl. allerlei korn, hat den dritten theil am fleischzehendt, hat bei LX Communicanten, hat I gr. von einer leiche, Deszgleichen von einer Brauth vnd Sechswocherin einzuleiten, hat den vir-

zeiten pfenning. Kuster hat kein kusterheufzlein, wirt von hieraus Curirt, hat IV \mathcal{L} von einer Leiche vnd Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer vnd wurft vff weinachten. Kirch hat I kelch Silbern, hat I Silbern Monstrantz, Ist vom Junckern geben, der die wider an sich genommen, I Messing viaticum mit einer Silbern puchffen, hat Acker zw IV scheffel Sath, hat II schock Binen.

Karbow (Karwe), Collatores das Capittel zw Lindow. Possessor Burkhart Engel (jtzo Simon kraufe) hat I pfarhaus Datzu gehorn IV hufen kan vff jgliche hufe des Jhars I wipl. korns Sehen, hat I garten, hat wizen zw V fuder hew, hat kabelholtz wie ein ander einwoner, hat I gr. von einer Leiche vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin. Der pfarrer hat alhie den kornzehendt, bericht das die Leutte etwan dafür VIII schock geben haben, wollen aber jtzo nicht mehr dan VII schock geben, jst mit den Leutten beredt soll dem pfarrer frei stehen das korn oder geldt zu nhemen, hat das dritte Jhar den fleischzehend bericht aber das die Zernikauischen vnd jr man defzgleichen auch Engel wiltberch hennig woldeck jm solchen Zehend jn die X Jhar vngeuerlich volgen zu lassen geweigert haben, Defzgleichen auch das die Zernikauischen vnd Ir man jm den fleischzehend, auch Engel Wiltberck jme das gelth vor den Zehend von feinen hufen Als Nemlich alle Jhar XV schill. vngeuerlich jn die X Jhar vorenthalten, hat vngeuerlich bei LXXX Communicanten. Kuster. Das Kusterhaus jst vorfallen jst den Leuten benolhen Solchs wider zu bauen vnd beclagen sich hans vnd Engel Witberck wollen datzu nicht helfen, Derhalb jne geschrieven den Leuten datzu zu helfen, hat Acker zw zwen scheffel Sath hinder das kusterhaus, hat an gelde vff ostern vnd weinachten I \mathcal{L} , hat XXIX schfl. Rocken schfl. korn, hat IV \mathcal{L} von einer Leich defzgleichen IV gr. von einer Sechswocherin vnd Braut, hat der pfarrer von eiern vnd wurft mit kuster die helfft. Kirch hat I kelch silbern, hat I silbern petzkruz, hat I Silbern Monstrantz, I Silbern viaticum, III ornat, hat Land vmbs dritte Jhar vff V schfl. Sath, hat III wifen, hat eine der schmidt jne gibt Jerlich V schill. zins dauon die andern beide hat Engel wiltberch jne die eine wol bey XL Jharn die ander bei VI Jharn Soll Jherlich von jder VIII schill. zins geben, hat nie nichts geben, hat bei VII schock Bartschaft.

Grunenberg, Collatores Joachim vnd Jorg von Bredow zw Lauenberg vnd jst alhie Casparus kremer allein ein bestellter Curator so lang es den patronen gefelt, hat I pfarhaus datzu I garten, hat IV hufen zwu hat er aufzgethan geben jme die zwo so er aufzgethan VIII schfl. Rocken, VIII schfl. hafern vnd XVI gr., hat zw ende der hufen II fuder heuwachs, hat frei holtzung, hat schfl. korn tregt II wipl. vnd IX schfl. hat alhie vff einem Cofeten hoff den fleischzehend vnd I Rochhun, hat bei CL Communicanten, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin vnd I gr. von einer leiche. Difer pfarrer hat alhie kein Inuentarium befunden vnd weil er auch das gebeude der pfarren baufellig befunden vnd fast gebeffert, Wie jm des die Leutte zeugnus geben, So jst er mit dem Inuentario verschonet worden. Die Leutte aber wollen zeugen IV kandel, IV schuffel zinen, I Spanbet vnd I tisch, Dis soll also bei der Pfarren bleiben, hat noch II hufen vff der wusten velthmarck Liebenberg die er jtund vermidt geben jme X schfl. hafer X schfl. Rocken. Kuster hat ein kusterheuslein vnd I gertlein datzw hat II Rucken lands zw III schfl. Sath vnd III fuder wifzwachs, hat frei holtzung gleich den einwonern, hat aus jdem hauz auff Ostern vnd weinnachten I \mathcal{L} , hat XXVIII schfl. Rocken hat IV \mathcal{L} von einer Leich vnd IV \mathcal{L} von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer vnd I wurft vff weinachten. Kirch hat II kelch, I paten, I Messing Monstrantz mit einer Silbern kloken, hat II ornat, hat I hufe konnen sie vngeuerlich VII schfl. Rocken vnd VII schfl. gersten darauff sehen, hat II fl. an Aufzstehenden schulden vnd III schock an Bartschaft.

Haupttheil I. St. VII.

Bergsdorff, Collatores Jorg vnd Joachim von Bredow zw Lauenburg, hat I haus sampt einem garten vnd VI hufen, Seind IV alhie vff diser velthmarck vnd II zw Leuenburg gelegen, Ackert von den viern eine, kan vngeuerlich III wpl. darauff gewinnen die andern drei hat er vermidet gibt jde funff Ort vnd helfen jm die besitzer die hufen pflugen, Die andern II hufen aber geben des Jhars X schfl. Rocken vnd X schfl. hafern, hat vff seinem huffschlag bei III fuder heuwachs, hat frei holtz in der Junckern heide, Difer pfarrer jst nicht perpetuirt fundern jst jme von patronen vertroftung gescheen, hat I gr. von einer leiche vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat III winpel vnd IV schfl. korn, hat bei hundert Communicanten, Difer pfarrer hat alhie kein Inuentarium befunden allein die hufen mit der winterfath bestaldt Die er auch also vorlassen soll vnd dieweil er vff dise Pfarr noch nicht perpetuirt jst er mit dem Inuentario vorschonet worden. Doch sollen die Leutte zeugen III kandel, III schuffel, I tisch vnd I Spanbette, Dis soll bei der Pfar also bleiben. Kuster hat hie kein kusterheufzlein, Dan allein ein wuste hoffted sampt II Rucken Land daran, hat frey holtzung, hat aus jdem haus al quartal I $\frac{1}{2}$, hat vom Gotshaus vnd pfarrer all quartal IV $\frac{1}{2}$, hat XXVIII schfl. Rogken, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Desgleichen I gr. von einer Leich. Kirch hat I kelch, I paten, I kupffern Monstranz mit einem silbern kloken, I Messing viaticum, II Ornat, hat VI Morgen landt zw VIII schfl. korns fath, hat XV gr. an Barschafft.

Wulkow, Collatores vnser gnedigster herr vnd valtin possuthen sampt seinen Brudern Zugleich den halben theill, jst possessor Er Johan Schoneburg, (jtzo Johan Thomas) hat I pfarhaus datzu III hufen, kan vngeuerlich XVI schfl. Rocken vnd XVI schfl. gersten Sommerfrucht darauf sehen, hat I garten an haufz, hat bei II wurth fur dem hoff gelegen kan II schfl. korns darauff sehen, hat I wifen von II fuder hewwachs zinst Churf. gn jerlich III schill., hat kabelholtz wie ein ander Einwhoner dafelbs, hat den kornzehndt kan den des Jhars vngeuerlich vff V wpl. allerlei korns genitzen, hat den fleischzehnd das dritte theill sampt dem flachszehnd, hat bei I schock Communicanten, hat den vierzeitten Pfennig. Der Pfarrer sampt dem Junckern dis dorffs vnd die leutte berichten das nidwher zw diter pfar als ein filial gehort vnd sey von Mattis von Oppen seligen als hauptman jns land zw Ruppin alhie in curam gethan weill wir aber dismal kein gegenbericht haben bekommen mogen lassen wir es also bis zur negsten visitation beruhen, hat I gr. von einer Leiche desgleichen mit einleitung einer Braut vnd Sechswocherin darzu den vierzeitten pfennig. Difer pfarrer hat zum Inuentario VI schfl. Rocken vnd II schfl. gersten empfangen, Diweil er aber jtzunder fast am Pfarhoff bauen mus, So ist er mit besserung des Inuentarii dismal bis zw weiterer visitation verschonet, Deszgleichen auch weil jme die Leutte zw solchem Baw hulfflich sein hat man die auch zu besserung des Inuentarii vberhoben. Kuster hat I kusterheufzlein, hat von jder hufen I schfl. Rocken tregt vngeuerlich des Jhars XXX schfl. hat al quartal vom pfarrer $\frac{1}{2}$ gr., Deszgleichen aus dem gotshaufz, hat Ostereyer vnd I wurst vff weinachten, hat IV $\frac{1}{2}$ von einer Leiche vnd Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat einen kolhoff daz ehr vngefahr jerligen $\frac{1}{2}$ schfl. lein kan sehen. Kirche hat I kelch, hat I patene, I Monstrantz kupffern mit einer silbern puchffen, hat edlichen Acker vff dem heifeldt, betreibt jtzundt vrbau horn, jst jme verkaufft vff III Leibbe gibt jerlich I Pfd. dauon, zw dem haus noch ander velth darauff jerlich mag V schfl. winterfath gefehet werden, doch biszweilen weniger.

Radenfleuen, Seind Collatores Ott Rikendorff, Jacob vnd Jesper die Bellin zw Radenzleben, hat I pfarhaus sampt einem garten daran, hat III $\frac{1}{2}$ hufen, kan vngeuerlich darauf sehen I wpl. hat vngeuerlich IX fuder hewwachs, hat frei holtz aus m. gnedigsten hern heide, hat den zehnd an korn tregt vngeuerlich VI oder VII wpl. hat den fleischzehnd das dritte parth, hat den vierzeitten pfennig, hat vngeuerlich II schock Communicanten, hat I gr. von einer leiche deszgleichen von einleitung

einer Braut vnd Sechswocherin. Difer pfarrer hat zum Inuentario nichts funden will aber nach seinem abgang $\frac{1}{2}$ wpl. Rocken vnd $\frac{1}{2}$ wpl. gersten zum Inuentario darauff verlassen, Datzu sollen die Leutte zeugen VI kandel, VI schuffel zinnen vnd I spanbeth, I tisch, Dis soll also flur vnd flur bei der pfar pro Inuentario bleiben. Kuster hat I kusterheufzlein sampt einem kolgarten, hat vff weinachten vnd ostern aus jdem haufz I fl , hat vom Gottshaus vnd pfarrer al quartal IV fl , hat XXX schfl. an getreide einzukommen, hat Ostereyer vnd vff weinachten I wurft, hat $\frac{1}{2}$ gr. von einer leiche defzgleichen von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin. Kirch hat I kelch, I patene, Monfrantz silbern, I kupffern viaticum vorguldt mit einer silbern puchffen, hat Land zw IV schfl. korns Sath kan aber vngeuerlich zw X Jarn ein mhal befeet werden, hat ein eygen heufzlein konnen vngeuerlich vber das dritte Jhar ein schock dauon bekommen, hat den zehend von einem Coffeten hoff bewont jtzund Simon velitzke gibt auch vom selbigen hoff VII schfl. Rocken vnd VII schfl. Gersten vnd I hun mus dem Gottshaus auch dinen mit dem halfe, hat bey IV fl. Barfchafft, hat vngeuerlich bei V schock an schuldt aufstehendt. Mher hat dis Gottshaus von Michel litze II schfl. weitzen Sampt IV gute schilling an gelde. Noch einen Michel Stoppel III gute schill.

Lauenburg (Löwenberg). Collatores die von Bredow semplich. Er Lucas Lemkow professor vf der Junckern abfetzung, hat I wufte Sted alhie eins pfarhofs jst bey Menschen gedencken kein gebew darauff gestanden. Wonet difer Curator jn einem heufzlein hat zwm frumefz Altar gehört, hat I kolgarten gebraucht der Curator, hat IV hufen hat von jder hufen III $\frac{1}{2}$ schfl. Rocken, III schfl. gersten vnd III $\frac{1}{2}$ schfl. hafern, Mus hievon dem Bischoff von Brandenburg vor jde huffe XI fl geben vor die procuracion, hat von jder hufe I schfl. Rocken, I schfl. korn, tregt jme XLIV schfl. korn, hat bei C Kommunikanten hat alhie II Altar Eins Anne das Ander der frumes Altar genant, khan der Curator oder die Leutte von disen Leutten keinen bericht thun Soll den Bredow darumb geschriben werden. Ist auch alhie ein Caland gewesen konnen die Leutte auch keinen bericht dauon thun Zw difer pfarr jst durch Achim von Bredow der ein Bischoff zw Brandenburg gewesen, die pfarr zw diskendorff gelegt vnd wirt jtz von hieraus Curirt, hat von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin defzgleichen I gr. von einer Leiche, difer Pfarrer hat alhie kein Inuentarium funden funder aus difer pfar vnd difzkendorff II weihwasser keffel vnd I Leuchter mit wiffen zw sich genommen welche er auch bei der pfar zu lassen zugesagt, Diweil er aber vff dise pfar perpetuirt so jst er auch mit besserung des Inuentarii dismal vorchonet so sollen die Leutte zeugen IV schuffel, IV kandel zinnen, I spanbeth vnd I tisch. Kuster hat ein kusterheufzlein Datzu I kolgertlein, hat aus jdem haus Al quartal I fl , hat IV fl al quartal vom Gotshaus vnd pfarrer hat I wpl. Rocken macht aus jdem haus I schfl. hat $\frac{1}{2}$ gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin vnd $\frac{1}{2}$ gr. von einer Leiche. Kirch hat III kelch, hat I paten, I kupffern monfrantz, I Silbern viaticum, hat III Ornat, hat Acker zw VIII schfl. Rocken vnd IV schfl. gersten vnd II schfl. habern Sath, haben IV schock an Barem gelde.

Defchenberg (Teschendorf), Collatores die von Bredow zw Lauenburg, hat I pfarhoff Sampt einem garten vnd einer Wifen zw V fuder hew, hat IV hufen, hat die aufzgethan geben jme nicht mher dan I wpl. Rocken des Jhars, hat schfl. korn II wpl. vnd IX schfl., hat bey C Kommunikanten, hat an Leichgelt vnd einleitung wie zw Lauenburg. Kuster. Die kusterèy hat alhie ein heufzlein gehabt, haben die Junckern Joachim vnd Jorg von Bredow ein Coffeten hoff daraus gemacht, daran I klein gertlein, hat II Rucken lands am hoff, hat I wifen von II fuder hewwachs, hat aus jdem haus all quartal I fl vnd vom Pfarrer vnd Gotshauz al quartal IV fl , hat XXVII schfl. korn, hat $\frac{1}{2}$ gr. von einer Leich vnd einleitung, hat Ostereyer vnd wurft vff weinachten. Kirch hat I kelch, I paten

Silbern, I kupffern Monfrantz vorgult, I Silbern viaticum, hat Acker zw VI schfl. Rocken vnd IV schfl. gersten Sath, hat VIII fl. an Barem gelth, hat I schock XII gr. aufstehender Schulth.

Zwr Linde, Collatores die von Redern zw Betz, jst ein filial gen Lauenburg, hat der Pfarrer zu heben I wspl. scheffelkorn, hat vngeuerlich XL Kommunikanten, hat I gr. von einer Leiche, Defzgleichen von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat I wfsen zw I fuder hew. Kuster hat IV $\frac{1}{2}$ all quartal aus jdem haufz, hat IV $\frac{1}{2}$ von einer Leich, defzgleich von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer vnd I wurft vff weinachten. Kirch hat I kelch silbern, hat I paten, I Monfrantz hultzern, I kupffern viaticum, hat I $\frac{1}{2}$ schock Binen.

Gartz, Collator Albrecht Quast alhie, hat I pfarhaufz, dabei I garten, hat II hufen hat die aufzgethan können mit XXXI schfl. Sommer- vnd winterfath besetzt werden, hat I wfsen zw IX fuder hew, hat kabelholtz gleich den Einwhonern, hat I gr. von einer Leich vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat den kornzehndt zw III wspl. korns, hat den fleischzehnd das dritte theil vnd II huner, hat bei C Communicanten, hat I geistlich lehen katharine genant, hat ein filial zw kudow, hat der Juncker disen Sommer dazzu gelegt, hat zum Inuentario befunden II kandel vnd einen Erdnen krug will der pfarrer zw besserung des Inuentari $\frac{1}{2}$ wspl. halb Rocken vnd halb gersten nach seinem abgang darauff vorlassen. Dagegen wollen die Leutte zeugen III kandel, III schuffel zinen, I spanbette vnd I tisch Soll also alles pro Inuentario bei der Pfarr bleiben, hat den vierzeiten pfennig. Kuster hat I kusterheufzlein daran ein kolgertlein, hat I $\frac{1}{2}$ vff weinachten, I $\frac{1}{2}$ vff Ostern aus jdem haufz, hat vom Pfarrer vnd Gotshaus den vierzeiten pfennig, hat XL schfl. Rocken aus disem dorff, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Defzgleichen von einer Leiche. Kirch hat I kelch sampt einem Rorlein, I paten, hat I Monfrantzen welche der Juncker dises dorffs vmb gerhar willen ju fein wharung genommen, hat I kupffern viaticum, hat Land zw II $\frac{1}{2}$ schfl. Sath, vmb das ander Jhar hat I wfsen zinst I $\frac{1}{2}$ Pfd. wachs, hat V schock Binen, hat XIV schfl. korns Jerlich von hans kreen welcher vff dem heiligen guth wonett berichten die Leutte das er dem Junckern dinen mus soll vor Alters also gebreuchlich gewesen sein, hat XL fl. bei Anthonius von Bredow Nächgelassen witwe gehabt gibt nichts dauon, haben bey dem heiligeman I $\frac{1}{2}$ schock stehen, haben vngeuerlich Sechs fl. ann Barschafft.

Rudow oder Kudow, Dife pfarr hat der Altarist zw Gartz hienor Curirt, jst jtzund durch den patron dem pfarrer zw Gartz zugegeben worden, hat alhie ein wuste hoffstedt sampt II Rucken Lands vnd II hufen welcher jtzunder die helfft Sigmundt Trew vnd die ander helfft Balthamar Balkei betreiben, Geben des Jhars XVI schfl. Rocken, XVI schfl. hafern, hat den kornzehndt tregt vngeuerlich I $\frac{1}{2}$ wspl, hat vngeuerlich $\frac{1}{2}$ schock Kommunikanten, hat an Leichen vnd Einleitung wie zw Gartz. Kuster, Es hat alhie keinen kuster hat auch von Alters kein bestendig einkommen vom kuster gehabt Sunder haben einen gemidt wie sie mit jme vberlein kommen, haben aber dem Pfarrer Ostereyer vnd wurft nach Landsbrauch geben vnd andere Accidentalien wie zw Gartz. Kirche haben I kelch bei dem Goldschmidt zw Ruppin, hat I kupffern Monfrantz, hat etlichen Acker dauon der jhenig der jne betreibt hat von Alters II $\frac{1}{2}$ schfl. Rocken vnd II $\frac{1}{2}$ schfl. gersten gegeben, dieweil aber dem man solchs etwas beschwerlich jst worden, haben sich die Gotsleutte mit jme vortragen das er hinforder vor einem jden schfl. III stendalische schilling geben soll, haben III fl. schuldt aufzstehen, haben IV Pfd. wachs vom obemelten Mhan, hat bei III fl. Barschafft soll aber den kelch damit vom Goldschmidt lösen.

Steffin, Collatores Christoff von Gadow samt seinen Brudern zw protzen, Possessor Erkersten Michill hat I eigen pfarhoff, hat IV hufen ackert die selbs, kan die vngeuerlich mit II wspl. korn befehen, hat II wfsen vngeuerlich vff VI fuder heuwachs, hat den kornzehndt, tregt jme IV wspl. allerlei korns, hat das dritte theil am fleischzehndt, hat bei I schock Kommunikanten den vierzeiten pfennig,

hat I gr. von einer Leich, Deszgleichen von einer Braut vnd Sechswocherin auch I gr., Der Pfarrer hat alhie kein Inuentarium funden vnd weil er den Pfarhoff sampt den hufen wußt angenommen vnd jn esse bracht vnd das pfarhaus an gebeuden gebeffert so jst er mit auffrichtung eins Inuentari vorfchonet Allein die hufen mit der winterfath zu verlassen, Dagegen wollen die Leutte zeugen IV kandel, IV schuffel zinen vnd I Spanbette vber das will der Pfarrer Ein Brandeisen vnd kesselhacken dar jn verlassen Das soll also pro Inuentario bei der Pfarr bleiben. Kuster hat I kusterheutzlein sampt einem kolgarten, hat aus jdem haus vff weinachten vnd Ostern I $\frac{1}{2}$, hat vom Pfarher vnd Gotshauz al quartal IV $\frac{1}{2}$, hat XXX schfl. Rocken Scheffelkorn, hat $\frac{1}{2}$ gr. von einer Leich vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat auch ostereyer vnd vff weinachten I wurst aus jdem haus geburt dem Pfarrer die helfft. Kirch hat I Silbern kelch, I Silbern paten, I kupffern monfrantz mit einem silbern kafen, I Silbern viaticum, hat III ornat, hat I hufen lands gibt Jerlich $\frac{1}{2}$ wßpl. halb Rocken vnd halb gersten vnd VI schfl. hafern zw pacht haben vngeuerlich VI fl. an Barschaft.

Langen, Collatores Jorg, Joachim, Christoffel die Bernewitz vnd hans von Ziten zw wiltberg, Possessor Paulus Brode hat I pfarhoff, Datzu II hufen Ackert die selbs, kan vngeuerlich II wßpl. korns darauff sehen Als winter vnd Sommerfath, hat II wifen vngeuerlich vff XII fuder des Jhars, hat den kornzehend kan den vngeuerlich vff III wßpl. geniffen, hat das dritte Jhar den fleischzehend, hat bei C Kommunikanten, hat I gr. von einleitung einer Braut auch I gr. von einer Leiche, hat den vierzeitten $\frac{1}{2}$, Wiewoll diser Pfarrer kein Inuentarium befunden will er doch nach seinem abziehen $\frac{1}{2}$ wßpl. korns darauff verlassen, Datzu sollen die Leutte zeugen IV schuffel, IV kandel zinen, I spanbette vnd I tisch, Dis soll pro Inuentario der Pfar bleiben. Kuster hat I kusterheutzlein sampt einem gertlein, Die Leutte shurn jme fouil holtz er bedarff, Dauon giebt er jnen ein Collation Bir, hat aus jdem haus vff weinachten vnd Ostern I $\frac{1}{2}$, hat all quartal von Gotsleuten vnd Pfarrer I $\frac{1}{2}$, hat IV $\frac{1}{2}$ von einleitung vnd leichen, hat I $\frac{1}{2}$ wßpl. Rocken, hat Ostereyer vnd vff weinachten I wurst dauon hat der Pfarrer die helfft. Kirch haben II kelch, I paten, I silbern Monfrantz, I kupffern viaticum mit einer silbern puchßen, hat III Ornat, hat Acker vff I $\frac{1}{2}$ schfl. Sath, hat an Barschaft bei IV Schocken.

Brotzen, Collatores das Capittel zw hanelberg, hat I pfarhauz Darhinter ein gertlein, hat II hufen, hat die aufzgethan geben jme I $\frac{1}{2}$ wßpl. korns, hat das dritte theil an fleischzehend, hat Cristoff von Gadow dem Pfarrer den zehend zw geben geweigert, hat den kornzehend tregt jme des Jhars vngeuerlich III winßpell, hat bei LXX Kommunikanten, hat den virzeitten Pfennig, hat ein filial zw Luchfeldt, jtzo Steffin, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, deszgleichen I gr. von einer Leiche. Difer pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden will aber nach seinem abgang $\frac{1}{2}$ wßpl. Rocken darauff vorlassen, Datzu wollen die Leutte zeugen III schuffel, III kandel zinen vnd I tisch, I spanbeth, Dis soll also shur vnd shur bei der pfar bleiben. Kuster hat I kusterhaus, hat I wifen zw XX fuder hew, hat land zw I schfl. Sath, hat holtz shurn jme die Leuth fouil er bedarff, hat von pfarrer vnd Gotshauz al quartal I $\frac{1}{2}$, hat II wßpl. one II schfl. korn, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Deszgleichen $\frac{1}{2}$ gr. von einer Leiche, hat Ostereyer vnd wurst vff weinachten. Kirche hat II kelch, hat I Monfrantz hat der Juncker bei sich, hat I kuppren viaticum, hat I ornat, hat Land zw IV schfl. Sath, hat IV Binstock, hat kein Barschaft jst verbawt.

Luchfeldt, jst ein filial zw Protzen. Collator hans gladow vnd fritz gladow zw Luchfeldt wirdt jtzo vom pfarrer zu kertzelin curirt, hat einen pfarhoff gehat den haben die Junckern zw sich genommen vnd einen pachthoff dorauz gemacht auch sein zwu huffen datzu gewesen die hatt ein paur auch under, muszen dem pfarher der Inhaber des hofes vnnd hufen Jerlich pacht geben als $\frac{1}{2}$ wßpl. rogen, VI schfl. gersten vnd VI schfl. habern, hat vngefehr IV wßpl. kornzehnt, den virzeitten pfennig, Accidentalialia

wie zw kertzelin. Kuster hat aus jdem haus vff weinachten vnd Ostern I ſ , hat all quartal IV ſ vom Pfarrer vnd Gotshaus der kuster hat vor Alters von jder hufen I schfl. gehabt wan er alhie gewhonet Weil er aber dise zeit alhie nicht whonet, geben Sie jme nicht mher dan III virth vnd behalten das virthe virth vor das Leutten jnen, hat IV ſ von einer Leich vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer vnd I wurft vff weinachten. Kirch, Dis Gotshaus hat Jerlich I wpl. korn halb Rocken das ander Gersten vnd habern vnd VIII schill. vnd III ſ zins.

Mankar, Collatores das Capittel zw hanelberg, hat I pfarhaus, Datzu II garten, hat wifen zw XX fuder hew muz IV ſ wischgelt geben, hat II hufen tragen vngeuerlich VIII wpl. korns, hat von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin I gr. vnd von einer leiche, hat all Jhar IX wpl. vnd V schfl. Rein korn genant fur den zehendt, hat das dritte theill am fleischzehend vnd XII Rochhuner, hat bei C vnd XXI Kommunikanten, hat ein Commende Beate virginis genant, hat IX schock hauptsummen, hat der jtzige pfarrer an sich, Diser Pfarrer hat zum Inuentario befunden ein Becken, I kandel vnd ein Brandeiffen, Will noch datzu $\frac{1}{2}$ wpl. Rocken, $\frac{1}{2}$ wpl. gersten zum Inuentario ver-laffen, Datzu wollen die leutte zeugen IV kandel, IV schuffel zinen, I spanbeth, I tisch, Dis sol also flur vnd flur bei der Pfar bleiben. Kuster hat I haufz, Datzu I gertlein, hat wifzwachs zw VIII fuder hew, hat land zw II schfl. Sath, hat IV ſ von einer Leiche vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat XXXII schfl. Rocken scheffelkorn, hat den vierzeitten pfennig vom Pfarrer vnd Gotshaus, hat aus jdem haus vff Ostern I ſ , defzgleichen vff weinnachten, hat ostereyer vnd wurft vff weinachten. Kirch hat II kelch Silbern vberguldt, hat II paten, hat II Monstrantz silbern, I viaticum dorin ein silbern puchffen, hat III Ornat, hat Land zw V schfl. Sath, hat II Pfd. wachs, hat bei VI fl. Barfschaft, hat I mentelein welchs visitationis Marie vnser lieben frauen bilde vmbgehangen, daran sollen sein silbern vbergulte Spangen, hat den vierzeitten pfennig.

Walchow, Seind Collatores Jacob wuthenow sampt seinen vettern zw wiltperg, zw walchow vnd hans vnd Jochim von Ziten vnd Caspar vnd Balzar die zieten, hat I Pfarhoff ist possessor Claus Eberhart, hat II hufen Ackert die felbs kan vngeuerlich $1\frac{1}{2}$ wpl. darauff sehen. Item noch II Morgen jglichs feldt machen VI morgen, kan die alle Jhar mit III schfl. befehen, hat vngeuerlich XIV fuder hewwachs wie die andern einwhoner, dauon zinst er dem Bischoff zw hanelberg all Jhar VII gr. wie die Einwohner, hat den kornzehend geneuft den vngeuerlich vmb $11\frac{1}{2}$ wpl. rogken vnd gersten, hat das dritte theill am fleischzehendt, hat bei XL Kommunikanten, hat den vierzeitten pfennig, hat ein filial zw Pufzkow, hat I gr. von einer Leich, Defzgleichen von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin vnd II gr. vor die maltzeit wen die fraw zur kirche geben. Diser pfarrer hat schwachheit halber nicht anhero kommen konnen, Darumb das Inuentarium vorbliben. Kuster hat ein kusterheufzlein sampt einem garten dabei Auch II wurth dafelbs von $1\frac{1}{2}$ schfl. Sath, Item hat auch VI Morgen Lands ja allen feldern des Jhars kan er VI schfl. darauff sehen, hat heuwachs vff XIV fuder Mus dauon XIV gr. zins geben wie ein ander einwhoner, hat vff ostern vnd weinachten. aus jdem haus altzeit I ſ , hat vom Gotshaus vnd pfarrer das quartal IV ſ , hat XXXIX schfl. Rocken, hat $\frac{1}{2}$ gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Auch IV ſ von einer Leich, hat Ostereyer vnd I wurft vff weinachten. Kirch haben I kelch silbern mit einem Messing fufz, I Monstrantz Silbern mit einem kupffern fufz, hat IV wurth zw $11\frac{1}{2}$ schfl. Sath, Leit das drit Jhar ledig.

Pufkow, Seind Collatores Alle von Wuthenow vnd die Ghulen zw krentzlin vnd Joachim von Ziten zw wiltperch, hat I pfarhoff sted jtzund wuff, hat II hufen kan die vff XXXII schfl. korns genifzen wan er sie austhut, hat den Zehend alhie, kan den des Jhars vff II wpl. Allerlei korns geniefsen, hat bei L Kommunikanten den vierzeitten pfennig, hat I gr. von einer Leich vnd

einleitung wie zw walchow. Kuster hat auff weinachten vnd ostern zw jderzeit 1 fl , hat IV fl vom Pfarrer vnd Gotshaus alle quartal hat XXX schfl. Rocken zu heben, Daun soll er hinfurder VIII fl zu leuthen geben, hat IV fl von einer Leiche vnd einleitung wie zw walchow, hat Ostereyer vnd wurst wie zw walchow. Kirch hat 1 kelchs silbern mit einem kupffern fusz, hat 1 paten, 1 Monstrantz Messing, 1 kupffern viaticum mit einer Silbern puchffen, hat Land zw V schfl. Sath allerlei korns, haben IV fl . an Barfschafft.

Wuftraw, Seindt Collatores Jacob von Citen zu wuftraw vnd Joachim vonn Loe zu wuftraw jst possessor kersten Merten, hadt ein eigen piahrhoff vnd 1 garthen darahn, hadt 11 hufen kan darauff an winterfahet 1 wpl. vnd sommerfahet auch 1 wpl, korns sehen, hadt IV wifen geben vngeserlich auff XL fuder heuwachs zu zeiten weniger, hadt den kornzehendt kan des vngeserlich Jahrs auff $11\frac{1}{2}$ wpl. allerlei kornes genieffen vnd 1 hun: weil jhme aber solches jtzo vorenthalten wirdet, Soll jhme solches hinfuro bey meydung der pfandunge geuolget werden, hadt von alters den fleischzehendt auff dritte Jhar gehabt aber die herfschapft als peter von gulen zu rohrlangk Jacob vnd Joachim vettern von Ziten zu wuftraw vnd wiltpergk haben jme solchen bey XI Jahrlangk vorenthalten sol jhn derwegen werden geschriben, hadt vngeserlich bey XC Kommunikanten. Dieffer pfahrer hadt von alters muffen gleich den andern einwonern hutten soll aber hinfurder damit verschonet werden aber das hirtelohn soll ehr geben auch sein jungk vehe warten, hadt vor jeder todten leich vnd brautt einzufuren vnd kindelbettefchen einzuleiden ein gr. vnd von der kindelbettefchen 1 maltzeit oder 11 gr. sampt dem opfer. Dieffer pfahrer hadt zum Inuentario in seinem antzihen funden 1 kuwe, 1 sawe mit V fereckelen, 1 gropen, 11 kessel, 1 wagen, 1 pflugeeyfen, 11 alte spanbett, 1 tisch, jtem ein Ochsen mus denselben dem kalten mit 5 fl . betzahlen vnd hadt der pfahrer bewilliget zu besserung solchs Inuentarii 1 wpl. rogen bei der pfarre zu lassen, derwegen ist mit den leudten gehandelt vnd befolen dem pfahrer zu besserung solchs Inuentarii VI Zinnen kandeln vnd VI Zinen schuffeln do mahn 11 pfundt kan in anrichten vnd 1 gutten thisch zu kauffen vnd zuzustellen, welchs alles also ewig bei der Pfarren pleiben. Difer pfahrer bestelt auch alte frische hat aber nichts davon dan nur den virzeiten pfenningk. Kuster hadt 1 eigen kusterheufzlein vnd 1 garthen darahn, hadt auff Weinachten vnd ostern jedezeit aus jedem haus 1 fl vnd von dem pfahrer vnd dem gottes haus alle quartal von jedem IV fl , jtem hadt XXX schfl. Rocken, hadt von jeder todten leichen vnd brautt einzuleiden vnd kindelbettefchen einzufuren allezeit $\frac{1}{2}$ gr., hadt Ostereyer vnd weinachten 1 wurst, jst des pfahrers die helfft, hatt auch freie holtzung. Gottshaus hadt 11 kelch silbern, 1 patene, 1 monstrantz mit 1 kopffern fus, 1 viaticum mit kopffern mit 11 silbern leffel, 11 ornat, hadt landt zu IV schfl. fahet auff dritte Jhar, 1 wische rentt vngeserlich 1 fl . 11 sthock bienen, hadt 1 luch rentt des Jhers vngeserlich IV oder V fl ., hadt $111\frac{1}{2}$ schock an barfschafft jst verbawet, hatt 1 wische die hatt Zernickow, sol jme vor gewiffung geben daz die nit prescribirt werde vnd die wife abtreten.

Kertzelin, Collator churf. g. zu brandenburg possessor Johannes Ludecke, hadt ein eigen pfarhoff sampt einem garten darahn vnd 1 garten vor dem dorff, hadt vngeserlich $1\frac{1}{2}$ pfarhuffen kan des Jhars auff IV wpl. genieffen, hadt 1 pachthuse von churf. gnaden, hadt die aufzgethan gibt Churf. g. XXXIV schfl. pacht vnd $\frac{1}{2}$ fl . vnd jme 111 schfl. habern vnd hatt sieben gr. an gelde von Chun Bordt, hadt VIII fuder heuwachs wifen hadt sein kael am wischluch hadt den zehendt kan des vngeserlich auff IV wpl. genieffen, hadt den dritten theil des fleischzehendes sampt VIII rauchhunern vnd VI fl auff Achim krugers hoff, hatt den vierzeiten Pfennig, hadt vngeserlich bei XC Kommunikanten. Es soll auch der pfahrer hinfurder der gemeinen hutung frei sein vnd soll jme von jeder thotten leiche brautt einzufuren vnd kindelbettefchen 1 gr. gegeben, desgleichen auch von den kindelbettefchen die maltzeit verreichet werden. Wiewol dieffer pfahrer kein Inuentarium alhie funden, hadt ehr doch bewilliget

1 keffel, 1 zinnen schuffell vnd 1 keffelhacken also auch ob ehr wol weder wintter noch sommerfahet darauff funden, will ehr auch 1 wpl. zur fahet bei der pfarren lassen. Dargegen ist mit den leudten beschafft das sie zu besserung solchs Inuentarii sollen in die pfahr IV Zinnen schuffeln, IV Zinnen kandel, 1 tisch, 1 spanbett kauffen vnd dießem pfahrer verreichen vnd aufsehen haben damit solch Inuentarium ewig bei der pfar vnuorruckt pleibe. Der vorige pfarher Er Ludicke jst verstorben, hat weder Inuentarium vnd sonst nichts verlassen, Szo ist auch diser pfarher damit weil ehr vill verbawet, vorsehonet hat pro Inuentario die hufen befehdt befunden, jtem IV kannen vnd eyner schufzel. Kuster hat 1 kusterheufzlein vnd 1 gärtlein, hadt Jhars auff ostern vnd weinachten zu iederzeit aus jedem haus 1 $\frac{1}{2}$, jtem von jedem dem pfahrer vnd gotshaus al quarthal IV $\frac{1}{2}$, jtem hadt XXXII schfl. roggen, hadt von jeder leichen, brautt vnd kindelbetterschen $\frac{1}{2}$ gr. Kirche 11 kelch, patene koppern, 1 silbern viaticum mit 1 leffel vnd 1 buchsen, 1 ornat, hadt acker zu IV schfl. roggen vnd IV schfl. sommerkorns zu sehen, hadt 1 wiffen auff ein fuder hewwachs, hadt bernhardt ketzelin zw sich genumen sampt dem schultzen geben darvon IV schill. hadt XX schock an aufstehenden schulden sollen die einmanen haben III schock an bartschaft.

Gotberg, Collatores Alle von Quitzow, Possessor Cristianus fabri, jst vñ dise Pfar presentirt vor XVI Jharn aber noch nicht jnfestirt, hat von anher Diterich von der Schulenburg Erstlich X fl. Nachmals VIII fl. zw Pension geben bericht das jme solche Pension gar erlassen sei, hat 1 pfarhoff, hadt 1 garten sampt III hufen dazu gehorig, Ackert die selbs, kan der genisen vñ V wpl. Rocken vnd IV wpl. Summerkorn genießen, hat vngeuerlich V fuder heuwachs, hat kabelholtz wie ein Ander einwhoner, hat 1 gr. von einer Leiche vnd einleitung einer Sechswocherin vnd Braut, kan den zehend vñ III wpl. Rocken vnd III wpl. Sommerkorn genießen, hat den dritten theil am fleischzehend sampt VI hunern, hat bei $\frac{1}{2}$ schock Kommunikanten. Diser pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden, will aber nach seinem abgang $\frac{1}{2}$ wpl. Rocken darauff verlassen, datzu wollen die Leute zeugen IV kandel, IV schuffell zinen, 1 spanbeth vnd 1 tisch, Disz soll also flur vnd flur zum Inuentario bei der pfar bleiben. Kuster hat ein kusterheufzlein sampt einem kolgarten vnd wurth zu III virtel wpl. Sath vnd zw 1 schfl. Sath, hat 1 wife zw einem fuder heuwachs, hat auff Ostern vnd weinachten aus jdem haus ein Pfennig, hat IV $\frac{1}{2}$ vom Pfarrer vnd Gotshaus all quartal. Nachdem die Cofseten hiebeuor jres gefallens gegeben, So haben doch aus beweglichen vrsachen die visitatores vorordnet, das ein jder IV $\frac{1}{2}$ von jdem Morgen Lands hinfurder geben soll, hat ostereyer vnd 1 wurst vñ weinachten, die hat XXXI schfl. Rocken. Kirche hat 1 kelch, 1 patene, 1 kupffern viaticum mit einer silbern puchffen, hat 1 hufe pacht, jerlich X schfl. Rocken, X schfl. hafern vnd V schilling, Auch den dinst, hat 1 wifen, gebraucht der pfarrer, dauon gibt er jerlich 11 Pfd. wachs, hat funft acker vngeuerlich vñ IV schfl. Sath, hat IV sthock Binen, haben vngeuerlich X fl. an aufstehender schulth, daz gelt ist vorbauet.

Walsleben, Collatores alle khule vnd Claufz von Arnzberg, possessor dieser pfarre jst darauff perpetuirt, hat 1 pfarhausz sampt einen garten vnd einer wurth, hat IV hufen pflugt III selbs, die virdt vermidt er, gibt jme $\frac{1}{2}$ virth hart korn zw pacht, hat 1 wifen zw $\frac{1}{2}$ fuder hewwachs vnd zw ende der hufen auch vngeuerlich 1 fuder hewwachs, Datzu noch 1 wifen gehort dem Gotshaus, gibt dauon 1 Pfd. wachs, jst mit den kirchvettern beredt vnd Claus Arnzberg Als dem Midpatron, das der pfarrer sollich pfund wachs hinforder soll jnnebehalten vnd zw Notturfft seins studii behalten, hat den kornzehend, tregt jme IV wpl. vngeuerlich allerlei korn, Der Pfarrer hat alhie den dritten theill am fleischzehend vnd 11 Rochhuner, Bericht aber das hennig khulen kinder jme solchen zehendt bei jren Leutten vorbetten vnd bey VIII Jhar vorenthalten, soll jme derhalb geschriben werden, hat bei LX Kommunikanten, hat von leichen vnd einleitungen 1 gr. Diser pfarrer hat zum Inuentario nichts

befunden, so hath doch gutwillig angenommen $\frac{1}{2}$ wpl. Rocken, $\frac{1}{2}$ wpl. gersten darauff zu lassen, So jst mit den Leutten gehandelt, Das sie dem pfarrer sollen IV schuffel, IV kandel zinen, I Spanbet vnd I tisch zeugen vnd soll also bei der Pfarr bleiben. Kuster hat I kusterheufzlein sampt einem kolgartten doran, hat aus jdem haus vff osteren vnd weinachten I ſ , hat vom pfarrer vnd Gotshauz all quartal IV ſ , hat I wpl vnd XVI schfl. Rocken, hat $\frac{1}{2}$ gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat $\frac{1}{2}$ gr. von einer Leich, hat Ostereyer vnd I wurft vff weinachten. Kirch hat I kelch, I paten, I kupfern viaticum, hat II ornatt, hat I pfundt pfennig von zweien hufen vff der velthmarck Dannenfelt, hat noch II wurthe, tragen des Jhars vngeuerlich VI Schfl., hat I stock Binen. Item vff Peter plotzen hoff VIII schill. ſ vnd II Pfd. wachs vnd II Rochhuner vnd fleischzehend, hat noch vff Thomas fingers hoff V schfl. harts korns vnd II Pfd. wachs vnd II Rochhuner, Noch von einer warth gibt Achim plotz II Pfd. wachs vff der Retzles Mullen, IV Pfd. wachs vnd I Pfd. Pfennige, haben II schock an Barschafft, hat II schock an aufstehender schult.

Dargitz, Collator Baltzer Rhor zw Nitzebandt, hat alhie kein bestetigten Pfarrer, Sondern die leutte berichten das von Alters gein wiltperch gebort haben, sonil jne bewufzdt die negste vmbliegende pfar zur Cura gebrauchen, hat von jden einwoner jerlich IV schill. vnd so oft er dahin kompt hat er ein Maltzeit, hat all quartal den opffer, hat I gr. von einer Leich vnd einleitung einer braut vnd Sechswocherin, hat I schock Kommunikanten, jtem den vierzeiten Pfennig. Kuster hat jerlich I pfundt vnd die maltzeit mit dem pfarher, jtem den preben pfennig. Kirch hat I kelch, I paten, I Monstrantz Messing, hat VI stock Binen, hat kein parschafft.

Dobergatz, Collatores die von der Groben, Als Liborius vnd Claus gebruder vnd Claus vnd hans, auch gebruder vnd Ludwig. Possessor Er Joachim Bernebitz jst vff diese pfarr perpetuirt, hat etwan dem Altten Pfarrer jerlich III wpl. Pension geben, jst derselben nhumals entledigt, hat I pfarhoff sampt einem garten Darhinter, hat II hufen, kan darauff gewinnen vngeuerlich VI wpl. Rocken vnd VI wpl. gersten, hat I Pfd. bethwachs, hat I gr. von einer Leiche vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat alhie den kornzehendt, kan den vngeuerlich vff III wpl. winterkorn vnd II wpl. sommerkorn geniezen, hat den fleischzehendt das dritte theill sampt dem dritten theill der pfarrer, das jm die pfar zum werder sein lebenslang zw diser pfarr durch die patronen vnd consensu ordinarii sei zw diser pfar gelegt. Dagegen zeigt Germanus von Gulen an als ein vormunder Christian fratres, das er solchs dem Pfarrer nicht gestendig, Sunder sei jme allein III Jhar zugefagt, welchs der Schulttes auch also bericht, wie aber nicht das dabey blieben sey: hat I gr. von einer Leich, defzgleichen von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin. Diser pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden will aber nach seinem abgang verlassen I wpl. Rocken vnd I wpl. gersten, Datzu sollen die leutte zeugen VI kandel, VI schuffel zinen, I spanbeth, I tisch, Dis soll also flur vnd flur bei der Pfar bleiben. Wo der Pfarrer abzeucht soll er I wpl. korns vorlassen, bleibt er aber biz an sein End verlegt er den obbemelten einen winspel halb Rocken halb gersten, I khue vnd I schwein. Kuster hat I kusterheufzlein, doran ein klein Kolgertlein, hat Acker ja jdem felth vngeuerlich II schfl. Sath, zinst dem Gotshaus dauon jerlich XII gr., hat zw seinem feuerwerk frei holtz, hat vff osteren vnd weinachten von jdem hufner I ſ vnd von jedem Cofset IV ſ , hat IV ſ vom Pfarrer vnd Gotshauz al quartal, hat XL schfl. Rocken, Datzu hat hans von der Groben zw kotzeband jerlich geben III schfl. vnd I schleich virth von seinen hufen jst jmm aber jtzund vngeuerlich III Jhar geweigert, soll derwegen dem van der Groben geschriben werden, hat ostereyer vnd I wurft vff weinachten, hat IV ſ von einleitungen vnd einer Leiche, hatt alle quartal bei dem pfarrer eine maltzeit. Kirche hat II kelch, hat I paten, I via-

ticum silbern vnd I Monstrantz silbern, hat II Ornat, hat I Morgen Lands von IV schfl. Sath, hat noch II Morgen die hat Jochim von der Groben dazzu testirt, kan ein jgliche mit IV schfl. Sath besetzt werden. Item IV schill. zins gibt III schill. Lentz schutz vnd den virten gibt peter krewitz, hat vngewerlich V schock an schuldt aufstehendt, haben IV fl. an Barschaft.

Werder, Collatores die fratzen zw krentzelin, Jst Dobergatz zwgelegt, wie oben dauon bericht gethan, hat I pfarhoff sampt einem Baumgertlein vnd II hufen, welche der Man so vff den pfarhoff whonet betreibt, gibt dem pfarrer dauon XL schfl. halb Rocken vnd halb gersten, hat I wise zw IV fuder hewwachs, hat kabelholtz wie ein ander einwhoner, hat den zehend alhie, trägt des Jhars III wpl. allerlei korns, hat alhie den dritten theil des fleischzehends, hat bei LXX Communicanten, den vierzeitten Pfennig, hat I gr. von einer Leiche vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin. Kuster hat jerlich I schock an gelde aus difem dorff vor Alles sampt den vierzeitten pfennig, wie jn der negsten pfar von einleitung vnd Leichen auch wie zw Dabergotz, hat ostereyer vnd I wurff vff weinachten. Kirch hat I kelch, I kupffern Monstrantz, hat I ornat, hat Land wirt vffs dritt Jhar mit VI schfl. besetzt, hat II fl. an Barschaft.

Dretz, Collatores Alle von krochern zw Dretz vnd Lhum, jst verus Pastor Wenceslaus Kabufs, hat I pfarhoff, hat I garten daran, hat II hufen thut die aus, Geben des Jhars XXX schfl., hat wifzwachs zw X fuder hew Seind der wifen drei, hat frei holtz jm Pusch, hat den kornzehend tregt zw gemeinen Jharen II wpl., hat den fleischzehend, hat von jdem pauern I pund flachs, hat bei C Communicanten, hat frei hutung, den vierzeitten pfennig, hat ein filial zw Siuerfzdorff, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Deszgleichen I gr. von einer leiche, Difer pfarrer vnd Leutte Sein Armut halben mit dem Inuentario vorsehonet. Kuster hat I kusterheufzlein sampt einem gertlein, hat II wifen zw VI fuder hew, hat frei holtz jn der heiden, furth jder hufner I fuder des Jhars, hat vff ostern vnd weinachten zw jderzeit I sch aus jdem hauß, hat IV sch von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer vnd wurff vff weinachten, hat vom Pfarrer vnd Gotshauß den vierzeitten Pfennig, hat XX schfl. scheffelkorn. Kirch hat II kelch, I paten' Silbern, I Monstrantz kupffern, I kupffern viaticum mit einer silbern puchffen, hat II ornat, hat I heiligman heist Claus Dutzke gibt jerlich VI schfl. Rocken vom heiligen land vnd dinet der kirch so oft von notten, hat II schock Binen, haben II fl. anzustehender Schuldt.

Hertzberg. Collatores das Capittel alhie zw Lindow, hat II hufen, hat I pfarhaus. Dazzu ein garten, hat frei holtz jn meins gnedigsten hern heide, dauon gibt er dem forster II schfl. Rocken. Vom obbemeltten garten gibt er II Pfd. wachs dem Gotshaus, hat IV wpl. von obbemeltten hufen, hat den zehend von der gantzen velthmarek, gibt jme auch IV wpl. korns, hat den dritten theil am fleischzehend sampt dem dritten theil der Rochhuner, hat bei CL Communicanten den vierzeitten sch, hat I gr. von einer leiche, Auch I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat III Eyer aus jdem hauß vff ostern. Difer pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden, will aber nach seinem abscheiden vorlassen 1 pferdt, 1 khwe, VI genß, VI huner, XII schfl. Rocken, XII schfl. gersten, VII schaff, II schwein, 1 Tifch, 1 hantkeßel, 1 Brandeiffen, 1 keßelhacken, 1 kenlein, 1 grapenbreth, 1 Mestforcken, 1 Itul, 1 pflug. Dagegen wollen die Leutte sampt der beipfar dazzu zeugen VI kandel, VI schuffel zinen, 1 spanbette vnd 1 tifch, Dis soll also staur vnd staur bei der Pfar bleiben. Kuster hat 1 kusterheufzlein, hat II Rucken Land zw III schfl. Sath, hat aus jdem hauß des Jhars II sch. Von jdem Coffet der von der zal IX sein 1 schill., hat XXX schfl. korns scheffelkorns, hat IV sch von Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Desgleichen von einer Leiche, hat III Eyer aus jdem hauß, hat auff weinachten aus jdem hauß 1 wurff, die theilt ehr mit dem pfarrer. Kirch hat II kelch silbern, 1 silbern paten, 1 Mon-

frantz Silbern, 1 kupfern viaticum, hat 11 Ornat, hat Land zw IV schfl. Sath, hat bei V schock Barfschafft vnd funff schock an Barfschafft aufzstehend.

Schoneberg, Seind auch die Junckfrauen dis Closters Collatores vnd jst ein Pfarr vor sich, vorweist der pfarrer zw hertzberg aus der vrsach das sie so arm ist, hat 1 pfarhaus, bewonet daselbige wen er will selbs oder sein gefinde, hat 11 hufen, kan dieselben des Jhars vff 11 wpl. korns genießen, hat 1 garten hinterm haufz. hat den kornzehend, geneußt den auch vff 11 wpl, hat den dritten theil am fleischzehend vnd Rochhunern, hat bei XXI Communicanten, den vierzeitten pfenning, hat 1 gr. von einer Leich vnd Sechswocherin vnd Braut einzuleiten, Difer pfarrer hat zum Inuentario befunden IV schaff. Kuster hat ein kusterheufzlein, hat 1 garten datzu, hat Land zw III schfl. Sath, hat des Jhars aus jdem haufz 11 ſ , hat den vierzeitten pfenning vom pfarrer vnd Gotsaufz, hat XXV schfl. scheffelkorn, hat IV ſ von einer Leich vnd Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer Als von jder hufen 1 par eyer von jdem Coffet auch 1 par, behelt der pfarrer die helfft dauon. Aus jdem haufz vff weinachten 1 wurft, geben auch aus jdem haufz des Jhars 11 ſ . Kirch hat 1 kelch, 1 paten Silbern, 1 kupfern Monfrantz, 1 viaticum kupfern mit einer Silbern puchffen, hat 1 ornat, hat Land zw V schfl. Sath, hat 11 fock Binen, hat IV schock an Barfschafft. Sollen hinshuro nur 11 thonnen bier zu bestellung des ackers das ganze Jar vber geben.

Gulen, jst ein filial der pfar zw Schoneberg gewesen, Weill aber Schoneberg zw hertzberg geschlagen, So jst dis filial zum Stetlein Lindow gelegt vnd jst das Capitel alhie Collator, hat 1 wusten pfarhoff, jst jtzund ein grasgarten, hat 1 wisen zw 1 fuder heuwachs, hat den kornzehend, geneußt den vngeuerlich vff V schfl. datzu noch VIII schfl. scheffelkorn, hat bei XX Communicanten, hat den vierzeitten pfenning, hat ostereyer vnd wurft vff weinachten, hat 1 gr. von einer Leiche von Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin auch 1 gr. Kuster hat aus jdem haus des Jhars 11 ſ vnd all quartal 1 Brott aus jedem haus, hat die helfft von Ayern vnd wurft vom pfarrer, hat IV ſ von einer Leich vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin. Kirche hat 1 kelch, 1 paten Silbern, 1 Kupfern viaticum, 1 ornat, haben 11 wisen zinst 1 Pfd. wachs, hat 111 schock an Barfschafft, hat Land zw 11 schfl. Sath.

Seberch, Collatores die Junckfrauen alhie zu lindow, hat 1 pfarhaufz datzu 1 garten, hat 11 hufen, geneußt die des Jhars vngeuerlich vff IV wpl. Rocken vnd IV wpl. gersten, hat kabelholtz, hat 1 Pfd. Bethwachs, hat den zehendt an korn, tregt jn vngeuerlich bei 111 wpl. korns, hat den dritten theill an fleischzehend vnd Rochhunern, hat 111 Mandel Communicanten vngeuerlich, hat den vierzeitten pfenning, hat 1 filial zu Strufenfehe, hat 1 gr. von einer Leiche vnd Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Difer pfarrer hat nicht mber dan V schaff zum Inuentario befunden, hat bewilligt zw denselben 1 wpl. Rocken vnd 1 khwe nach seinem abzihen dar jn zu uorlassen, Datzu wollen die Leutte zeugen VI kandel, VI schuffel zinen, 1 spanbet vnd 1 tisch, Soll also fhur vnd fhur bei der pfar pro Inuentario bliben. Kuster hat 1 kusterheufzlein, hat 11 Rucken land, besehet er vff dritte Jhar vngeuerlich zw 111 schfl. Sath, hat 1 kolgertlein, hatt aus jdem haufz des Jhars 11 ſ , vom pfarrer vnd Gotsleutten vff ostern vnd weinachten IV ſ , hat aus difem dorff XX schfl. Rocken scheffelkorn, hat IV ſ von einer Leiche vnd Braut einzuleiten, Auch IV ſ von einer Sechswocherin, hat 11 Ayer aus jdem haus, Aus jdem haufz 1 wurft vff weinachten, Die eyer vnd wurft theilt ehr mit dem pfarrer. Kirche hat 1 kelch silbern, 1 paten, 1 Monfrantz Messing, hat 11 Ornat, hat Land zw IV schfl. Sath, hat bei 111 schock schuldte bei den pauern aufzstehendt, hatt 11 Pfd. wachz von einem garten.

Strufenfehe, jst ein filial der pfar zw Seberch, hat 11 hufen vnd 1 wuste stede zum pfarhoff geben semplich XXIV schill. zur Midt, hat kabelholtz gleich den Nachbarn, 1 Pfd. Bethwachs, hat den kornzehendt zw 111 wpl. korns, hat den fleischzehend vnd Rochhuner das dritte theil, hat 1 schock

Communicanten mit einleitung vnd Leiche wie zw Seberch. Kuster wirt mit dem vierzeitten pfenning Ostereyern, Einleitungen, wursten gehalten wie zw Seberch, hat X schfl. Rocken scheffelkorn. Kirche hat I kelch silbern, I paten, I silbern viaticum, hat III bese Ornat, hat IV Rucken Land, wirt jm dritten Jhar gefehet zw V schfl. Rocken III schfl. gersten.

Lichtenberg, Collatores die Junckfrauen alhie zu Lindow, hat I pfarhaus Datzu I kolgarten, hat kabelholtz jn XII Jharn I mall, hat holtz gleich den Nachtbarn, hat II pfarhufen geben jm vngeuerlich VIII wfpl., hat den kornzehend, kan den Jherlich vff IV wfpl. allerlei korns geniefsen, hat den dritten theill an fleischzehend vnd die helfft an Rochhunern, hat den vierzeitten pfenning, hat I schock Communicanten vngeuerlich, hat ein filial zw Nidwer, hat etwan gen Altten Ruppin gehort, jst jtzo durch Churf. g. zw diser pfar geschlagen, hat von einer Leiche I gr., Deszgleichen von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Diser pfarrer hat jn seinem anzihen auff dise pfar zum Inuentario nichts dan pauffellige gebewde befunden, hat er doch vorwilligt folche wider zu bauen vnd auffzurichten vnd Sollen die Leutte Nemlich dis datzu thun, wie sie dan bewilligt, das holtz flurn, Auffrichten vnd die Latten darauff schlahen vnd das halb zimmerlon vom Gotshaufz geben, hat den vierzeitten pfenning.

Schonermarke, jst de Collatione principis, Hatt ein parhaus, wonet ein Meier darauff, Gibt dem pfarherr IV schfl. roggen, IV schfl. gersten vnd IV schfl. habern, Item ein hun vnd I gans. Hatt scheffelkorn von den hueffen, I schfl. roggen vnd I schfl. hawer, Hatt den viertieden pfenning, hatt I gr. von Sechswocherin, von Brautt trawen $IV\frac{1}{2}$ gr. vnd II gr. vom begrebnus, Wo man yhm nicht Maltzeit gibbt soll man yhm XII \mathcal{A} geben sowol auch dem kuster. Kuster, Efs haben die leutte gewilligt jeder huffner, der XXIV sein, I virt roggen vnd II Cofzaten auch I virt zu geben, Dofur soll der kuster seins amts trewlich warten, Alle viertel yhars 4 \mathcal{A} , von yeden haufe 4 eiger, aus ydem haufe eine wurft weinachten, hatt I gr. vom begrebnus. Kirche hatt ein kelch, hatt 6 morgen landt, jn iedem felde 2 morgen jerlich zu 5 oder mehr schfl. fath, jtem noch ein ort landes hinder dem kirchhoff zu I schfl. fath. Sollen hinfluro zu bestellung des Ackers nicht mehr als II thonnen bier geben das gantze jar vber.

Nidwher, Collator vnser gnedigsterr herr, vnd jst ein Filial der Pfarr zw Wulckow, hat I wusten Pfarhoff sampt II hufen, geben jerlich I W. Rocken vnd I W. hafern, hat den kornzehend, tregt vngeuerlich des Jhars II W. korn, hat den Fleischzehend das dritte theill, hat bei XL Communicanten, hatt den vierzeitten \mathcal{A} , hat den Accidentz wie zw wulkaw, hiruber hatt der pfarrer alle quartal von die molzeiten die ehr hiebeur gehott einen orth vnd den kuster 2 gr., wurft vnd eyer, dauon hat der kuster die helffte. Kuster hat II fl. vnd Ein ort vnd Sunft nichts, dan die Accidentz wie zw wulckow, Efs haben auch die leutte gewilligt dem kuster jerlich aus jedem haus ein Brodt zu geben. Kirch hat II kelch mit einem Rhorlein Silbern vberguldt, I Paten silbern, I Monfrantz Silbern mit einem kupffern fufz, I viaticum Silbern (Die Monfrantz ist vor 50 fl. vorkauft) hat II Ornat, hat Land vngeuerlich zw III schfl. Sath, hat vngeuerlich VI schock an Barshafft. Efs sollen hinfluro die gotshausleutte der gemein nit mehr den I th. bier vom gotshaus landt das gantze jar vber geben vnd auff Palmarum alle vnkosten jnbehalten.

Keller, Collatores das Capittel alhie zu Lindow, hat I pfarhaus, hat II hufen, kan sie vngeuerlich vff II W. korns genifen, Datzu hat er noch IX Morgen Lands, geben alle Jhar IV schfl. pacht, hat I kolgarten zw Ende der stucken, hat I Pfd. Bethwachs, hat den kornzehend, kan den vff 4 W. des Jhars genifen, hat den dritten theil des Fleischzehends vnd Rochhuner, hat I schock Communicanten vierzeitten \mathcal{A} , hat I gr. von einer Leiche, Desgleichen von Einer Braut vnd Sechswocherin, Diser Pfarrer hat keine Inuentarium funden, jst jme weil die pfarr Arm ist der jnuentarius bis zue andern visitation

erlassen. Kuster, 8 schfl. Rocken vnd den virzeiten pfennig funft nichts, jtem Wurft vnd eyer theilt er mit dem Pfarher. Kirche hat 1 kelch silbern, 1 Aikstein paten, 1 kupffern Monfrantz mit einer silbern puchffen, hat 11 ornat, hat vngeuerlich zw 4 schfl. Land Sath, hat vngeuerlich 111 schock aufstehend an schuldt, bericht sie haben vber 1 schock nicht Barschaft. Esz soll hinfluro der gemeine zu bestellung des Ackers nicht mehr dan $\frac{1}{2}$ th. bier des Jars gegeben werden.

Vilitz, Collatores das Capittel alhie zü Lindow, possessor er Rutloff Duchstedt, hat 1 pharhaus, hat 11 hufen, kan die zw gemeinen Jharn vff VII W. genisen, hat wifzwachs zw 11 fuder hew, hat 1 Pfd. wachs von gotshaufzleuten, hat den zehend, genuft den vff 4 W. Sommer vnd winterkorn, hat den Fleischzehend vnd Rochhuner das dritte theil, auch von etzlichen rucken den dritten theill der pacht huner, hat bei 1 schock Communicanten, hat 1 gr. von einer Leich, Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin. Zum Inventario hat dieser pfarrer die hufen beset befunden, datzu 1 khw, VI schaff, 1 tisch, 1 stul, 1 zine kandell, Will nach seinem abgang nach datzu vorlaszen 1 W. Rocken, IV gens vnd 11 huner, Defzgleichen wollen die Leutte darein Zeugen IV kandel, IV zinen schuffel, Dis soll also pro Inventario bei der Pfarr bleiben, hat 1 Maltzeit auf die kindelbier oder 11 gr. Difer pfarher Nicolaus hat befunden zu Inuentario XII schfl. winterlat, 1 khw, VI schaff, 1 stull, 1 kandell. Defz fol ehr noch seinem abjehn odder absterben auch also dabei lassen vnd mit dem jnuentario ferrer vorsthandt werden aufz vrfachen aber zu berichten zu lang hatt kabelholtz vor drey huffen, jtem den vierzeiten pfennig. Kuster Hat 1 kusterheufzlein Sampt einem gertlein, hat von jdem huffner (alle quartal) vff Weihnachten vnd Ostern 1 \mathcal{R} , von jdem Cossetten vnd hoffrauen all quartal vir \mathcal{R} . hat XXX schfl. scheffelkorn, hat von einer Leich, Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin 1 gr., hat Ostereyer von jder hufen 1 par, Desgleichen 1 par von jdem Coffer, hat vff Weihnachten aus jdem haufz 1 wurft vnd auff Ostern auf jedem haufe vir eyer, die theilt ehr mit dem pfarrer. Kirche hat 1 kelch silbern, 1 paten silbern, 1 Viaticum Silbern, Sammette Ornat, hat kein Land (in einem felde zu 4 schfl. sath, jm andern auch souil, jm dritten felde sandich landt zu 11 schfl. sath.) Sunder die pauern Ackern von jrer gemeinen hufen vff 11 schfl. sath dem Gotshaufz zw Gut, haben an aufstehenden schulden 11 schock 111 fl. Soll hinfluro nur 1 thun bier zu bestellung des gotshaus landt gegeben vnd die vncoften am Palntag jnbehalten werdt.

Sulen (Czulen), Collatores das Capittel zu Lindow, hadt ein eigen pfarhaus, hadt 11 hufen, beset die vmb die helst, acker geneuft der jehrlich auff 30 scheffel alles korns. Item hadt ein wifen vngeuerlich auff drei fuder hewwachs vnd ist solche Wifse vber sieben vnd XL jhar also fridelich bei der pfahr gewest vnd (gibt jerlich 11 gr. 4 \mathcal{R} zinz danon) von den pfarhern gebraucht wurden, vnd solle vor hin zu einem hofse, so itzundt Achim sage bewonet gelegen gewest vnd so derselbige hof bei X iharen wust gelegen, ist solch Wifse von der herrschafft zur pfar gelegt wurden vnd vnangesehen das die pfarrer ein solche obgemelte lange Zeit frei alme einige Zins gebraucht vnd geruglich besessen wollen itzundt die ampts diener Zins davon haben, wie dis durch bartholomeus westphal das vergangen jhars seindt bei Drawung der pfanding gefurdert wurden, sol der hauptmhan berichten vnd darnach abgeschafft werden, hadt auch hinder dem hof ein kolgarten, jtem von jeder Leich, braudt vnd kindelbetterchen einleitten dem pfarher vnd dem kuster IV \mathcal{R} , sollen auch wie alter opfern. Item hadt der pfarher sampt den andern einwonern doselbs aus den vmbliegenden gehultzen frei brenhultz vnd bawhultz zu irer notturfft vber verierte Zeit von alters gehabt. Item von dem gotshaus ein Pfd. Wachs, hadt auff der gantzen feltmargk den Zehent kan des jahrs vngeferlich auff 11 W. roggen vnd 111 W. gersten vnd funft von anderer fruchten geniessen. Vnd wie wol dieser pfarer kein jnuentarium allhie befunden, hadt ehr doch bewilliget, sechs scheffel roggen Zum jnuentario bei der pfar zu lassen, jtem

hadt ein filial zechaw genant. Item hadt alle quarthal von den Communicanten XII gr. vor den vierzeiten pfennig. Difer Pfarrer hatt kein iouentarium befunden. Kuster hat ein kusterheufzlein, ist was verfallen haben die Leute zugefaget solchs zu bawen, jtem hadt alle quarthal von dem pfarher IV ſ vnd von des gotshaus leudten auch IV ſ , hadt von jeden haus auff ostern IV eyer vnd auff weinachten ein wurst, gehören dem pfahrer die helfft, Item hat XXVI schfl. roggen scheffelkorn. Gottshaus hadt ein silbern kelch, I kupfern monstrantz mit einer silbern puchffen. Item hadt acker zu VI scheffel, gehet zum dritten jhar zupesehen, haben an baretschaft I schock vnd seindt dargegen vngeferlich XIV schock schuldig.

Zechaw, ist wie oben gehort ein filial, gehort gegen zuelen vnd ein collation mit der mater hadt kein haus, jtem hadt (II W. korn) von jeder hufen der an der Zal XXIV seindt, liegen aber jtzundt III wult, XL vngeferlich Communicanten. Kuster hadt den vierzeiten ſ , nemblich alle quarthal aus jedem haus IV ſ , jtem allen fontags I stuck brotts vnd II ſ zupesei darauff, hadt auch auff ostern aus jdem haus IV eyer vnd ein wurst, gehören dem pfahrer die helfft, hatt jerligen VI schfl. korn vnd andere so wie zu Sulen. Gottshaus I kelch ist silbern, I pacifical ist silbern, I monstrantz ist kopfern, I viaticum ist kopfern, jtem hat acker zu IV scheffel sahet, jtem hadt VIII stock bienen, jtem hadt I Pfd. wachs von einem koffeten hoff heist Paul Marten, hadt vngeferlich V fl. an ausstehen schulden, hatt 50 fl. auff zins.

Pomgartten, Collatores Gorg Gladow, vnd die Parzdorffer hat I pfarhaus zu wulckow, hat II pfarhufen, kan der vngeuerlich vff VI W. geniezen, hat I Pfd. Bethwachs, Hat den kornzehend vom Alters gehabt von etlichen feldern, das Morgen Land genant, hat solchs von Alters vngeuerlich vff XVI schfl. konnen geniezen. Wirt jme nhun ins viert jhar von den Collatoribus vorenthalten, Hat hietzu funff vnd virtzig schfl. allerlei scheffelkorn, welchs jme noch volget, hat vngeuerlich I schock Communicanten, hat ein filial zw Meseberg, hatt den vierzeiten pfennig, hat von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin desgleichen von einer Leich I gr. Wiewoll difer pfarrer nicht mehr dan ein Altten kessel hacken vnd vnduchtige Pedeme zum Inventario befunden, So hat er doch vorwilligt, so er auff der pfar biz an sein Ende bleiben wurde, I W. korns darauff zu lassen, So er aber bei Leben dauon zoge, VI schfl. zw Besserung des Inwentari Bleiben soll, vnd ist ime derhalb so gering gelassen, das er fast alle gebeude vorneuet, Datzu sollen die Leute zeugen VI kandel, VI schuffel Zinen, I Spanbet, I tisch, dis soll also fhur vnd fhur pro iuentario bei der pfar bleiben, von den koffaten hatt der jtzige pfarer den zehend, tragt jerlig kaum bei eine Mandel. (Er Martinus heringk ist itzo possessor, hatt pro iuentario gefunden I W. rogken, 6 schfl. gersten, hauern, daz fol auch hinfuro olzeit pro iuentario dobei pleiben.) Kuster hat ein kusterhaufz sampt einem kolgarten, daz haus ist gantz verfallen den gartengebraucht der pfarrer dauon, hat I wifen vngeuerlich zw $\frac{1}{2}$ fuder hew, hat II ſ aus idem haus des Jhars, XVIII schfl. scheffelkorn, hat IV ſ von Accidentzen Als Leichen vnd einleitung des Sechswocherin vnd Braut von yder hufen I par Eyer, vff weinachten I Wurst aus idem haufz hat der pfarrer die helfft. Kirch hat I kelch, I paten Silbern, I Monstrantz silbern, I viaticum kupfern mit einer silbern puchffen, hat Land vngeuerlich zw II schfl. Sath, hat I schock Rhor ader drei zu gewinnen auff dem kerkfehe, hat II Pfd. Wachs von den Rennebeckischen, hat bei II schock an schuldt aufstehendt, difz gelt ist aufgehoben vnd ausgeben. Ez sollen hinfuro die gotshausleuthe jerlich nicht mehr dann II th. bier zu bestellung des Ackers geben vnd alle andere vncoften auff Palmarum einbehalten werden.

Meseberg, Ist ein filial der Pfarre zw Pomgartten, Collator hans von der Groben daselbs (Ludwig von der Gröben) hat ein Alte pfarhofftedt, gibt des Jhars I schfl. hafer zur Middt, waz vor korn darinne gesehet wirdt, hat zw difem filial zwu hufen, seindt ein Zeitlang alhie von der

herfchaft zur Mule gelegt, jizo aber hats der von der Gröben vnd gibt der Muller jerlich nicht mher dan I schock dauon, Es soll aber hinforder wie bishero in eines jedes pfarrers Macht stehen, die hufen dem Muller zu lassen ader zw sich zunehmen Ader einem andern auszuthun, Ader sich mit dem Moller in ander weg zuertragen, hat I Pfd. Bethwachs, difz wolten die leuthe itzo nit geben, hat XLV schfl. scheffelkorn, hat bei I schock Communicanten den vierzeiten $\frac{1}{2}$ Mit den Accidentzien wirts gehalten wie zw Pomgarten. Kuster hat XII schfl. Rocken, hat an Eyer, wursten, virzeitten pfenning vnd Accidentzen Wie zw Pomgarten. Kirche hat I kelch Silbern, I paten, I kupffer Viaticum sampt einer silbern puchffen, I kupffern Monstrantz, I Ornat, Hat Land ides jhars zw 2 schfl. Sath, hat II Pfd. Wachs von einem berge an der molle, hat vngeuerlich IV fl. an Barfchaft, difz ist ausgeben.

Kratz, Jst Collator heine Daberitz von Amps wegen sunst vnser gn. her, hat I pfarhoff, daran I kolgertlein, hat IV hufen (gibt I W. 22 schfl. korn vnd I schock stroh zu pacht) hat hiebenor ide I schock zur Midt geben, hat zw ende der hufen vngeuerlich zw V fuder hewwachs, hat I Pfd. Wachs von Gotzhauzleutten, hat III W. Rocken scheffelkorn, hat von Communicanten vngeuerlich XI fz. all quartal, hat von einer Braut vnd Sechwocherinen deszgleichen von einer Leiche I gr. Nachdem diser pfarrer zum jnuentario nichts befunden, will er doch, wan er in seinem Leben abzeucht, IV schfl. Rocken vorlassen, geht er aber mit tode ab wil er VIII schfl. Rocken vorlassen. So wollen die Leutte dar einzeugen VI kandel, VI Schuffel zinen, I peth spanbett, I tisch, dis soll also flur vnd flur bei der pfar bleiben, Soll derwegen diser Pfarher solche 8 schfl. vorlassen. Wiewol die pfar Baufellig, So hat der pfarrer vorwilligt das holtz fouil datzu gehort zu kauffen, So sollen die Leutte solchs zur Sted brengen vnd das halb theil den Zimmerleutten zu beschlahen vorlauen, vnd sollen ime allen Lehmen datzu flurn vnd zum Dachstruh behulfflich sein. Kuster hat ein heuzlein soll gebessert vnd vom kuster bewohnt werden, hat an gelde vff Weinachten I $\frac{1}{2}$, deszgleichen vff oftern, hat den virzeitten pfenning vom pfarrer vnd Gotshauz, hat XXX schfl. Rocken, hat Ostereyer vnd Wurft aus idem hauz vff weinachten, gehort die helfft dem pfarrer, hat IV $\frac{1}{2}$ von einer Leich vnd Sechwocherin vnd Braut einzuleitenn. Kirche hat I kelch silbern, I Monstrantz, I kupffern viaticum mit einer silber puchffen, hat II ornat, hat Landt zw alle Jhar (8 schfl.) I Wspl. allerlei korn zu sehen, hat bei IV schock Barfchaft, gibt 2 schfl. rogken, 2 schfl. gersten. Sollen hinhuro zu bestellung des Ackers nicht mehr dann I Th. bier das gantze jar vber geben.

Zabelsdorff, Collator Adam Troth Marschalck, hat I Pfarhaus, dise Pfar hat IV hufen, Ackert der pfarrer eine, der andern drej seind zwu uber XXX Jhar zw zweien Coffeten gelegt vnd gebraucht worden, Die virdt aber ist vngeuerlich bei XX Jharn auch zu einem Coffetten hoff gelegt, Zinst ide jerlich I schock, hat kabelhew vngeuerlich II fuder, hat I Wspl. scheffelkorn, hat bei L Communicanten, hat I filial zw Ribbeck, hat von einleittung einer Braut vnd Sechwocherin I gr., Deszgleichen von eine leiche. Diser Pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden, will er doch nach seinem abgang vorlassen IV schfl. Rocken, vnd das Pfarhaus neben den Leutten helfen pauen, Diser pfarrer hat sich fast beclagkt, wie ehr sich mit einer huffen nicht konne behelffen, vnd darumb gebeten mit Adam Trotte zuhandelen, solte ehr ihr der pfarhuffen alle nicht mechtigk sein, das ehr nur nuh eine zu der szo ehr ackert vnther seinem pflugk moge bekommen, Weill auch das pfarhaus alt vnd bawfelligk ist den pauern auferlegkt, zu erbawen desselben dem pfarhern zuhelffen welchs sie gewilligt. Kuster hat I kusterheuzlein sampt einen wurdichen zw einem fuder hew, hat alle Jhar aus idem hauz IV $\frac{1}{2}$ Auch vom pfarrer vnd gotshaus alle quartal IV $\frac{1}{2}$, hat I W. Rocken scheffelkorn, hat I gr. von einer Leiche vnd Einleittung einer Braut vnd Sechwocherin, hat aus idem hauz vff Oster IV ader V Eyer vnd vff weihnachten I wurft, gehort die helfft dem pfarrer. Kirche hat I kelch, I gering paten,

I kupffern Monstrantz mit einer Silbern puchffen, hat Land zw VIII schfl. Sath allerlei korns, hat bei III fl. Barfschaft, gibt 2 schfl. rogken.

Ribbeck, Collatores die Barfsdorff alhie, vnd ist ein filial der pfarr zw Zabelsdorff, hat I wuffen Pfarhoff sampt zweien hufen, die eine huff vnd den Pfarhoff befehlet das Gotshausz, die ander huff ist zw einem Cofseten hoff gelegt, geben dem pfarrer allerlei korn XVIII schfl., Sollen wider Rauocirt werden, hat I fuder hewwachs, braucht der pfarrer felbs, hat bei LX Communicanten. Kuster hat I W. korn, hat an Ostereyern, wurften, virzeiten pfenning vnd Accidenzen wie in der Mater. Kirch hat I kelch, I Monstrantz kupffern, hat I huffen gehabt, die hat Barftorp dauon genommen, sol jm beuholen werden die wieder darzu zulegen.

Wolterfdorff, Collatores das Capittel zw Zednicke, ist zu den andern dorffern die zw Zednick visitirt geschrieben, hat funft zw Zednick visitirt werden sollen, ist durch den Landreitter versehen worden vnd itzt kein Ruppin bescheiden, hat allenthalb einzukommen, wie in der Zednischen visitation Zufinden. Dorffer zw Ruppin visitirt:

Gadow, Collator Mein gnedigster herr, Ader von Ampswegen her Johann (Georgen von Blanckenburg) Gans der hauptman zu Goldbeck, hat I Pfarhaus, datzu II hufen zw III W. korns vngelerlich zu 20 schfl. rogken vnd 3 schfl. gorsten, hat II Wifen zw II fuder hew, hat frey Brenholtz gleich den Pauern, hat scheffelkorn als I W. vnd XVIII schfl, hat bei LXX Communicanten, hatt den vierzeiten $\frac{1}{2}$, hat frey hutung, hat ein Filial Zotzen vnd Goldbeck, hat I gr. von einer Leiche, defzgleichen von einleitung einer Braut vnd Sechwocherin, hatt den virzeiten pfenning. Difer pfarrer hat zum Inuentario befunden VI schfl. Sath vnd bewilligt, wan er abzeucht, I W. zw der Sath zum Inuentario zu vorlassen, datzu wollen die Leutte Zeugen III kandel, III schuffel Zinen, I tisch vnd I spaubette, Dis soll also flur vnd flur bei der pfar bleiben, Difer pfarrer hatt die Huff halb befehlet befunden, die ehr auch also vorlassen zol, hat wurfte auff weinachten, eyr auff ostern, die theilt ehr mit dem kuster, hatt scheffelkorn 42 schfl. Kuster hatt Ein kusterhaus, hat kein kusteramt, hatt von eher keinen kuster gehat, aber hinfuro sol ein kuster alda gehalten, von jedem huffner jersigen I schfl. korn, von den koffaten I schfl. korn gegeben werden, sol darzu den virzeiten pfenning haben alle quartal I $\frac{1}{2}$ aufz idem haufe, von jeder leich I sz., Braut vnd Sechwocherin einzuleiten 4 $\frac{1}{2}$, ist auch dem kuster ein wonung beschaffen worden. Kirch Hat I kelch, I paten, I kupffern Monstrantz mit einer silbern Puchffen, hat Land zw I schfl. Sath, 4 schfl. fath, vngesfher zu 4 schfl. fath, ungesfherlich item den vier Zeiten $\frac{1}{2}$.

Zötzen (Sötzen), ist ein filial zw Gadow, hat scheffelkorn (29 schfl. korn), hat bei L Communicanten den vierzeiten $\frac{1}{2}$, hat von einer Leich vnd einleitung wie zw Gadow, hat kein kuster Ampt so zol gehalten werden wie zu Gadow, hatt 10 schfl. minus I viert, Aus jedem haufe 3 viert, Accidentia wie zu Gadow vnd alle quartal I $\frac{1}{2}$ aus jedem haus. Kirch hat I kelch, I Monstrantz kupffern, hat Land zw 4 schfl. Sath vngesfherlich, den vierzeiten pfennig.

Goldpeck, Gehert auch gen Gadow, hat die kirch auffm schlofz, ist itzo vorfallen, Wirt in der hoffstuben gepredigt, hat der Pfarrer allein I W. korns dauon vnd den virzeiten pfennig, auch die moltzeit wen er predigt.

Catrebow (Gaterbow), Collatores Churfürfliche gnaden vnd Baltzer Rhor, Wie die Leutte berichten, zw gleichem theill vnd hat dieselbige Churfürfliche gnade diesem pfarrer allein vorlihen, hatt I pfarhaus, I garten, hat II hufen vff diser velthmarck, geneist die des Jhars vngesfherlich vff IV Wspl. Datzu hat er noch VI Beutafche (Wutenowfche) hufen, kan des Jhar darauff wenig Sehen XXIX schfl. Rocken vnd VI schfl. Sommerfath vnd Solchs vber das dritte Jahr, An solchen hufen hat er vngesfherlich IV fuder

hewwachs, Vber diese hufen die weyland krufenmarck wol fur 11 jaren zu der pfarhe gegeben, dafür in quattermber Messe zu halten vnd der pfarher dafür itzt in der fasten nach dem Salue 11 tage in der wochen prediget, hat briefe vnd Siegel gegeben, welche Baltzer Rohr in verwarunge hat, hat 1 kolgarten, hat frei Brenholtz gleich den Einwhonern vnd etliche vischerei, soll Baltzar Rhor vor zweien Jharn zw sich genommen haben Brieff vnd Sigel, hat vmb das dritte Jhar den Fleischzehendt, hat 1 Pfd. wachs, hat den kornzehend, Ist der pfarrer velgewest, konth nicht bericht thun, was des des Jahrs truge, hat 1 schock Communicanten, hatt den vierzeiten pfennig, hat ein Filial wie die Leute berichten zw Nitzebandt, hat 1 schock dauon, hat an andern Accidentzen wie in der Mater auch ettliche holtzung. Vber das gehort auch zw diser pfar Reglin, hat 1 kirch, hat 1 gr. von einer Leiche, deszgleichen von einleitung einer Braut vnd Sechwocherin auch 1 gr. Difer Pfarrer hat nichts zum Inuentario befunden Aber zu besserung der pfarren will diser pfarrer vorlassen 1 kessel, 1 kandel vnd ob er aldo vorsturb, wil er vorlassen 1 W. Rocken, Zeucht er aber sunst ab will er VI schfl. vorlassen, Datzu wollen die Leute vorlassen III kandel, III schuffel zinen vnd 1 spanbette, 1 tisch, Soll also flur vnd flur bei der pfar bleiben, (diz haben die leuthe ertzeiget, der pfarrer aber soll noch seinem absterben 4 schfl. rogken, 4 schfl. gersten, 4 schfl. hafern lassen.) Kufier hat ein kusterheufzlein vnd 1 kolgarten, hatt den vierzeiten pfennig vom pfarrer vnd Gotshaus al quartal 4 ſ vnd sunst aus jedem haus al quartal 1 ſ , hat XVIII schfl. korns, hat von einer Braut einzuleitten desgleichen von einer Sechwocherin vnd Leiche 4 ſ vnd von nitzebant 1 thaler, hat von katerbaw die ostereyer vnd wurste auff weinachten, die theilt ehr mit dem pfarrer, ober zu nitzebant behelt der pfarrer die wurste vnd eyer alleine. Kirche hat 11 kelch, einen bei sich den andern hat Baltzer Rhor in sein vorwharung genommen, hat 1 Paten, 1 Monfrantz messing, hat Land zw VI schfl. Sath, hat V stock Binen (itzo 4 stock binen.) haben einen heiligen Mann gibt des Jahrs 11 Pfd. wachs vnd dinet so oft ime gebotten wirt (der dinst ist ime genommen vnd dient itzo selten), hat V fl. vngeuerlich an schuldt aufstehend.

Rögelin, Ist ein filial der pfar zw Caterbow vnd ist Collator der Probst zu Arnthsehe, hat 1 hoff sampt zweien hufen ist abgebrandt, Nochmals durch ein Pauern wider aufgebauet, (Ist aber von Churt Rohrn vorwechselt worden vnd hat der kruger die hufen vnd den hoff in, gibt allein dauon 8 schfl. rogken, 8 schfl. gersten, 10 schfl. hafern vnd 4 hunere von 2 kolgarten), Welcher Itzund jerslich 1 Wspl. korns dauon gibt, hat 11 W. 4 schfl. vnd 4 viert scheffelkorn, ist Rocken, hat bei C Communicanten den vierzeiten pfennig, hat an Leichen vnd accidentzen wie zw Caterbow, hat 1 Pfd. Bethwachs, hat den dritten theil an Lemmern vnd 11 huner Fleischzehend. Kuster hat XII schfl. Rocken scheffelkorn, Den virtzeiten pfennig, An Accidentzen, Ayern vnd wursten wie zw Caterbow. Kirch hat 1 kelch vnd landt zu 6 schfl. sath ins dritte Jhar. Ezz sollen hinffuro die vorsteher der gemein das ganze jar vber nicht mehr den 1 th. bier geben, 2 Pfd. wachs von Jurgen hengsten, item 2 kolgarten gibt jeder 2 fl.

Sunnenberg, Ist ein filial des Stedleins Rinsperg, Seindt auch die Bredow Collatores hat 1 wuste pfarstedt, Parhaus vnd 1 garten ader wordt daran, hat 11 hufen geben XXIV schfl. korns sampt der pfarstedt, hat scheffelkorn tregt zw gemeinen Jharn IV W., hat vor Alters von diser velthmarck den kornzehend gehabt, Nhun aber ist zuuor mit wissen der herschafft mit den Leuten vortragen das ime allerlei frucht IV W. scheffelkorn hinforder geben sollen, hat 1 schock Kommunikanten vngeuerlich, hat an Accidentzen wie zw Rinspergk, Difer pfarrer hat auch von des kalands hufen zw Granfoy welche nhun Jorg Gladow betreibt, (dauon bekompt der pfarrer III schfl. vnd seindt mit in die III W. schfl. korn geschlagen), Desgleichen auch von Jorgen Gladows eigen hufen vnd des Capittels zw Lindow

hufen, von idem jerlich funff schfl. rocken von alters gehabt, itzund aber werden ime dieselbigen One vrfach vorenthalten (dauon I Wspl. gegeben, welcher in die 4 W. gerechnet), Eßz haben auch die Reinsperger etlichen hufen vntter irem Pflug Claus Arntzberg zugehorig, von welchen der pfarrer von Alters gehabt den IX^{ten} scheffell von VIII scheffell Sath, hat im jerlich vngeuerlich I Wspl. getragen, Welche Claus Arntzberg itzunder in kurtz verboten, alhie ist auch ein kuster angenehomen vnd sollen ime vngeuerlich 8 schfl. Roggen geben, vnd aus jedem haufe jerlich 4 ſ , halb Wurft vnd eyer. Die Kirche hat I kelch, hat landt zu 4 schfl. (vnd bißweilen mehr) Saeth, Eßz soll hinffuro jerlich der gemeine nicht mehr dann I th. bier gegeben werden.

Brunzberch, Collatores Joachim lohe, wirdt itzo vom pfarrer van zulen Curirt, hatt kein pfarhaus oder pfarhoff noch pfarhoff, gibt dem pfarrer jerligen 2 W. Rogken den virzeiten pfening, eier, wurfte vnd andere accidentalia wie zu Rinsperg, von einleiten der braut vnd sechswocherin ein jede 2 gr., defzgleichen von den todten, hatt keinen koster, aber dem schulmeister geben sie von Rinsperg auf jedem haufz defz fertel jarz 4 pfening, kompt ehr mit dem pfarrer, wen testament alhie gehalten wirdt, sunst nicht, vam junckher aber I Dutken alle quartal. Kirche hat I kelch silbern vnd eine patene, hatt acker zu 4 schfl. sath jerlich, item den vierzeiten pfening. Das Palm bier soll abgeschafft sein.

Barfikow, Collatores das Capittel zw Zednick, Possessor Er Jacob Vofz, verus Possessor Joachim kolke, hat jerlich I schock Officianten gelt geben, hat I pfarhoff, hat zw ende des huffschlags I garten, hat in Churfürstlicher gnaden Luch vngeuerlich VIII fuder hewwachs, Zinst dauon jerlich IV schll., hat den kornzehndt kompt des vngeuerlich in korn vff IV W., hat vngeuerlich II W. Summerkorn, hat bei CC Communicanten, hatt den vierzeiten ſ , hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Auch I gr. von einer Leiche, Hat III hufen die er aufzgethan, geben ime jerlich V Wspl. Allerlei korn, II schfl. Erbes vnd II fl. an gelde. Difer Pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden, Hat er doch vorwilligt II Wspl. halb Rocken vnd halb gersten zw einem anfang zum Inuentario zu verlassen. Datzw sollen die Leutte zeugen IV schuffel zinen, IV kandel zinen, I spanbette vnd I tisch, soll also bei der pfare bleiben. (Difer pfarher hat das Inuentarium nicht bekommen soll von den Erben gefordert werden. Difer pfarrer hatt II W. halb gersten halb rogken pro iuentario funden, die sol ehr wider also datzu lassen auch das iuentarium mit einem W. bessern.) Kuster hat I kusterheufzlein sampt einem garten, hat I Wurth von II schfl. Saath von Alters ye gehabt, hat Claus Mefenberg vor etlichen Jharn zw Sich genommen, soll ime derwegen vnd vmb Rechenfchafft geschriben werden, Furn ime ye vnd ye Zwen Nachtparn holtz, hat IV ſ von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, defzgleichen von einer Leiche, Hat den virzeiten pfening vom Pfarrer vnd Gotschhaus, hat Ostereyer vnd Wurft vff Weihnachten, die theilt er mit dem pfarer, hat aus idem haus II ſ vff Weihnachten vnd Ostern, hat der pfarrer die helfft, hat XXXIII schfl. Rocken scheffelkorn. Kirch Hat II kelch, I Paten mit einem Messing fufz, I viaticum kupffern mit einer silbern Puchffen. Hat Land vff VI schfl. Sath das dritte Jhar habern, IV schock An aufstehenden schulden, Welcher Claus Mefenberg III inne hat, Das virth hat Jacob Mefenberg, hat vngeuerlich III Pfd. an Barschafft, Item den vierzeiten ſ .

Dirbergk, Collatores das Capittel zu Lindow, hat ein Pfarhaus, datzu gehorn II hufen betreibt die felbs, hat ein garthen ann ackerhufen, hat kabelholtz, I Pfd. Bethwachs, hat bei C Communicanten, hat den kornzehndt die dreifligste mandel sambt dem dritten teil des Fleischzehend, Difer jtzige pfarrer (hatt I Wspl. zur Zath bekommen) Er Johan Probtzdorf hat in seinem anziehen pro iuentario in der Pfarre nichts befunden, hat vorwilligt in seinem abziehen I Wspl. rocken zuuorlassen,

So wollen die leute dorein zeugen VI zinen kandel, VI zinen schuffel vnd II spanbette, (diz haben die leuthe nit mochen lassen dan daz gotzhaufz arm). In diesem Dorffe soll dem pfarrer von einer leiche oder braut I gr. vnd dem kuster $\frac{1}{2}$ gr. gegeben werden, deszgleichen von den kindelbetterfchen. Zu dieser pfarhe gehort auch ein vorwust defolat, so zuor ein filial gewesen Nemlich Rifzhagen, hat der pfarher den kornzehendt dorauff, bekompt izo dafur 4 schfl. rogken, 4 schfl. buchweizen vnd 4 schfl. habern vnd tzo huffen sampt dem wusten pfarhoffe, Difer pfarher acckert die huffen selbst, Diz defolat ackern die leute zu Zechow. Der pfarer hatt brennholz gleich den andern nacpern. Kuster hat ein kusterheufzlein, daz zu gehort ein wueft hoflein mit einem garthen vnd wifen vnd ein worde von einem scheffel saat, hat kabelholtz vnd frei bernholtz, hat I Worst vnd ein pfennigk aufz iden haufe vff Weinachten vnd vff ostern, die theilt ehr mit dem pfarrer, hat von jeder hufen I schfl. Rocken, macht jerlich XXXIV schfl., den virzeiten pfennigk vom pfarrer vnd der kirchen. Kirche hat itzo keinen (Ein) kelch noch silberwergk, ist alles gestoln, (ist wider new gemacht), hat III wuste houe, hat bei 4 schfl. barschaft (ist vorbaut) hat land zu VI schfl. iherlicher sat gersten vnd rocken vnd gehort diz landt zu den wusten hofen, Die barschaft ist gebessert biz vber LX fl. damit gedencken sie eine neue kirche zu bawen, Szo stehen auch allerlei schulde auffen, (diffe schult ist eingemanit vnd sampt dem baren gelde zu auffbawung der kirchen angewant) Ecz Soll hinshuro der gemein das jar vber nicht mehr dann II thonen hier gegeben vnd alle andere vncoften vff Palmen einbehalten werden.

Rutenick (Rudenigk), Collatores das Capittel zu Lindow, hat ein pfarhaus, daz zu gehorn IV hufen, dauon hat der Pfarrer jerlich XVI schfl. korns vnd XVI schilling (Ein W. korns) vnd zu ende der hufen Wifewachs, hat kabelholtz, hat bei 84 Communicanten, den vierzeiten $\frac{1}{2}$, hat III Wspl. minus VIII schfl. scheffelkorn, hat den Zehendt von einem houe jungen Albrechts, I gr. von einer leiche oder einer braut einzuleiten, deszgleichen von der sechswocherin I Pfd. Bethwachs. Die gemeine diz dorps hat hievor (gibt) einem pfarrer Zur Messe Anne Wochlichen am Dinstage zu halten jerlich XVIII schfl. korn gersten, vnd do von jeder hufen I viert (Ein Rochhun von jurgen Albrecht von einem wusten hoflichen vnd dartzu 2 lz. gr.) gegeben, welchs etliche jar verbliben, ist den leuten vntersagt solchs wider zugeben, deszgleichen I rauchun von dem wusten hoflein. Dieser Pfarrer Er Michel tidicke hat in seinem anziehen in der pfarre I wspl. rocken vnd I keffell, (Difer pfarer hatt nichtz mehr alz I W. rogken pro jnuentario bekommen), pro jnuentario befunden, hat vorwilligt die pfarre wider zu erbawen, So sollen die leute dorein zeugen VI zienen kandel, VI zienen schuffel vnd II spanbette, das soll steds in der pfarre pro jnuentario bleiben. Diese pfarre hat itzo ein filial zu Grieben, hat das Capittel anno 17 dotzu gelegt, (Diffe pfarre wirdt itzo vom pfarrer zu hertzberg mit ouriret, ecz lest aber der pfarrer die pfarre in baulichen weren erhalten. Kuster hat ein kusterheufzlein, dotzu gehort ein wifen, hat freie holtzung, Ecz beklagt sich auch der kuster, das er mit dem zehendt beschwert werde, weil es aber nicht gebrauchlich, Es auch vor alters den selben nicht gegeben, So soll er damit verfehont werden, I gr. von einer leiche oder braut vnd sechswocherin, hat an wortten, gelde vnd Ostereyern wie das dorff zu Schoneberg, hat XXVII schfl. scheffelkorn, den virzeiten pfennigk aufz der kirchen vnd vom pfarrer. Kirche hat I kelch, I paten, I Monstrantz kupfern, den zehendt vom kusterhaufe, zwen koffathenhowen vnd von den beiden I thaler dienstgelt jerlich, hat landt von III schfl. sath, hat IX Wifen, dauon wirdet von jeder XII $\frac{1}{2}$ in die kirchen geben, hat bei 5 fl. barschaft, ist gestohlen, gibt 2 schfl. rogken. Sollen hinshuro nicht mehr dan eine thone hier vom gotshaus land geben, vnd die vncoften vff palmarum nicht mehr vorreichen. Die obgeschriebene 18 schfl. gersten zu lehen Anne hat diser pfarher Casparus Teiel nicht empfangen,

Ist mit den leuten vertragen das sie ihn dieselben itzo geben, vnd des vorigen gar frei sein sollen, Aber hinfurt sollen sie sie itherlich aufgeben vnd ist ihn diser visitation presentiret vnd intituirot Er Andres kruger, pfarher zu hertzbergk auff Ruthenigk.

Grieben, Collatores die Junckfrawen zu lindaw, Ist itzo ein filial der pfarre zu Rudenigk (Vilitz), aber vor alters eine sonderliche pfarre gewesen vnd brandtschadens halb Anno 17 zu der Pfarre zu Rudenigk durch die patronen gelegt, hat ein Pfarhaus datzu gehort, welchesz vorfallen vnd ist die hoffstehet noch vorhanden, hatt auch IV hufen, dauon hat der pfarrer jerlich II Wipl. korns, VIII schilling, hat kabelholtz, hat bei 84 Communicanten, hatt den vierzeiten .s., hat III W. metzkorn vnd 2 schfl., hat von leichen vnd breuten Wie zu Rudenigk, vnd sechswocherin I gr. vnd wan sie den pfarrer nit zur malzeit bitten wen die frawen zur kirchen gehen, sollen sie ime dauor 2 gr. geben. Kuster hat kein heufzlein sonder hat ein Worde datzu, hat 25 schfl. scheffelkorn, muß 3 schfl. zu leuten geben, hat an Worten, gelde, ostereiern Wie zu Rudenigk (filitz) vnd theilt die mit dem pfarrer. Kirche hat I kelch, I paten kupffern, I Monstrantz kupffern, difz ist gestolen, aber ein kelch ist wider gemacht, hat landt von V schfl. saat, kan aber nicht alle jar befehrt werden, hat tafselgeldt.

Mentz, Collatores das Capittel zu Lindow, hat ein pfarhaus, datzu gehorn II hufen, zu ende wifenwachs, hat ein wher zur fischerei an statt des Bethwachs wie der alte schulte vnd die andere pauern berichten, hatt Eine wiese zu Dadow zu 3 fuder hew vnd 4 hauskauel, hat bei C Communicanten, hat den kornzehndt, tragt jerligen vngefuehr bei funff oder sechs W., hatt den kornzehndt sambt den dritten teil des fleischzehends vnd rauchhuner, I gr. von einer leiche ader braut vnd der sechswocherin, hatt den virzeitten pfenning. Wiewoll dieser pfarrer pro Inventario nichts befunden, so soll er doch die Winterfaat vber die pfarhufen, auch stule, bancken, tische vnd spanbetten dorin vorlassen, so sollen die leute dorein zeugen VI zienen schuffel, VI zinen kandel, das soll steds bei der pfarre pro Inventario bleiben vnd gehalten werden. (Differ pfarrer hatt kein iuentarium befunden aber die huffen feindt mit 14 schfl. befehrt gewesen vnd sol differ pfarrer wen ehr abziehet oder vorfirbet, die huff, noch befehrt lassen.) Diese pfarre hat ein Filial zu Dolge. Kuster hat ein kusterheufzlein, datzu einen garten, hat an virzeitten pfenning vnd andern Wie die vhorigen Dorffer, hatt bei I W. 2 schfl. zu scheffelkorn, 4 .s. von jeder leich, brauth oder sechswocherin, hatt eyer auff ostern vnd auff weinachten wurste, die theilt ehr mit dem Pfarrer, hatt alle quartal prebend: weil auch bericht worden, das die kusterrey vbel gebawt sey, So sollen die gemeine machen, das die kusterrey moege gebawt werden, damit der kuster ohne geshar vnd sich darin wohnen moege. Kirche hat I kelch, I Paten, I Monstrantz kupffern, hat VI morgen landes (in jedem felde) kan vngefuehrigen vir schfl. sehen. Elz soll hinfuro der gemein nicht mehr dan I thonne bier vom gotshaus acker gegeben vnd die vncoften auffm Palmtag gar abgeschafft werden.

Dalgow, Collatores die junckfrawen zu lindow, Ist ein filial der pfarre zu Mentz vnd hat II hufen I kabel Wifen, hat auch II hufen vf der wusten feldtmargke zu Pritzkow, gehoren zu dieser pfarre, die geben auch jerligen I W., beackert sie itzo selbst, hat noch eine hufen zu steinfordt, die gibt jerligen ein virt buchweit, hat CIX schfl. scheffelkorns, hat den dritten teil des Fleischzehends vnd rauchhuner von einer leiche vnd braut vnd Sechswocherin Wie zu Mentz, Item hatt einen Pfarhoff, gibt der besitzer, der ine wider aufgebawet, I fl. zu einem wagen rade, vnd hilfft 3 tag im affmehen. Kuster hat I Wipl. (14 schfl. vnd I viert) korns, an andern wie zu Mentz. Kirche hat I kelch, I Paten, II Monstrantz Eine kupffern die eine silbern, die wollten sie verkauffen vnd das gelt zu bawinge der kirchen anlegen, hat etlich landt vngefuehr zu 4 schfl. gersten Sath vf Pritzkow vnd mehr landt vf der feldtmarck hinneberg zu 8 schfl. sath, II Pfd. wachs von jesper scholonen vnd hanfz gotshalck,

Achim Schultz vnd Frantz Gendrian, dauon bekompt der Pfarher I Pfd. bethwachs. Ez soll hinfluro zu beftellung des Ackers I th. bier gegeben werden, vnd auffm Palmtag auch fonften alle andere vncoften abgefchafft fein.

Bantzendorff (Pantendorff), Collatores das Capittel zu Lindow, hat ein Pfarhaus, dotzu gehorn II hufen, (ftehet auff beden jerlig bei I fhfl. rocken vnd vngefer 16 fhfl. gerften vnd 6 fhfl. hauern), I Wordt hat freie beholtzung zu II fhfl. fath, hat I kolgarten vnd der kirchen wordt vor das Bethwachs, hatt den virzeiten pfenning, hat bei LXXX Communicanten, I gr. von einer leiche oder braut vnd Sechswocherin, hat den kornzehndt fambt den dritten theil des fleifchzehends. Diefes Pfarher Er gregorius Gertz (Helias Olwendorp) hat nichts in der pfarre pro Inventario befunden, hat die pfarre die abgebrandt gewesen, wider erbauet, darumb er des iuventarii vrfchonet, fo sollen die leute dorein zeugen II fhuffeln vnd II kandel Zienen, auch II fpanbette. Kufter hat ein kufterheufzlein, dotzu ein word zu I fhfl. fath, hat frei holtz, hat den virzeiten pfenningk, auch an Worften vnd oftereyern wie in obgefagten dorfern, die theilt er mit dem pfarrer, hat I Wfpl. rocken fehffelkorn. Kirche hat ein kelch, I Monfrantz kupffern, hat III Worde zu 2 fhfl. auf einer, auff die andern beide 3 fhfl. auf jede, tafeldelt, Soll nicht mehr dan I thone bier zu beftellung des gotshauslandes geben vnd die vncoften auff Palmarum einbehalten.

Ronnebeck, Collatores das Capittel zu Zednick, hat ein pfarhaus, dotzu gehorn II hufen, I Worde (die gebraucht der pfarrer selber kan II fhfl. darauff fehen), I Wifen dauon dem Capittel ein Pfd. Bethwachs (diz wollten die vorfteher nit geben) den vier zeiten 3, hat bei C Communicanten vnd XXX vngeferlich, hat den kornzehndt, trägt vngeferlich V Wfpl. vnd den dritten teil des fleifchzehends, I gr. von einer leiche oder Braut vnd Sechswocherin. Diefes pfarrer vrbanus fachtleben hat die pfarre welche vorkaln vnd eins teils vorbrandt gewesen wider erbauet, darumb er des Inventory vrfchonet. Aber die leute haben vorwilligt dorein zu zeugen 4 zienen kandel, 4 zinen fhuffel vnd II fpanbette. (Diffe kanden, fhuffeln vnd fpanbett haben die bauern nit gezeugt, sollen es noch thun, hatt wegen der hufen auff den huffelach wifewachs wie andere.) Kufter hat ein kufterheufzlein, dotzu gehort eine Worde, kan I fhfl. korn fehen, gibt I fhfl. korn den von Bredow, 4 3 von einer leiche oder braut vnd Sechswocherin, hat den virzeiten pfenning, hat XXXV fhfl. korns, an Worften vnd oftereyern Wie in andern Dorffern, die theilt ehr mit dem pfarer, hatt auch den virzeiten pfennig. Kirche hat II kelch vnd dornach noch I kelch zur Commende gehorigk, I Paten, I Monfrantz filber, I viaticum kupffern, hadt landt von III fhfl. faat rogken (zu 10 fhfl. Rogken vnd 8 fhfl. gerften) vmb dritte Jhar, muften dauon 3 fhfl. den von Bredow geben, Ez sollen hinfluro die gotshausleuthe der gemeine nicht mehr den II th. bier von dem gotshausacker geben vnd andere vncoften auff Palmarum gantz abfchaffen. In diefer kirchen ift auch ein Commenda gelegen Jüris genandt, die hat das Capittel alhie auch zu vorleihen, die heldet itzo Er Borchardt Zeidler (Der Pfarher von Lindow, Thumbher zw Furfewalde) die hat jerlich einzukommen — 4 Wfpl. allerlei korns etc. zu Vilitz vnd Ronnebeck Diffe Commende hat itzo der pfarrer zu lindow. (Difer Pfarher hatt nur 3 W. vnd mangeln ime die Pachte zu vilitz, fol darnach geforcht werden.)

Bechlin, Collator vnfer gnedigster her, jtziger poffeffor tobias schulte, hat ein pfarhaus, datzu gehorn II hufen, tragen bei XXII W. wan das korn geredt, hat I Wifen vnd I garhen, I Pfd. Bethwachs, hat den kornzehndt (trägt vngefer jerligen 5 W.) vnd den dritten teil des fleifchzehends (Brandt Munchehaufe foll dem Pfarher den zehndt vor enthalten vnd berichten die leuthe, das fie gehort das der dem Pfarher vor alters gegeben werden foll, derwegen denfelben nochmals geben oder der Pfarher foll beim Confitorio vmb hulff anhalten, hat bei 146 Communicanten, den vierzeiten pfenning

hat I gr. von einleitung einer braut, defzgleichen der sechswocherin oder leiche, oder die maltzeit I gr. (4 ſ von den todten zubegraben), Dieſer itzige pfarrer Er Johan fiſcher hat in ſeinem anziehen VI huner vnd ein kandel bret in der Pfarre pro Inventario befunden, hat aber vorwilliget in ſeinem abziehen pro Inventario zuuorlaſſen I W. korns, halb rocken vnd halb gerſten, reſidirt Dieſer pfarrer nicht, ſonder wirdet die pfarre durch den pfarrer zu krentzlin curirt, Der hat dauon jerlich XV fl. vnd den halben fleiſchzehendt. Soll die fath zum Inuentario vorlaſſen. (Er Johan fiſcher iſt vorſtorben, hat kein gut vnd alſo kein Inuentarium vorlaſſen, Diſer pfarher Er fabianus ſchultze hat die pſar new gebawet, auch nichts befehlet befunden, Ehr will aber die winterfat gleichwol zu Inuentario vorlaſſen. Achim Chriſtoff munchow iſt geſchriben das ehr den pfarhern den zehendt gebe gleich andern des ehr ſich biſzher geweigert.) Kuſter hat ein kuſterheufzlein mit einer Wordt, 4 ſ von einer braut, ſechswocherin oder leiche, 6 ſ von jedem todten zubegraben, hat XXVII ſchl. rocken, als von II hufen II ſchl., 4 ſ von jedem Cothſeſſen, I Wurſt vnd oſtereyer von den hufen, auch den vierzeiten Penningk vom pfarrer vnd aufz der kirchen. Kirche hat III kelche, III paten, I monſtrantz ſilber, I viaticum halb ſilbern, hat landt von I Wſpl. ſaat vmbſ dritte iar, II ſtock bienen, ſeindt itzo thodt, hat I heiligen man gibt der kirchen jerlich V Pfd. wachs. Diſer man hatt auch I ſtuck landes, gibt I fl. wenn es befehlet wirdt, hatt drei morgen landez, daz (alle jar vngeſehr) in dren jaren I W. kan darauff geſehet werden, Item noch 4 rucken landes zu 8 ſchl. fath, hat bei V ſchock auſtkehends gelds, hat bei I fl. barſchafft, (iſt alles verbawt). Item Marcus Scheyer hatt auch ein ſtuck heilige lande gibt I fl. In dieſer kirchen iſt auch ein geiſtlich lehen gelegen, Catharine genandt, Des heldet jtzo Er Matthis retzow Probt zu Zedenigk, Collator deſſelben iſt auch vnſer gnedigſter her, hat diſz lehen jerlich einzukommen geben die folgenden leute in dieſem Dorffe geſeſſen, Nemlich III fl. Achim kruger, III fl. jorius backenbruck, III fl. Valentin ſchmid, hietzu gehorn auch drei Dinſte gibt Monchauſen an, das ime vnſer gnedigſter her die voraigendt hat, (iſt alles in das ambt Ruppin geſchlagen Anno 45.)

Krentzlin, Collatores die fratz vnd gulen (Ludwig von der Groben) vnd hat ein pſarhaus, datzu gehorn III hufen, betreibt der Pfarrer (ſelber) die eine, vnd Baltzer Eickſtedt zwo, gibt von jeder I Wſpl. korns, Bitt der Pfarrer ime die wider einzureumen, kan vngeſehr I W. rogken vnd I W. gerſten ſehen, hat I Wiſen von V ſuder heufz, hat kabelholtz, hat den kornzehendt 3 Wſpl. vngeſehr jerlich ſambt dem dritten teil des fleiſchzehendt, den vierzeiten ſ , hat bei LXXX Communicanten, I gr. von einer leiche, braut oder Sechswocherin. Dieſer pfarrer Er peter Melius hat nichts in der Pfarre pro Inventario befunden, Aber vorwilligt in ſeinem abſcheiden dorin zuuorlaſſen I W. korns, So ſollen die leute dorein zeugen 4 zinen kandel vnd ſo vil ſchuſſel, I tiſch vnd I ſpanbette, das ſoll alſo pro Inventario dorin bleiben. (Der jtzige pfarrer hatt nichtz funden, ehr ſol aber ehr peter wegen deſz I W. anſprechen, den von ime fordern vnd auch wen ehr den bekompt noch ſeinem abziehen alda bei der pſarren alſo laſſen.) Kuſter hat ein kuſterheufzlein (daz iſt mit bewilligung curf. gnaden abgebrochen, es ſoll aber uſs ſurderlichſte widerum aufgebauet werden an einem gelegenen orth) hat von 2 hufen VII virtel korns, thut 30 ſchl., XII ſ von jedem Cothſeſſen, Die hufner geben Weinachten I Wort vnd Oſtereier, die theilt ehr mit dem pfarrer, 6 ſ von einer braut, leiche oder (von einer) Sechswocherin 4 ſ , den vierzeiten pſenningk von pfarrer vnd kirchen. Kirche hat I kelch, I Paten, I Monſtrantz vnd viaticum kupfern, hat landt (in einem feldt zu 4 ſchl. fath im andern auch 4, im dritten I ſchl. fath) von III ſchl. fat, kan bei 3 W. jerlig gewinnen, hat I Wiſen, dauon gibt Baltzer Eickſtedt I tonne biers, I thaler, jtem noch I Wiſen gibt jerlich IX ſchilling, gibt 2 ſchl. rogken, den vierzeiten ſ . Ez haben die Fratzen zugeſagt, die ſchuldt, ſo ſie vormug des kirchen Registers ſchuldig zwifchen diſ vnd Martini Abzugeben, hat in dieſer Pfarkirchen auch ein geiſtlich lehen Crucis

genandt, seind patroni dotzu Generdt Bronnieke zu Bronne bei Wusterhausen, sol es seinem sone Melchior vorliehen haben ist nicht in studio vnd bei XXII jar alt, hat einzukommen jerlich III Wspl. korns halb rocken vnd halb gersten vnd gehorn dotzu II pauern zum Werder mit aller gerechtigkeit auff der gerichte, Welche die Fratzen haben. Vnd heissen die Pauern mit nahmen einer Achim hofeman der gibt XVIII schfl. rocken, XVIII schfl. gersten, ein hun vnd den fleischzehndt, dienet nicht er Wurde dan zu zeiten gefordert. Achim tile gibt auch XVIII schfl. rocken, XVIII schfl. gersten, ein hun vnd den fleischzehndt, dienet auch nicht, er wurde dan zu zeiten gefordert. Testes hujus rei sunt prefati duo Censiti andivit ab eis me prefente albertus a gulen, Parrochus in krentzlin et scultetus cum uiricis ibidem. (Ist den pawern geschrieben dem Brunick weiter nichts zugeben sondern bis auff weittern bescheidt die fructus innen zubehalten, Ditz lehn hatt melcher Braunecke noch ein, whonet zu Brun bei wusterhausen studirt nit, darumb sol ehrz einem andern einthun.)

Kampil, Collatores die kalaputz vnd Jacob von krochern sampt seinen Brudern (hans, Cristoph, Jacob vnd Gebhart von krochern) itzo possessor er Joachim, hat ein pfarhaus sampt einem kolgarten, hat II hufen, geben II Wspl. vnd IV schfl. allerley korn, jtzo gebraucht der pfarrer die selber, hat zu ende der hufen stucken vngeuerlich vff X fuder hewwachs, hat den kornzehnd, geneust den vngeuerlich vff III Wspl., hat bei LXXX Communicanten, hat den vierzeiten $\frac{1}{2}$, hat VIII $\frac{1}{2}$ von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, von einer Leiche 8 $\frac{1}{2}$. Difer Pfarrer hat kein Inuentarium befunden, den das vorwuste Pfarhaus, Welchs vorkallen, dasselbig er, sampt der Scheunen von Neuen Pauen Mussen dazzu ime die Leute beholffen gewest, Darumb ine das Inuentarium bis zur Negsten Visitation vorbliben. Ez soll hinshuro der Pfarrer von der gemein mit der seckel mehr verschont bleiben vnd inen nichts geben. Weil auch der Pfarher 158 fl. an der Pfarren vorbawt, haben es die visitatores dohin gemittelt, das ihme die leute 58 fl. erlegen, oder 2 enden Landes jerlich aus der gemeine Pflugen biz er der 58 fl. erstatet wirdet, die 100 fl. hatt der Pfarher fallen lassen. Kuster hat I kusterheuzlein, stehet wust, itzo wanet der hirt dar in, sol aber dem kuster wider eingethan werden, sampt einer Worth darhinter vngeuerlich von I schfl. Sath, hat vom Pfarrer vnd Gotshaus des Jhars von Idem II $\frac{1}{2}$, hat XXX schfl. korns. (Ez beklagt sich der kuster das ihme 15 schfl. abgebrochen worden vnd mehrer theils von den jungen hern, Sollen ihme nochmals 30 schfl. geben oder der Pfandungewarten), hat IV Eyer von ider hufen, Ostereier, hat 4 $\frac{1}{2}$ von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, deszgleichen von einer Leiche, hat I Wurst aus idem haus vff Weinachten, 4 $\frac{1}{2}$ von der leich, 4 $\frac{1}{2}$ die braut einzuleiten, 4 $\frac{1}{2}$ die kindelbetterfohe einzuleiten, die eyer vnd wurste theilt ehr mit dem kuster. Kirch hat I kelch, I kupffern Monstrantz mit einem Silbern kloben, I silbern paten, I kupffern viaticum mit einer silber puchffen vnd Loffel, hat III kafel vnd II ornat, 2 orte land zu 7 schfl., hat Land zw II schfl. Sath vmb dritte Jhar, hat X stock Binen, hat heilig gut sambt einer wurd, 3 Wiesen, einem kolgarten vnd etlich enden land mehr zu 7 schfl. sath, gibt der so es bewonet jerlich I fl., 2 huner vnd I mandel eyer, jtem I fl. gibelschofz, hat bei III schock an Aufstehender Schuldt, (Item gibt noch I thaler von einer wifen an seine Wifen gelegen vnd 8 lz. fur ein ende landes Am grunen weg nach wusterhausen, Item den vierzeiten $\frac{1}{2}$, An aufstehenden schulden 41 fl.) hat I fl. an Bar schafft.

Buckewitz, Collator vnser gnedigster herr, Ist ein eigen pfarr vor sich vnd wirt jtzund vom pfarrer zw Newstadt curirt, hat alhie kein pfarhoff Sunder II wurt mit II hufen, (von den hufen gibt der Inhaber Jurgen Rinow I Wspl. rocken vnd I Wspl. gersten,) geben die Inhaber von ider hufen I Winspel vnd von ider Wurt I scheffel korns, (Die wörde bauet itzo pfarher selbst), hat zw ende der stucken wifzwachs, hat den kornzehnd, kan den vngeuerlich vff VI Wspl. genifzen; hat bei LXXX Communicanten, jtem den vierzeiten $\frac{1}{2}$, hat I gr. von einleitung

einer Braut vnd Sechswocherin, Auch von ein Leiche. (Esz hatt auch der Pfarher neben dem hern heuptman gewilligett das bemelter Rinow die zwo hufen zeit feins lebens Inhaben vnd vmb benanter pacht gebrauchen moge, jedoch dem nachuolgenden Pfarher nach difes mannes absterben an irem rechten ohne schaden, jedoch ist daneben gehandelt das es auch 4 schfl. gersten vor den Dienst jerlich geben soll.) Kuster hat kein heuszlein, hat hie Nichts dan XIX schfl. Rocken (vnd I schfl. Jurgen Rinow wegen der Pfarhuesen,) hat IV \mathcal{A} von der tafel vnd IV \mathcal{A} vom Pfarrer des Jhars, hat Ostereyer vnd wurft vff weinachten, hat an einleitung vnd begrebnus wie zw kampil (wi zur Newstadt.) Kirch hat I kelch, (hatt heilige landt gibt jerlich 2 fl., jtem kollandt gibt 4 fl. 4 \mathcal{A} , hatt auch wiese wachs, gibt jerlich 1 fl. 14 szl., den vierzeiten pfenning, 1 Pfd. Wachs gibt Schutz withwe), I paten silbern, I Monstrantz kopfern vnd vberguldt, I kupffern viaticum Mit einer silbern puchffen, hat III Ornat, hat Land, Zinst des Jhars V Pfd. wachs, itzo 1 fl., hat IV stock binen, hat II fl. Bartschaft, hat 8 fl. an schuldt aufzstehen, hatt I Wische, danon bekommen sie 38 schilling lubtz. jerlich zinsse ober das dritte jar nichtz. Ist alhie bei difem Dorff ein Capelln S. Catharinen genant, ist vnser gnedigster herr Collator, possessor Er Mathias Retzow Probtz zw Zednick, hat der Possessor Ader das Lehen alhie II freie hoff, werden jtzunder bewhonet von Michel (Jurgen) Prediko vnd Valtin Brunow, gibt ein jder II Wfpl. halb Rocken vnd halb gersten, Deszgleichen auch ein ider XVI sz. vnd den dienst, vnd seind dife hoff Erblich zw difem Lehen vereigent, die Pacht hatt jtzo der pfarher zur Newstadt, das dinstgelt aber der Kuster, hat der kuster II sz. von difer Cappeln gehabt, soll ime hinforder auch gegeben werden von den leutten so die hofe inne haben. Es ist auch alhie ein Wisen gelegen S. Catharinen Wisen genant, achten die Leutte sei zw difer Capelln gegeben, Zinsset jerlich XXX sz. vber das Ander Jhar, Werden Itzunder zum Gotshaus der Pfarr gebraucht, hat I kelch.

Kuritz, Collatores jtzo das Capittel zw hanelberg, vnser gnedigster herr, hat I Pfarhaus sampt einem gartten, hat II hufen zw III Wfpl. geneust die zw III Wfpl., hat zw ende des huffschlags bei ein fuder hewwachs, hat kabelholtz wie ein ander einwhoner des Dorffs, hat hiebeuor I pfund dem Capittel pension geben, ist abgeschafft, jtem mehr wisewachs zu 15 fuder hew, hat den kornzehndt, kans Jhars vff IV Wfpl. Rocken vnd I winspel gersten genisen vngherlich, hat bei CCXL Communicanten, den vierzeiten \mathcal{A} , hat von einer Leiche, von Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin I gr. Wiewol difer pfarher zum Inuentario nichts befunden, will er doch in feinem abgehen I Wfpl. Rocken vorlassen, Datzu sollen die Leute zeugen III kandel, III schuffel zinen, I spanbeth vnd I tisch, Dis soll also shur vnd shur bei der Pfarr bleiben. (Differ pfarher hat kein jnuentarium funden, hatt auch von jedem Cossaten vnd huffner Ein fuder holtz.) Kuster hat I kusterheuszlein sampt einem guten gartten, hat I Wisen zw einem halben fuder henwachs, hat auch aus idem haus 2 \mathcal{A} des Jhars Als vff Ostern vnd weinachten, Datzu von jdem Cossaten des Jhars I gr. vnd 22 fuder holtz, shuren die leutte, vom Gotshaus vnd pfarrer al quartal von jedem IV \mathcal{A} , hat XXX schfl. Rocken scheffelkorn, hat von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin IV \mathcal{A} , auch IV \mathcal{A} von einer Leiche, hat Ostereyer vnd vff Weinachten Wurft, die theilt ehr mit dem pfarrer. Kirch hat I kelch, I paten kupffern, I Monstrantz kupffern, I Silbern Viaticum mit I Cassell, hat IV Ornat, hat III heilige Leutte, einer mit Nahmen Claus Rinow, Michel kolhase hat 3 stucken landes gibt dauon wan sie befeheth werden 2 schfl. habern, Noch 3 rucken landes am heiligen holz gibt dauon 2 schfl. rocken, 2 Pfd. wachs vnd ein rochhun, hans wulff hat 5 rucken landes am heiligen holtz, gibt 3 schfl. rogken, wann es aber mit habern befeheth wirdt 4 schfl. habern, 5 $\frac{1}{2}$ Pfd. wachs, jdem von einem hoppen hoff 2 sz. 2 \mathcal{A} vnd I rochhun, Paul Altendorff hatt 6 rucken landes, gibt er 3 schfl. rogken, wan es aber mit habern befeheth wirdt, 2 schfl. habern. Noch fur ein stuck wan es befeheth wirdt I Pfd. wachs vnd I rochhun. Es haben auch Cossaten

wiesen, die hornunge genant, gibt jeder I fz. I ſ . Beide hirten ein jeder von feiner wurd 2 fz. 2 ſ , der kuster von feinem hoff 2 fz. 2 ſ , den vierzeiten ſ) gibt VI Pfd. wachs vnd vmb's dritte Jhar II schfl. Rocken, II schfl. hauern, Achim Rinow gibt IV Pfd. Wachs vnd II schfl. Rocken vff's dritte Jhar, Relicta hans tigels gibt VII virtel Wachs, hat I fl. Barschafft, hatt 8 fl. bargelt, hat vil im jare vorbaut, hatt 8 schilling pfenning, welche 8 koffaten von einer wiese geben, jeder hirt 2 schilling von einer wurd wen die befehlet wirdt, 2 schilling clauz Rinofch von einem hoppegarten.

Loyow, Collatores die Munchen vor Jerichow, hat I vorfallen pfarhaus datzu ein garten, ackert den selbst, hat II hufen, gibt ide I W. korns, Als eine I W/pl. Rocken, die ander I W. gersten, hat I Wifen zw II fuder zw ende der hufen, hat den kornzehendt, tregt vngeuerlich 6 W. Rocken, II W. gersten, hat den dritten theil des Fleischzehends, hat bei III schock Communicanten, hat von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin defzgleichen von einer Leiche I gr., hatt den virzeitigen pfenning, Wirt durch den Pfarrer zw Brun Curirt, Darumb das Inuentarium vorlassen, jetzt helt es Anthonius Berge, hatt die hufen befehlet gefunden. (Itzo possessor er Gregorius Grabo, hatt ein geringe pfarhaus fol aber jnhaltz v. gn. hern des churf. zu Brandenburg consistorial Ordnung gebaut werden, hatt ein garten ist verfallen, hatt II hufen, kan vngefahr jerlig I W. allerlei korn sehen, hatt kein Inuentarium fundern die huf befehlet befunden.) Kuster hat ein kusterheufzlein gehabt Ist vorbrandt vnd seit die Ziedt wust, sollen die leuthe wider ein kusterhaus bawen, hat den virzeitigen pfenning vom Pfarrer vnd Gotshaus vnd alle quartal aus jedem haus I ſ , hat XXX schfl. Rocken scheffelkorn, Mangelt ihme von Abraham Sandow I schfl. Elz soll aber Sandow hinfuro den schfl. sampt den retardaten bei meidung der Pfändung erlegen, hat IV ſ von einer Leiche vnd Einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer vnd Wurft vff Weinachten, die theilt ehr mit dem pfarrer. Kirch hat I kelch, I paten, I Monstrantz silbern, Ist vorsetzt vor XXIV fl. bei den Junckern im Dorff, hat Land zw III schfl. korn Sath, hat III fz. Reitschafft, III fz. von einer wischen (vnd die Nachbar sollen die Monstrantz wedder lösen auff das die kirche nicht daruon komme vnd sollen die Schulte vnd Gotshufzleutle den jungen gefellen vnd anderen mit eyner geldstraffe in die kerken twingen, desgleichen den kirchhoffen jeder feyn partt zu bawen), gibt I schfl. hawer.

Segeletz, Collatores das Capittel zw Zednick, ist Pfarrer Er Johann Eyckman, gibt jerlich den Patronen IV Pfd. Pension, ist abgeschafft, hat I Pfarhoff sampt einem garten daran, hat II hufen, geneust der vngeuerlich vff V Winspel, hat hewwachs gleich den andern, gibt dauon I Pfd. Wachs den Bredow zw Frisack, hat den kornzehend, geneust den vngeuerlich vff IV W. allerlei korn, hat bei L Communicanten den virzeitigen ſ , hat VIII ſ von einer Leiche vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Difer Pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden, Will aber gleichwol zum Inuentario vorlassen I W. Rocken vnd IV schaff. Datzu sollen die Leutte Zeugen IV kandel, IV schuffel Zinen, I spanbett vnd I tisch dis pro Inuentario bei der pfar bleiben. (Difer pfarrer hat kein Inuentarium funden sol aber noch feinem abzihen ader absterben ein W. rogken pro Inuentario bei der pfarre lassen) Kuster hat I kusterheufzlein, Datzu I hoflein, hat Reizholtz wie ein ander Nachbar, hat aus idem haus vff Weinachten vnd pazze I ſ , hat vom pfarrer vnd Gotshaus jerlich al quartal IV ſ , hat von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin vnd Leich IV ſ , hat Ostereyer vnd Wurft vff Weinachten, hat der pfarrer die helfft, item hat 38 schfl. korn. Kirch hat I kelch, I paten Silbern, I Viaticum mit einer silber Puchffen, hat IV Ornat, hat Land vffm heide Landt vngeuerlich zw IV schfl. Sath, wirth aber das virte Jhar befeet, hat VI stock Binen sampt IV Schwarmen, hat Land ist einem Coflaten Zugelegt mit Nahmen Magnus Renicke, (Paul Sander) gibt jerlich VI schfl. Rocken, VI schfl. gersten, hat bei

VI schock stehender schuldt, haben bei I fl. Barschafft ist baut, hatt auch Ettliche schuldt jnhalts des gotshaus registers aufstehen.

Gantzer, Collator vnser gnedigster her, (possessor er vit probst, ist elf jar da gewest), hat I Pfarhaus, hat III hufen, beackert itziger pfarrer selber, kan jerligen bei I W. sehen, geben IX Wfpl. Rocken vngeuerlich aller korn, gibt II Wfpl. VI schfl. korns Pension des haufzs yogts zw Berlin Sone, Dife Zeit Lest man die Pension volgen, (ist itzo der ander visitation abgeschafft), hat vngeuerlich V fuder hewwachs zw ende der hufen, hat den kornzehend alhie, geneust den vff IV Wfpl. jerlich, hat den dritten theil an Fleischzehendt, die Junckhern weigern jme zu geben, Sollen den geben ader gepfandt werden, hat bei CXXX Communicanten, hat von einleitung Einer Braut vnd Sechswocherin I fz., auch einer Leiche I gr. Item den vierzeiten pfenning. Ist diser Pfarrer Merwilarius darumb der Inuentarius vorbliben, (Diser pfarher jetzt Er veit prawest hat zu jnuentario gefunden I kesselhacken, I teigk troch, I hackeblock, well dartzu lassen wen ehr abtzeugt I Wfpl. rocken sampt der winterfat wie ehr des auch gefunden, vnd die Leute sollen Zeugen zu der pfarren behuff II kannen II schuffel, I spanbette, soll stetz bei der pfarre bleiben), hatt die hufen besetzt bekommen, Soll die wider also vorlassen. Kuster hat I heufzlein sampt einem Garten, hat den virzeitten pfenning vom Pfarrer vnd Gotshaus, hat II W. Rocken scheffelkorn, hat IV .s. von einleitung vnd einer Leiche, hat Ostereyer vnd Wurft vff Weinachten die theilt ehr mit dem pfarrer. Kirche hat I kelch, I paten, I silbern Monstrantz, I silbern Viaticum, II Ornat, hat heilige Land gebraucht itzunder Jacob Tabler, gibt daon I Jhar XVII fz. das ander XVI fz. Item XVIII .s. gibt Merten Pauer (Achim wulff) von seinem hof, I Pfd. Wachs gibt Lucas Bettin (Jacob Fisch) des Jhars von seinem hoff vff dem kirchhoff, hats I Weinloben, giebt vngeuerlich II thunen Weins, hat II schock an Aufstehender schuldt, Item Eine wördt zu 2 schfl. fath, den vierzeiten .s.

Rorlacke, Collatores Alle von Gulen vnd Mefenberg, Verus Possessor Mathias kamrick, hat I pfarhaus, datzu IV hufen Ackert sie selbs, geneust die vff IV Wfpl. allerlei korns, hat Wiszwachs vff VIII fuder hew, gehort den von Gulen, Welchen er jerlich IV schfl. hafern geben mus, hat kabelholtz, hat den kornzehendt, tregt ime vngeuerlich IV Wfpl., hat den Fleischzehend das dritte Parth, obwol die junkern den nit geben wollen, sollen sie doch daz hinforo thun oder der pfandung gewarten, hat I gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Auch I gr. von einer Leiche. Diser Pfarrer hat nichts dan ein abgebrand pfarsted befunden die er aufgebaut. (Weill diser pfarher des Zehenden halben ettwas geclagt, hat man den leuten schriftlich bevolen sich diszfalls geburlich zuverhalten. Vnd ist den pfarhern eingebunden seine kechin von sich zu lassen bei verlust der pfarren). Kuster hat ein kusterheufzlein sampt einem gertlein, hat vom Gotshaus vnd pfarrer den virzeitten pfenning, hat I gr. von einleitung vnd Leiche, hat XXXVII schfl. Rocken, hat Ostereyer vnd Wurft vff Weinachten, hat daon der Pfarrer die helfft. Kirche hat II kelch, I paten, hat I Monstrantz silbern, I viaticum, hat I guht Ornat, hat II hufen, eine Ackert hans Jacob (Lentze Spiegelhagen) die ander hans Fabian, gibt ein ider jerlich I W. korns halb gersten halb Rocken. Vber das gibt hans Jacob (Spiegelhagen) jerlich II gr. von derselben hufen, vnd hans Fabian V fz. auch von gemelther hufen, Item Lenze Spiegelhagen gibt auch Ein rochhun vnd fleischzehendt vnd thut den Dienst, Noch eine hans Fabian genant hat I wurth, Claus kumpto (Lazarus houeman) auch eine Paul Brandow (Lewes wolterstorff) auch eine vnd michel kreiter (Peter kufal) die virth, gibt ein ider ymbs dritte Jhar II schfl. Rocken ader II schfl. gersten darnach sie sehen (weil das gotshaus biszhero keine bestendige vorsteher gehabt, So haben die visitatores dartzu Lentze Spiegelhagen vnd jesper Benedict bestetigt vnd inen aufferlegt dem gotshause getrewlich vor zu sein die schuld vleissig einzumahnen vnd jerlich rechnung zu thun weil

auch die Junckhern vnd andere vil ins gotshaus vermuge des kirchen Registers schuldig, sollen sie solche schuldt trewlich einmahnen oder genugsam vorsichern vnd vorzinsen lassen ader do sie von den schuldenern in gute nichts erlangen vmb hulff beim Confitorio anhalten,) hat bei X schock auftehendt, hat I schock Barschafft.

Siuersdorff, Collator vnser gnedigster herr, vnd ist ein Filial zw Dretz, jtzo possessor er Lazarus kracz, hat ein eigen pfarhoff, zw diser pfarr soltten gehorn zwo hufen, bericht aber der Pfarrer, Das die so gar verwachsen das man vber 3 schfl. nicht darauff sehen kan sie gar gering sein, Alhie hat der pfarrer I W. Rocken vor den Zehendt, hat von iden hoff I pundt Flachs, hat vngeuerlich hundert vnd Zehen Communicanten, hat an Accidentzen Wie zw Dretz, I sz. von der leich, braut vnd Sechwocherin, hatt auch von jedem Cozaten vnd huffner 2 fuder holtz, item hatt I Wfpl. gersten jerlich vom haufe zur Newstadt. Hat alhie keinen kuster, Sunder der (der von kyritz bestelt es alhie) Pfarrer Nimbt einen mit sich, geben ime die Pauern aus idem haultz alle quartal I gr. vnd alle jar aus jedem haus I fuder holtz, Item ein wordt landes zu II schfl. fath, jtem I wiese zu I fuder bew. Kirch hat I kelch, I paten, I Monfrantz kupffern, dis Gotshaus hat IV Wifen, kan der Pfarrer kein bericht von thun, hat vngefehr jerlig 3 fl. Dis Gotshaus hat III Pauern, kan der Pfarrer auch nicht bericht von thun, disse müssen itzo zuhowe dienen, aufzgenommen ein man, der gibt 2 Pfd. wachs, Dreizehen Wiesen vnd ettlich Acker, geben jerlich 6 fl. 16 sz. vnd 2½ pfennig, 2 fl. Opfergelt vnd 5 Pfd. wachs.

Nackel, Collatores das Capittel zw Lindow (Gerten von Luderitzen fehligen sohn vnd der van Pfuls Erben, hat 3 hufen gehabt, Bertram Pful aber hatt eine davon genommen) Ist Germann von Gulen Son Mathias I verus, Possessor, wirt Itzund durch Er Paul Redicken Curirt, gibt des Jhars dauon III Wispel Rocken vnd gersten, hat I Pfarhaus sampt einem garten, (hatt II hufen, hatt 3 hufen gehabt, Bertram Pful aber hatt eine dauon genommen, vnd berichten drei alte menner von leskow, das solch wise vber menschen gedencken zu gemeltem hoff sei gelegen gewest vnd gebe da von gegen mangker wie ein ander einwoner dasselbs) hat III hufen tragen ime vngeuerlich XVIII W. allerlei korn, darauff gewest gewunnen, Hat III Wifen eine im Bergkholtz gelegen, gibt vngeuerlich XII fuder hew, Die ander bei dem Tham zw Lefzkow tregt vngeuerlich XI fuder die drit Leit Im gemeinen Luche zw IV fuder hew, gebraucht itzo (Achim Britzou zu seinem hofse) Drewes Muller zw Lefzkow berichten die Leutte, derselbig Possessor geb shur, als solt sie sein eigenthumb sein, sagen aber doch, das altzeit von altter zw difzer Pfarr gehort vnd gebraucht sei worden: die leutte zagen, zie wissen nichtsz dauon. Hat kabelholtz Wie ein ander Pauer, hat I pfund Wachs aufz dem Gotzshaufz, hat den kornzehendt tregt vngeuerlich IV Wfpl., hat den Fleischzehendt das dritte theill, hat Rochhuner der sein vier wan f. Churfürstliche gnaden Lest auff heben (difz ist aus willen vnd nit aufz gerechtigkeit geschen) hat II schock Communicanten, den vierzeiten .s., hat III Filial vnd I Commende Als Vichel Lefzkow vnd wulfzes, hat VIII .s. von einleitung einer Braut vnd Sechwocherin, deszgleichen von I Leiche auch I gr. Difer Pfarrer hat zum Inuentario funden I keffell, von I tunnen I keffelhacken sampt einem Lenckhagen, I hwgabell, I kandel Zinen von einem halben stubichen, I kaden graber vnd I Flureys vnd I Bratpfiz. Ist fouil mit des bezitzers vatter gehandelt vnd dem Curatore, das ein ider I Wfpl. Rocken zw besserung gemelts Inuentary darauff lassen will, (datz korn hatt der pfarrer nit bekommen), Datzu sollen die Leutte zeugen IV kandel, IV schuffel Zinen, I spanbette, I tisch, Dis Soll also shur vnd shur pro Inuentario bei der Pfarr bleiben. Kuster hat ein kusterheufzlein, hat von idem Cozzatten vff Weinachten vnd Ostern zw ider Zeit I .s., hat II Wfpl. Rocken, hat IV .s. von einleitung einer Braut vnd Sechwocherin, hat I gr. von einer Leiche, hat Ostereyer vnd Wurft vff Weinachten,

das theilt ehr mit dem pfarrer. Kirch hat II kelch, hat den einen Baltzer Barlebens hausfrauen zw sich genommen, foll ir derwegen geschriben werden, hat I paten, I Monstrantz kupfern, I viaticum mit einer silbern puchsen, hat II Ornat, hat Land wirt aber nicht besetzt, hat IV Coffeten hoff, (diese hoffe sein vom hauptman infz ampt genommen vnd nnumer mit verkaufft), hat IV Coffeten gibt ider I Pfd. wachs vnd VI .s. vnd den Dinft, daz wachz geben die leute itzo nicht wegen der dinfte, hat bei X stock Binen, seindt gestorben bys auff II stock, haben XL fl. bei Baltzern Rhorn auff pacht aufstehen Als des Jhars I W. korns, (will Itzund on I Ort IV fl. geben, gibt itzo drei thaler), hat bei XXX fl. aufstehend bei den Leutten, hat bei IV fl. an Barschaft, (hat jerlig II W. 16 schfl. kornpechte von einz huffnerz hoff, der zu der pfarre plag zulegen, vnd I Wspl. von einen andern manne dofelbt), hat I huffner mit I hufen gibts Jhars 1½ W. pacht vnd XVI gr. an gelde, Vnd dinet dem Gotshaus, (den Dinft hatt Baltzer Ror weggenommen), hat II grafzhoff gibt ider II Pfd. Wachs, II Wifen gibt auch ein ide II Pfd. wachs, hatt 4 grafzhofe geben 7 Pfd. wachs. Die Commende Marien Altar genant hat einzukommen I Wspl. harts korns, gefelt die helfft dem pfarrer wie bey seinem einkommen vorzeichnet die Ander helfft dem Gotshausz, Gibt dis allein (Burckhert) Baltzer Trinckaus, Dife Commende haben die Leutte durcheinandergestift (gibt 2 schfl. rogken 2 schfl. gersten).

Vichell, Ist ein Filial gen Nackel, (Collatores Bertram pfuls Erben), hat der pfarrer Alhie den Zehend, tregt ime jerlich vngeuerlich III Wspl., hat den dritten theil am Fleischzehend vnd Rochhuner, hat bei XLI Communicanten, von einer wieffen gibt Tewes walfzleben, Hat von Leichen vnd Einleitung wie zw Nackel, den vierzeiten .s. Kuster hat X½ schfl. Rocken scheffelkorn, mangelt ihme aber ein scheffel, sollten wie die leuthe berichten, von Bertram pfuls wihwen inbehalten werden, Soll den bey meydung der Pfandung aufzugeben. Kirch hat I kelch, I Monstrantz Messing mit einem silbern kloben, I viaticum kupfern mit einer silbern puchsen, hat I heiligen Man sampt einer halben hufen, Danon jerlich (7 schfl. rogken, 7 schfl. gersten vnd 2 schfl. weitzen, 1½ Pfd. wachs gibt Moritz Jericke, 2 Pfd. wachs der Muller von Gartz von seinem kolhoff, Item Moritz Jericke gibt 5 schfl. korn im dritten Jar nichts von einer gören landt). Leskow, Ist auch ein Filial der Pfar zw Nackel, hat den kornzehendt, tregt vngeuerlich IV Wspl., hat den virzeiten pfenning, tregt Al quartal IV sz., hat den Dritten theil am Fleischzehendt, Hat von einleitung vnd Leichen wie zw Nackel. Kuster hat XIV schfl. Rocken, hat An Wursten, Ostereyern, Einleitung vnd Leichen wie zw Nackel. Kirch hat I kelch, I paten, hat I viaticum mit einer silbern puchsen, hat I heiligen Man sampt einer halben hufen, Welcher allerlei korn des Jhars XVIII schfl. gibt, Item I Wspl. gibt Baltzer Trinckaus von seinem hoff vnd hufen, hat VI stock Binen Jung vnd Alt (seindt itzo vill mer), haben I Pfd. wachs II Jar Das dritte Jar nichts, haben IV schock Barschaft, (Auff difem gotshause sollen der radt zu wusterhausen, doch vor der vorigen visitation, eine silbern monstrantz vnd vngeferlich 40 fl. barschaft genommen haben vnd thun die vorsteher der kirchen dem rathe zu Wusterhausen die rechnung.

Wathses, Ist auch ein Filial gen Nackel, hat I W. hafer, hat bei XXXXIV Communicanten, hat Leichen vnd Einleitungen wie zw Nackel (Weil dann dife Arme leuthe vbel mit gottes wort versehen vnd kaum in 3 wochen eine predigt bekommen, haben die visitatores verordnet, das der Pfarrer ein Caplan. Annehmen soll, diser soll alle Sontag eine predigt alhie thun auch ein ander dorff mitt bestellen, seine besoldung soll sein I Wspl. habern so difz dorff gibt. So haben auch die leuthe gewilligt I Wspl. rogken dartzu zu geben, Soll auch die vier Custereien mit vorwalten vnd das einkommen davon nehmen, darzu will ihme der Pfarher von seinem einkommen auch was ordnen). Kuster hat al quartal aus idem haus I .s. hat an Leichen, Einleitungen, Ostereyern vnd wursten wie zw Nakel, haben die Leutte bewilligt dem kuster ein ider I flur. holtz zuthun, (difz holtz bekommt der kuster nit).

Kirch hat 1 kelch, 1 paten, 1 Viaticum mit einer silbern Puchffen, (hat 2 Wiesen die, eine gibt 1 thaler die ander gibt $1\frac{1}{2}$ fl. soll kein bier mehr geben. Item noch ein ende landes gibt 1 Pfd. wachs, Item hatt den vierzeiten ſ), hat An Wischen vngeuerlich vff VIII fuder heuwachs, Beclagen sich das ine die von Wiltberg solche wise nit reumen lassen wollen, hat IV stock Binen, (seind alle thodt), hat bei VI schock aufstehendt, (seindt verpaidt, Difes kirchlein ist wie zu ersehen arm, Darumb die visitatores abge-schafft, weil die pauern die tauffkerten nicht mher machen dorffen, das auch die vorsteher den pauern die heringe vnd thunnen biers auff palmen nicht geben dorffen, Sondern sollen solchs zu behuff der kirchen einbehalten).

Plonitz, Collatores Alle von Ratenow, hat 1 pfarhoff, hat dazuo 1 gartten hinder der pfarren, hat 11 hufen kan vngeuerlich darauff gewinnen VI Wfpl., hat zw ende der hufen zw VIII fuder hew-wachs, hat kabelholtz gleich den Inwhonern, hat den Zehend tregt vngeuerlich 111 Wfpl., hat bei LXXX Communicanten, den vierzeiten ſ , hat 1 Filial zw Lendin, hat 1 gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Auch von einer Leiche, hatt den vierzeiten pfenning. Difer Pfarrer hat zum Inuentario nichts befunden, Will aber zw aufrichtung eins Inuentary die gantze Sath darauff lassen, Datzu sollen die Leutte Zeugen 111 kandel, 111 schuffel zinen, Das soll also pro Inueptario bei der pfarr bleiben, (Differ pfarer hat kein Inuentarium auch die pfarhufen nit befehlet befunden). Kuster wohnt zur kyritz, hatt 16 schfl. roggen, jedem Coszaten drei viertel Jars 6 ſ , hat alhie keinen kuster gehatt, hat auch kein einkommen zur kusteri (itzo aber haben sie einen angenommen dem geben sie jerlig 16 schfl. roggen) Dan der Pfarrer hat Ostereyer vnd wurst vff weinaechten, die sol ehr mit dem kuster theilen, 26 schilling von den kofzaten, auch alle quartal auf dem Gotzhaufz 11 ſ , hatt von einleiten der sechswocherin vnd braut 11 ſ , dergleichen von der leich. Kirch hat 1 kelch, 1 silbern paten, 1 Viaticum mit einer silbern puchffen, hat 11 stucken Lands, Wans befeeth wirt Zinst es 1 fl., hat auch 1 stuck Lands, zinst des Jhars VII fz. Item noch 1 stuck gibt des Jhars VI fz. Wan es gefeet wirt, ez wirdt aber felden befehlet, hat noch etliche andere stucke Welche selten gefeet werden, geben zw 111 ader IV gr., hat 1 fl. an Barschaft (ist verpaidt, hatt 1 ort landes vor Schillings holtz gibt 1 thaler, Ein stuck in der Dorffstedt gibt 1 fl. Item noch ein ort dofelbst gibt auch $\frac{1}{2}$ fl., jtem noch 1 stuck im Newen holtz gibt 1 fl. wan es befehlet wirdt, Eine wordt vffim Lymyen gibt 6 fz. Noch Ein vpfall stucke gibt 4 fz., den vierzeiten ſ , Item eine wiese im Newen holtze gibt 14 fz. Item eine wiese in der muggeburgk gibt 10 fz. Item ein wiese im vpfall gibt 1 fl.)

Ledin, Collatores die Rhor zw Letin vnd wirt durch den Pfarrer zw Plonitz Curirt, Hat 1 Wusten pfarhoff gibts Jhar 111 schfl. korns (gebraucht den selbst), Item hat IV hufen sampt einem Ort Landes vnd Wiszwachs der papenwerder genant, Aus welchen hufen der Pfarrer zwo vormidtet, geben 1 Wfpl. halb Rocken vnd halb gersten zw Pacht, Die andern hufen soll Claus vnd Mathias die Rhor zw sich genommen haben soll ine derwegen geschriben werden (der Pfarher dar nach forschon vnd solchs ins consistorium gelangen lassen). Den Papenberg Aber Ackert der Pfarrer selbs, fehet darauff 111 schfl. korns, hat wiszwachs zw VI fuder hew, hat den kornzehendt, geneust den vff 1 Wfpl. vnd 11 schfl. korns, hat vor Alters den Fleischzehend sampt dem Dinst vff obgemelten pfarhoff gehabt, Claus vnd Mathias entheben ime dene jtzundt zuuor, hat noch V stucken Lands geben dem pfarrer des Jhars 11 schfl. korns. hat bei L Communicanten, hatt den vierzeiten ſ , An Leichgelt vnd Einleitung wie zw Plonitz, Hat alhie auch ein kuster) Kuster hatt von jedem huffner 6 ſ , vom Coszaten aber 3 ſ vnd von jedes Junckhern hoff 1 schfl. roggen, von begrebnusse vnd andern accidentien wie zw Plonitz. Kirch hat 1 kelch, 1 kupffern Monfrantz, hat 1 hufen (gibt in einem feld 4 schfl. im andern 6 schfl. im dritten 4 schfl.) gibts jars VIII schfl. gersten, hat 1 Wife zinst des Jhars 1 schock. (Item hatt

noch 1 breite, gibt 4 schfl. in einem felde, jtem noch eine breite gibt 3 schfl., hatt vier wiesen geben eine 6 fz. die ander 8 fz., die dritte 16, die vierdte 20 fz., den vierzeiten §)

Czernitz, Collatores Alle Rhor von Meienburg, (jtzo possessor er christianus saderer hat 2 jar da gewant), Hat 1 Pfarhoff sampt einem kolgarten, hat 11 Pfarhufen kans Jhars, So er sie selbs besetzt, vngeuerlich 40 schfl. (V Wspl. allerlei Rocken, 11 Wspl. Summerfrucht), hat den kornzehndt, kan den vngeuerlich vff 11 W. genisen, Item 11 wiesen im teiche zu 111 fuder heu, hat den Fleischzehndt von altertz gehatt, aber jtzo wollen jme die junchern den entziehen, hat 1 gr. von einer Leich vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hatt den vierzeiten §. Wiewol diser Pfarrer kein Inuentarium befunden hat, Auch ein mhal verbrand, hat er doch verwilligt 1 Wspl. Rocken darauff vorlassen, dagegen sollen die Leutte zeugen 111 kandel, 111 schuffel zinen, 1 spanbet vnd 1 tisch, Dis soll also flur vnd flur bei der Pfar bleiben. (Diser pfarer hatt kein Inuentarium funden. Der Pfarher hatt vber 50 fl. an der Pfarren vorbawt, ist vorabschiedt Ihme dafur 25 fl. zu geben, darzu sollen die im filial helfen vnd den dritten theil geben.) Kuster hat 1 kusterheufzlein sampt einem gertlein, hat den vierzeiten pfenning vom Pfarrer vnd Gotshause, hat von ider hufen 111 Virth faciunt vngeuerlich XXVIII schfl. Ez beklagt sich aber der kuster das ihme vier schfl. mangeln vnd welche Ihme die Rhore geben sollten, solten Ihme die nochmals geben oder der Pfandung gewarten, hat 1 gr. von einer Leiche, braut vnd sechswocherin, hat an Ostereyern vnd Wursten wie gewenlich, die theilt ehr mit dem pfarer, von jedem koffaten alle ferdel jar 4 §. vnd sein 15 koffaten. Kirch hat 1 kelch, 1 paten, Hat Landt, Zinst des Jhars 11 fl. Sampt einer wifen datzu gehorig, gibt 28 fz. die wiesen bey den Neuen Ruden zu 5 schfl. Item mehr landt wirdt bizweiden in 12 Jaren ein mal gefeht. Item hat noch 1 wifen, die heilige lacke genant, zu 16 fuder hew soll 2 fl. geben, Item hatt noch 2 wörden, hat jtzo Chun Berndt inne wiesenwachs vnd ein kolgarten, ist auch Dienst frey, soll dauon 2 thaler geben, hat den Vierzeiten §, Sollen linfluro zu bestellung des gotshaus landes nicht mehr dan 1 th. hier geben.

Mutzeltin, Seind Collatores die von Sando zw Miffeltin Vnd (Thiele) Ricken alhie zw Canthow vnd Wusterhausen, hat 1 Pfarhoff sampt 11 hufen. Diser Pfarrer hat Alhier ein Mayer vff die pfarr gesetzt, Cum Consensu Collatorum, gibt ime des Jhars 111 Wspl. hart korns vnd 1 fl. pfenning plege, XVIII fz. Lubisch dinstgeld, den Fleischzehndt vnd thut im ettliche Dinst, Hat vngeuerlich VI fuder hew wifewachs, hat kachelholtz, hat den kornzehndt, tregt ime vngeuerlich V W. allerlei korn, hat den Flachzzehndt, hatt bei 1 Schock Communicanten, den vierzeiten §, hat 1 gr. von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Auch 1 fz. von einer Liche. Wiewol diser pfarrer zum Inuentario nichts befunden, Wil er doch in seinem abgang 1 Wspl. Rocken verlassen, datzu werden die Leutte Zeugen 111 kandel, 111 schuffel Zinen vnd 1 tisch vnd 1 spanbet, dies soll also bei der pfar bleiben, (den 1 W. korn wil der pfarrer verlassen, die schuffeln vnd kannen hatt der pfarer nit bekommen, hatt Ein 1 W. rogken pro Inuentario gefunden, Soll den wider lassen.) Kuster Hat 1 kusterheufzlein sampt einem garten, hat vom Pfarrer vnd Gotshaus den vierzeiten pfenning, hat ye von 11 zw vnd zweyen Nachparr 1 fuder holtz, hat XXXII schfl. Rocken, hat 1 gr. von einer Leich vnd Einleitung der Braut vnd Sechswocherin, hat Ostereyer vnd Wurft vff Weinachten, die theilt ehr mit dem pfarer. Kirch hat 11 (Ein) kelch, 1 Paten, hat ein hultzern Marien bilde, welchs heldet ein silbern kloben in der handt, haben sie vor ein Monstrantz gebraucht, hat 1 silbern Viaticum, hat XII worth (Ackern zwen vnd geben 8 schfl. korn pacht dauon) Ackert einer vnd gibt jerlich 1 fl. dauon, hat 1 fuder hewwachs, haben die so das land in haben, hat VIII fz. Baw gelth einzukommen, (disz hatt starbecke von Brandenburg an sich genommen). Das Gotshausz kunde Itzund gemelts Ackers etwas vill hafz genisen, derhalben Ist dem junckern Diderick Sanne geschrieben, den Man so diselben Ecker gebraucht, dahin

zu weifen, Das er diefelbige den Gotshausleuten abtrette vnd Linrenne zu deffelbigen notturft zu gebrauchen, Item hat zwen kolgarten, gibt jeder I orth thaler, den vierzeiten .§.

Brunne, Collatores (Melchior, Caspar vnd Matthias, gebrudere die Brunne), Gebhart Bruneke, henning (Joachim) vnd Claus die Driplatz, Joachim (Otto) Withstruck vnd (alle Rhore zu Tramnitz) hans Rhor, Poffeffor Jorg Spicker Pickart, hatt ein pfarhaus (hatt ein Pfarhaus vnd ein garten, vnd garten hinder der scheune) hat II Pfarhufen, kan vngeuerlich VII W. Rocken dauon bekommen, hat Wifzwachs vngeuerlich zw III fuder, hat V wurde Lands, tregt vngeuerlich I Wspl. korns, Auch den Flachszehendt, der pfarrer hat alhie den kornzehendt, Auch den Flachszehendt, kunte des wol vngeuerlich vff VI Wspl. jerlich allerlei korns genißen, Wan der Zehend von allerlei hufen gefiele, Weill aber Claus (Joachim) Driplatz vnd deffelben Bruder henning, hans Rhor (Alle Rhors zu Tramnitz,) Joachim (ottho) Witzrog vnd obbemelt Geuert Bruniken (Brunnen) ein jder zwo hufen vnd also VIII hufen wellen frei haben, kan der pfarrer folchs Zehendes nicht hoher dan vff IV W. allerlei korns genißen, foll genannten (genante) Edelleute derhalb gefchriben werden, Das sie hinfurder dem pfarrer von allen iren hufen den Zehend geben follten oder des Fiscals proceß gewarten. Es hat auch diser Pfarrer den Zehend vff der Wuffen Velthmarck Gartz, tregt vngeuerlich II Wspl. allerlei korn, Dauon mus er dem Caland zw Wufferhaufen IV schfl. Rocken vnd IV schfl. gersten geben, vermog eins vertrags mit difem (dem) pfarrer auffgericht, ist pension ader Referruat, berichten die Leutte das folchs von Alters nicht gewest, Sunder sei Itzund kurzlich von den kalandts hern durch vnderhandlung petri conradi Als den Collatoribus folcher Velthmarck darauff gefchlagen, bit deshalben der Pfarrer folchs abzuschaffen, bekompt jtzo der Pfarher jerlich 4 dreißig vor den zehendt, Es beclagt sich auch der Pfarrer, Das ime die Leutte, so in der Stad Whanen vnd vff den velthmarck hufen haben, den Zehend zum theil weigern, bit auch mit dem Rath zw Wufferhaufen zuorfchaffen, das er von den Leutten entricht mocht werden, hat I gr. von einer Leich vnd einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, hat den vierzeiten pfenning, von jedem Communicanten I .§. Wiewol dieser pfarrer kein Inventarium befunden, will er doch I Wspl. korns nach seinem abgang vorlassen, datzu sollen die Leutte zeugen III kandel, III schffel Zinen, I spanbette vnd I tifch, Dis foll also fur vnd flur bei der Pfar pro Inuentario bleiben, (die leutte haben daz Inuentarium nit bekommen, sollen aber daz noch auffrichten, hatt die winterfath empfangen, Soll die widerumb sampt I W. korns vorlassen). Kuster Hat kein heutzlein wohnt im heiligen haufe, hat den vierzeiten pfenning vom Gotshaus vnd der pfarren (gibt ime alle quartal eine maltzeit), hat I Brandenburgisch schock von der gemeinen pauernschaft, hat Ostereyer vnd weinachten I Wurst, die theilt ehr mit dem pfarrer, hat IV .§. von eipleitung einer Braut vnd Sechswocherin vnd Leiche. Kirche hat I kelch, I paten, I kupffern vbergult Viaticum mit einer silbern puchffen vnd Loffel sampt einem silbern Schuffelin. Das Gotshaus hatt alhie einen Coffeten hoff, bewhonet der itzig kuster gorg schroder, gehorn datzu III Wurth sampt einem kleinen Orth, gibt II Jhar XXX fz., das dritte XX fz. dauon, Vnd von dem Wifzwachs datzu gehorig vff III fuder gerechent, Deszgleichen dinet er dem Gotshaus so Oftt vonnoten, hat V flock Binen Alt vnd Jung, (Seindt alle thodt,) hat I fl. Reitschaft, (die leutte sein nit hie gewesen, kann nichtz geben, 40 thaler ist Joachim Triplatz wegen seiner mutter schuldig, 20 fgr. Abraham Sandow, 24 fl. noch Joachim Triplatz wegen des vorigen Pfarhers, Item noch I fl. vnd 8 fz. sampt andern schulden mehr, Sollen die sampt den Zinsen einnehmen vnd dem gotshaus zum besten austhun.)

Cantow, Seind Collatores Die Witfruck vnd Zernikows (Joachim Sernikow) kinder alhie, hat Itzunder kein pfarrer ist verstorben vnd haben einen Midling, foll vff Michaelis reumen, wie die Leutte berichten, hat I Pfarhoff sampt einem garten, datzu II hufen (gebraucht die selbst), Wan er

die vormidet, geben sie alle bede Wie bericht Wirt, I W., hat II Wifen zw VI fuder hew, Solch hufen vnd Wifen gebrauchen Itzunder die Collatores ein ider nach feinem antheil vnd geben dem Midling ein genants, Wifen aber nicht wievil, hat alhie den kornzehendt, tregt des Jhars vngeuerlich III Wspl., hat von Allters den dritten theil am Fleischzehend gehabt Welchen die Collatores Auch heben, den vierzeiten \mathcal{L} , hat bei I Schock Communicanten, hat ein Filial zw Paltzow, hat VIII \mathcal{L} von einleitung einer Braut vnd Sechswocherin, Defzgleichen von einer Leich. (Das filial paltzow bestelt itzo der pfarher zu Walzlewe), hat auff weinachten wurste, auff Ostern eyer, die behalt der pfarer alleine weil kein kuster da ist, da aber ein kuster worde angenommen sol ehr die helfte haben. Kuster hat alhie keinen gehabt, derhalb auch kein bestendig einnahm. (Es ist auch hie gehandelt, Auff das eyn kuster dem Pfarher zu der Zeit, Wen her das testament helte, helfen muge vnd sehen es die Visitatores fur nuth vnd nodtig an, das die kolgarten vnd Wife, so zuuor zur kusterrey gehörig vnd der pfarher solchs, Dieweil es an eyn Custer gemangelt, gebraucht hat, zum gotshauße gebraucht wurde vnd die rente darvon dem kuster zu kertzlin gelehnt werdt, Nemlich mit eynem floren vnd II Wspl. rocken, Doch das ditz Zuor mit den Patronen den von Wittstuck vnd Zernickow mit Irm furwissen geschlossen werde.) Kirch hat I kelch, I paten, I kupfern Monstrantz mit einem silbern kloben, II Ornat, hat II Worth, gewinnen Des Jhars nicht mher dan VI schfl. darauß, hat I fl. an Barschaft (ist aufzugeben, kan nichtz geben.)

Palzow, Ist ein Filial gen Cantow vnd ist Claus Arnzberg Collator (filial von Walzleben, Collator Andrefz von klitzing) vormittens wem sie welten vnd geben dem, so es Curirt, I Wspl. Rocken vngefahr vnd den Opfer, Welcher etwo vff X sz. laufft, hat das Leichgelt vnd einleitungsgelt Wie zw Cantow (walzleben). Item hatt 28 mandel von den huffneren, jtem I Pfundt aus dem gotshaus. Hat kein kuster (der kuster von walsleben helfft itzo alhie bestellen, dauon bekompt ehr jerlich I thaler). Kirch hat I kelch silbern, kupfern Monstrantz, hat I hultzerne Viaticum mit einer silbern puchffen, hat Etzlich Land, ist einem (2) Coffaten aufzgethan, gibt dem gotshaus dauon VIII schfl. korns, (Item noch mehr landt zu 5 schfl. sath, jtem noch I stuck zu 2 schfl. sath.)

(Tramnitz, Collatores die Rhore Alhie, wirdt itzo aus Brunne Curirt, hatt 12 fl. werden von der gemein vnd iunckhern ausgebracht, den vierzeiten \mathcal{L} , Wurft, Ostereyer vnd ander accidentia wie zu Brunne. Kuster hatt ein gr. so oft er kompt, Ez haben sich auch die Junckhern erbotten, von jedem ihrem Rittersitzen alhie 2 schfl. rogken zu geben. An Accidentiis wie zu Brunne. Kirche hatt Ein kelch, Ein sammet kafell, hat allein den vierzeiten \mathcal{L} .)

Nach der Urschrift. Die in O eingeschlossenen Stellen sind darin vorgenommene Correcturen und in der zweiten Kirchensignification gemachte Zusätze.